

Friedens Fest*21 #Fürsorge

Kulturprogramm zum
Augsburger Hohen Friedensfest

21.7.–8.8.



Weil's um Zukunft geht.

**Natur im Herzen.
Zukunft im Blick.**

Gesundes Wachstum geht nur nachhaltig. Deshalb übernehmen wir Verantwortung für Ressourcen und Klima, für Mensch und Natur.

#stadtgewaechs



**Stadtparkasse
Augsburg**

Friedens Fest*21 #Fürsorge 21.7.–8.8.

Kulturprogramm zum Augsburger Hohen Friedensfest

- | | | | |
|----|--|-----|--|
| 2 | Grußworte ·
Drei Fragen zum Thema
»Für_Sorge«
<small>Greetings</small> | 16 | Lageplan
<small>Venues</small> |
| 6 | Vorwort ·
Was ist das gute
Leben?
<small>Foreword</small> | 18 | Kalender
<small>Event schedule</small> |
| 8 | Über das Friedens-
fest, Corona & Vielfalt
<small>Peace Festival, Corona & Diversity</small> | 30 | Programm
<small>Festival programme</small> |
| 12 | Gastbeitrag ·
Bist du ok?
<small>Guest contribution</small> | 151 | Partner*innen
& Sponsor*innen
<small>Partners and sponsors</small> |
| | | 152 | Kontakt &
Impressum
<small>Contact and legal notice</small> |

Drei Fragen zum Thema »Für_Sorge«

Weder Sorge noch Fürsorge ist immer eindeutig gut oder schlecht. Was bedeutet für Sie gute Fürsorge?

Mit guter Fürsorge verbinde ich die Idee der Großzügigkeit im Privaten wie in einer Gesellschaft, die Altruismus über Egoismus stellt und damit den Schutz des bedürftigen Menschen als wichtig erachtet. Gute Fürsorge nutzt kein Abhängigkeitsverhältnis aus, und spiegelt denjenigen, denen wir Fürsorge gewähren, die Bedürftigkeit nicht als Schwäche.

Corona hat gezeigt, dass Care-Arbeit in unserer Gesellschaft noch sehr ungleich verteilt ist. Was tun Sie in Ihrer Position für eine fürsorgliche Gesellschaft für Alle?

Generell empfinde ich es als sehr wichtig, dass sich die Menschen als wichtige Bestandteile einer Gesellschaft gesehen und geachtet fühlen. Nur, wenn ich mich wertgeschätzt und damit emotional genährt fühle, kann ich auch großzügig sein und

geben. Corona hat Themen auf den Tisch gebracht, die schon vorher da waren, aber nicht im Fokus des öffentlichen Interesses standen. Die Relevanz von Care-Arbeit wird heute sicher und zum Glück von vielen Menschen anders bewertet als noch vor der Pandemie. Jetzt müssen wir uns darum bemühen, mit Reformen und strukturellen Veränderungen die Rahmenbedingungen dieser Tätigkeiten attraktiver zu gestalten und involvierte Menschen intensiver in Krisenstäben und Expertengremien einzubinden.

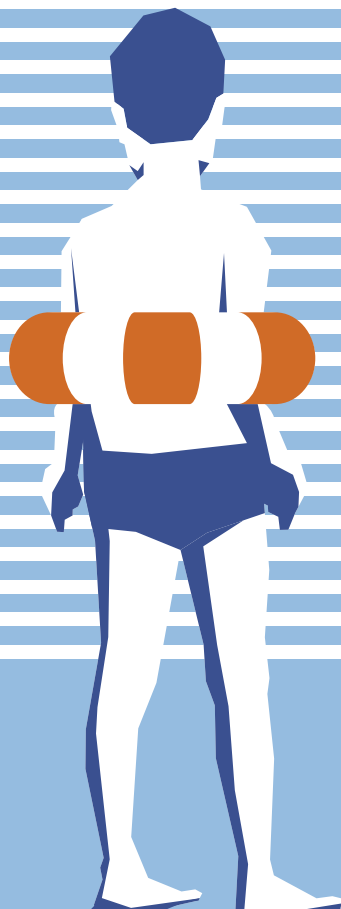
Für wen oder was sorgen Sie im persönlichen Umfeld?

Ich bin – nicht nur berufsbedingt – ein sehr sozialer Mensch. Ich höre gerne zu, beschäftige mich mit unterschiedlichen Themen und Sichtweisen, diskutiere gerne und suche gemeinsam mit anderen nach Lösungen. Werte wie Verbindlichkeit, Verlässlichkeit, Verantwortung und Treue liegen mir am Herzen und ich empfinde auch die Zuwendung und Sorge um meinen

Ehemann, meine Eltern, um Familie, Freundinnen und Freunde und meine zahlreichen Patenkinder als selbstverständlich und nicht als Belastung. Im Gegenteil: Beziehungen wachsen und nähren sich durch gegenseitige Fürsorge – und machen damit das Leben erst lebenswert.

haher

Eva Weber,
Oberbürgermeisterin der Stadt Augsburg



Michael Thoma

Weder Sorge noch Fürsorge ist immer eindeutig gut oder schlecht. Was bedeutet für Sie gute Fürsorge?

Um mich gut um jemanden anderen kümmern zu können, muss ich sie/ihn kennen, wissen welche Bedürfnisse und Fragen sie/ihn beschäftigen. Ich will in meinem Tun und Handeln nicht übergriffig sein. Kirchlich spielen für mich hier die Bereiche Seelsorge und Diakonie eine zentrale Rolle. Ich nehme meine Nächsten in den Blick, frage was sie oder er braucht und unterstütze im möglichen Rahmen. So ist Dialog Voraussetzung für gute Fürsorge.

Corona hat gezeigt, dass Care-Arbeit in unserer Gesellschaft noch sehr ungleich verteilt ist. Was tun Sie in Ihrer Position für eine fürsorgliche Gesellschaft für Alle?

Auf verschiedenen Ebenen kommen Menschen ins Gespräch, sei es in Kirchengemeinden, Einrichtungen des Dekanats (z.B. Evangelisches Forum Annahof, Citykirchenarbeit) oder der Diakonie. Hier initiere ich den Dialog und beteilige mich praktisch wo immer möglich. Hier gilt: wir Christen bezeugen unseren Glauben durch Wort und Tat. Spiritualität (Gottesdienst) und

Ethik (Diakonie) gehören zusammen, so wie in der Geschichte des Barmherzigen Samariters. Diesem Beispiel zu folgen, dazu ermutige ich.

Für wen oder was sorgen Sie im persönlichen Umfeld?

Hier gilt es dienstlich und privat zu unterscheiden: privat sorge ich für meine Familie, meine Eltern und Haustiere. Dienstlich trage ich Fürsorge für die Mitarbeitenden im Dekanat und die Kirchengemeinden meiner Region.

Zum Schluss noch etwas grundsätzliches: Um selber Fürsorge geben zu können, braucht es auch die Sorge für mich. Hier weiß ich mich in Gott geborgen, der für mich sorgt. So kommt es zur Selbstsorge, die nicht ganz unwichtig ist.



Michael Thoma,
Stadtdekan Evangelische Kirche
in Augsburg

Helmut Haug

Weder Sorge noch Fürsorge ist immer eindeutig gut oder schlecht. Was bedeutet für Sie gute Fürsorge?

Das Thema »Sorge und Fürsorge« hat immer etwas mit einer Ungleichheit zwischen Menschen zu tun. Die Person bzw. die Personengruppen, die Fürsorge brauchen, sind ja in einer Abhängigkeit zu denen, die Fürsorge geben. Das sollten letztere immer im Blick haben, sonst bekommt Fürsorge schnell etwas gönnerhaftes.

Ich denke, eine gute Fürsorge zeigt sich dann, wenn das Bewusstsein da ist, dass wir Menschen alle und immer in unterschiedlicher Weise bedürftig sind. Außerdem sollte jede Fürsorge aus der Liebe kommen. Das bewirkt, dass die, die Fürsorge nötig haben, nicht gedemütigt werden und dass die, die Fürsorge geben, demütig bleiben.

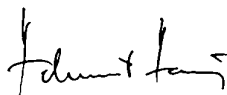
Corona hat gezeigt, dass Care-Arbeit in unserer Gesellschaft noch sehr ungleich verteilt ist. Was tun Sie in Ihrer Position für eine fürsorgliche Gesellschaft für Alle?

Das ist nicht leicht zu beantworten. Ich bin froh, dass ich innerhalb meiner Kirche zusammen mit vielen anderen daran

arbeiten kann, dass unsere Gesellschaft fürsorglich bleibt bzw. immer fürsorglicher wird. Da gibt es zahlreiche soziale und karitative Einrichtungen, in denen Menschen sehr viel Gutes bewirken. Meine erste und wichtigste Aufgabe sehe ich darin, das Wort Gottes nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Die Botschaft von der Gottes- und Nächstenliebe hilft dabei, immer mehr zu mitsorgenden und fürsorgenden Menschen zu werden.

Für wen oder was sorgen Sie im persönlichen Umfeld?

Wenn man im beruflichen Umfeld mit diesem Thema zu tun hat, ist es manchmal eine Herausforderung, das auch im Privaten nicht zu übersehen. Ich bin froh, dass ich noch meine Eltern, Familie und einen großen Freundeskreis habe, wo ich immer wieder Fürsorge entgegennehmen darf und dann, wenn jemand Unterstützung braucht, selbst da bin, so gut ich kann.



Helmut Haug,
Stadtdekan Katholische Kirche
in Augsburg

#Für_Sorge

Was ist das gute Leben?

Vorwort von Christiane Lembert-Dobler

Fürsorge wird von allen Menschen gebraucht und von allen Menschen geleistet. Ohne sie gibt es kein Leben und kein Überleben. Sie geschieht zuhause, in öffentlichen Einrichtungen wie Krankenhäusern oder Pflegeheimen, am Arbeitsplatz, im Freundeskreis. Überall. Dies wurde durch Corona noch deutlicher.

Fürsorge bedeutet neben der Pflege die Erhaltung von Lebewesen und deren Umwelten, z. B. Naturschutz, Artenschutz, Klimaschutz. Aber auch Aufrechterhalten von sozialen Beziehungen unter Freund*innen, Familienmitgliedern und Arbeitskolleg*innen. Fürsorge ist also notwendig, um Leben zu ermöglichen und zu erhalten.

Bei Fürsorge entstehen oft Bilder von Bedürftigkeit. Die helfende Hand, die fürsorgliche Mutter oder Frau, die »Arbeit aus Liebe« – unentgeltlich oder schlecht bezahlt, selbstlos, selbstverständlich. Und tatsächlich, 80 % der Care-Arbeit leisten Frauen.

Das Empfangen von Fürsorge wird oft mit Schwäche assoziiert und damit abgewertet. Dabei wird übersehen, dass wir in einem sozialen Netz miteinander verbunden sind, in das wir Fürsorge geben und gleichzeitig empfangen. Dies ist nicht zu verwechseln mit übertriebener oder bevormundender Fürsorge, die ein Machtgefälle erzeugt und das Gegenüber nicht als vollwertige Person anerkennt. Fürsorge ist ein ethisches Konzept, um soziale Bindungen und Systeme zu erschaffen. Es beruht auf einer Moral oder Religion, welche die Prozesse der Fürsorge, Pflege und Heilung tragen.

Warum Für_Sorge?

Wir nehmen den Unterstrich, um das Changieren zwischen Sorge und Fürsorge – und damit die Ambivalenz auszudrücken, die in der Care-Debatte auch steckt: Die Gefahr des Umkippens in paternalistisch-bevormundende Fürsorge. Wir wollten dieses Spannungsverhältnis zum Ausdruck bringen: Weder Sorge noch Fürsorge ist immer eindeutig gut oder schlecht (nach Beate Binder).

Trotz der unsicheren Situation durch die Pandemie – oder gerade deswegen! – war es vielen Akteur*innen ein Anliegen, beim diesjährigen Programm mitzuwirken. Wir bedanken uns für dieses schöne Zeichen gegenseitiger Fürsorge und Solidarität.

Ein ganz besonderer Dank geht an unsere Sponsoren und die Unterstützer*innen einzelner Programmpunkte, die das vielfältige Kulturprogramm Friedensfest*21 ermöglichen.

Wir wünschen allen Mitwirkenden und Besucher*innen eine abwechslungsreiche Friedensfest-Zeit!

Christiane Lemberg-Dobler, Leiterin des Friedensbüros der Stadt Augsburg und das gesamte Team



Über das Friedensfest

Am 8. August sind in Augsburg die Läden geschlossen, viele Menschen treffen sich an der Friedenstafel auf dem Rathausplatz. Warum? Seit 1950 ist das Hohe Friedensfest ein offizieller Feiertag – damit hat Augsburg die meisten Feiertage in Deutschland.

Ein Blick in die Geschichte: Im Zuge des Dreißigjährigen Krieges wurde den Protestant*innen der Stadt Augsburg am 8. August 1629 die Ausübung ihres Glaubens untersagt. Erst im Westfälischen Frieden 1648 erlangten sie die Gleichstellung mit der Römisch-Katholischen Kirche, die bereits 1555 im Augsburger Religionsfrieden formuliert worden war. In Erinnerung an den Tag ihrer Unterdrückung feierten die Protestant*innen 1650 erstmals das Hohe Friedensfest – am 8. August.

Aus dieser Geschichte leitet Augsburg den aktuellen Auftrag als Friedensstadt ab: Niemand soll mehr aufgrund seiner Religion oder Herkunft ausgeschlossen werden! Heute leben hier Menschen unterschiedlichen Glaubens, gut eine Hälfte der Bewohner*innen hat eine Zuwanderungsgeschichte. Daher wird das Friedensfest seit vielen Jahren multireligiös und vielkulturell mit einem mehrwöchigen Kulturprogramm gefeiert.

Das Friedensfest wurde 2018 in das Bayerische Landesverzeichnis und in das Bundesverzeichnis Immaterielles Kulturerbe der UNESCO aufgenommen. 2019 erhielt das Friedensfest den Heimatpreis Bayern für besondere Verdienste um Heimat, Kultur und Brauchtum.

Augsburg's High Festival of Peace has been an official holiday since 1950. On 8th August 1650, the protestants in Augsburg were the first to commemorate this day in order to celebrate their equality with the Roman-Catholic church. Today there are many people with different religious beliefs living here; almost 50 percent of our fellow citizens have a migration background. For this reason, the Festival of Peace has been an interreligious and intercultural celebration for many years, accompanied by a programme of cultural events leading up to the holiday. People whose native language is not German can understand many of our events. These events are marked by translations. Most of our events can be entered for free

Friedensfest und Corona

Wir befinden uns im zweiten Corona-Sommer. Das zweite Jahr, in dem die Corona-Pandemie die Planung und die Durchführung des kulturellen Rahmenprogramms zum Augsburger Hohen Friedensfest beeinflusst. Was anders ist, was neu ist, worauf wir uns freuen dürfen und was wir beachten müssen, damit wir das Friedensfestprogramm auch dieses Jahr genießen dürfen, damit wir zusammenkommen können, zum Nachdenken und Diskutieren ange-regt werden, zum Staunen und Wun- dern, zum Lernen und Verlernen, das dürft ihr in diesem Programmheft ent- decken.

In Vorfreude auf die Rückkehr zur alt- bekannten Normalität, gespannt auf eine neue Normalität und gewöhnt an eine Corona-Normalität ist das dies- jährige kulturelle Rahmenprogramm zum Augsburger Hohen Friedensfest eine Mischung aus alten und neuen Formaten, aus Digital und Präsenz, aus Gewohntem und Ungewohntem.

Für alle Präsenzveranstaltungen gelten dabei die aktuellen Hygieneauflagen und Abstandsregeln, um die Gesundheit der Mitwirkenden und der Besucher*innen weitestgehend zu schützen. Für die meisten Veranstaltungen, auch bei freiem Eintritt, ist eine Voranmeldung notwendig. Genauere Informationen zu den Einlassbedingungen finden sich bei den jeweiligen Veranstaltungsbe- schreibungen.

Da sich die Hygieneauflagen und -vorschriften immer wieder abhängig von der Pandemieentwicklung ändern können, bitten wir Sie, sich immer vor Besuch einer Veranstaltung im digitalen Programm oder direkt bei den Veran- staltenden über eventuelle Änderungen zu informieren.



Das digitale Programmheft finden Sie unter www.friedensstadt-augsburg.de/terminkalender oder einfach den QR-Code scannen

Vielfalt

Die Vielfalt der Augsburger Stadtgesellschaft steht im Mittelpunkt der Veranstaltungen und spiegelt sich im Programm wider. Die Texte wurden von vielen unterschiedlichen Kooperationspartner*innen – Vereinen, Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und Religionsgemeinschaften – verfasst. Sie zeigen in Form und Inhalt deren individuellen Umgang mit dem Thema Frieden.

Sprache/Hören/Sehen

Das Friedensbüro strebt an, den Zugang zu Veranstaltungen im Sinne der Barrierefreiheit zu erleichtern: Ein Teil der Veranstaltungen sind für Menschen mit einer anderen als der deutschen Sprache verständlich, z.B. Konzerte, Ausstellungen und einzelne Gesprächsformate. Sie sind durch englische Übersetzungen gekennzeichnet. Bei Interesse an Flüsterübersetzungen in unterschiedlichen Sprachen bitte im Friedensbüro rechtzeitig Bescheid geben.

Wir versuchen je nach Bedarf und Möglichkeit, Gebärdendolmetschung und Nutzung einer Induktionsanlage anzubieten. Um die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, sich im Vorfeld bei uns zu melden.

Der *, der sogenannte Gender-Stern – z. B. in Bürger*innen –, drückt die Vielfalt aller Geschlechtsidentitäten aus, auch jenseits von Mann und Frau.

Nutzer*innen der Webseite www.friedensstadt-augsburg.de können bei den Basistexten zwischen Leichter und Alltags-Sprache wechseln. Dies soll möglichst vielen Menschen das Lesen und Verstehen der Inhalte erleichtern.

Eingeschränkte Beweglichkeit

Auf der Übersicht über die Veranstaltungsorte (S. 16) sehen Sie, welche Orte mit dem Rollstuhl erreichbar sind und welche Orte über eine rollstuhlgerechte Toilette verfügen.

Freier Eintritt und Kultursozialticket

Die meisten Veranstaltungen bieten freien Eintritt oder Eintritt auf Spendenbasis an. Bei kostenpflichtigen Veranstaltungen erhalten Besitzer*innen des Kultursozialtickets oder des Tafelausweises Tickets für 1 €. Bitte melden Sie sich beim Friedensbüro unter friedensstadt@augzburg.de oder unter (0821) 324 32 61.

Wir streben an, dass alle Interessierten an unseren Veranstaltungen teilnehmen können. Bitte geben Sie uns Hinweise, wie wir langfristig unser Angebote im Sinne der Barrierefreiheit verbessern können.



Bist du ok?

Ein Gastbeitrag
von Lisa Krusche

Ich finde leere Wodkaflaschen zwischen den Unterhosen, Joshuas Zähne im Bücherregal. Backenzähne, die sich mein Vater selbst gezogen hat. Das sei er also, sagt Niklas lakonisch, der viel beschworene Generationenvertrag. Ich bin froh über das Lachen, dort, wo es mir eigentlich im Halse stecken bleibt. Ich bin froh, um meine Freund*innen, die Klamotten in Säcke stopfen, Schubladen auswischen, meinem Vater aufmunternd auf die Schulter klopfen, wenn er wieder zu weinen beginnt (Umarmen ist schwierig in diesen Zeiten) und mir hin und wieder Blicke zu werfen. Bist du ok? Oder: Wie wenig ok bist du?

Mein Vater, der in seinem neuen Schlafzimmer auf dem Bett sitzt, im Halbdunkel, der Rollladen hängt schief und verkantet, also unbeweglich, draußen vor dem Fenster. Mein Vater den Kopf in den Händen vergraben, ich sehe ihn durch die halboffene Tür. Ich denke, wie lange er jetzt in diesen Verhältnissen gelebt hat, die ihm nicht guttaten, in Ideologien abgeglitten ist, die sich

seine Verletzlichkeit zu Nutze machten, die Schmerzen in seinem Körper ausgehalten oder betäubt hat, weil er ohne Versicherung nicht zum Arzt konnte, bei all dem auch noch das Gefühl hatte, allein zu sein – und ich frage mich, wie konnte ich so lange über all das hinwegsehen. Aber wir, mein Vater und ich, hätten ja auch eine Geschichte, hat mir jemand gesagt, und das stimmt, aber was tut es zur Sache.

Es ist leicht, Härte zu zeigen. Es ist leicht, abfällig zu sein. Es ist leicht, die Lebensentscheidungen, Verhaltensweisen, Versäumnisse anderer zu verurteilen. Daraus kann dann schnell ein *Geschieht ihm recht* oder *Das musste ja so kommen* werden. Und wenn man also so die Verantwortung auf das Individuum abgeschoben hat und sich selbst die ontologische Verletzlichkeit, die wir alle teilen, vergessen macht, kann man sich selbstzufrieden abwenden. Mein Vater ist schon länger verkantet und es gab so viele Anzeichen, Anzeichen, dass er kaputt gegangen und unbeweglich geworden ist, Anzei-

chen, die ich überhört und übersehen habe, Anzeichen, die ich nicht richtig einordnen konnte, Anzeichen, die ich weggewischt habe. Wieso hat es mich so viel Zeit gekostet, die Not zu begreifen?

»Heißt Milde, dass wir helfen wollen – oder dass wir nicht wollen, aber es trotzdem tun? Die Definition von Milde ist, dass sie nicht verdient ist. Wir müssen nicht ausgeschlafen haben, um Milde zu zeigen, wir brauchen keine weiße Weste, um mit Milde behandelt zu werden. Milde braucht keine besondere Geschichte. [...] Es macht dich nicht zu einem besseren oder schlechteren Menschen. Es verändert dich gar nicht, bis auf die Millisekunde, in der du dir vorstellst, dass du eines Tages der Mensch bist, der Hilfe braucht.«

Es erstaunt mich immer wieder, wie viel die Zugewandtheit, die Freundlichkeit, die Unterstützung eines einzelnen Menschen verändern kann und wie oft man selbst trotzdem anders handelt. Es klingt so banal, aber ich bin so dankbar über jeden Menschen, der mir mit Milde begegnet, während ich versuche, meinem Vater zu helfen. Und dann, wie mein Vater einmal in seiner neuen Tür steht, ich gehe die Treppen herunter,

und wie er mir, plötzlich wieder Vater, hinterherruft: »Mach dir nicht so viele Sorgen um mich, wir kriegen das schon alles hin.«

Eine Freundin weint am Telefon, ihr Vater und ihr Freund sind beide schwerkrank. Sie sagt, es falle ihr schwer noch einen Sinn im Leben zu sehen. Alles sei eine einzige große Anstrengung und sie sei so müde, dass sie nicht mehr schlafen könne. Schlaflosigkeit, schreibt Jonathan Crary, sei die Unruhe der Anstrengung, nicht teilnahmslos zu sein gegenüber den Qualen der Anderen. Ich frage mich, wie man trotzdem Schlaf finden kann, sich sorgen und umsorgen und fürsorgen ohne taub zu werden gegenüber der Welt, gegenüber sich selbst, tragen und ertragen ohne abzustumpfen. Ich habe so wenig Antworten.

Wie wenig ok bist du?

Manchmal fühlt es sich an, als würde ich mich aus meinem Gehirn ablösen und von dort aus meinen Körper hinabstürzen. Es ist eine besondere Art von Schwindel, vielleicht ähnlich dem, den man mitunter empfindet, wenn man aus großer Höhe hinabschaut. Ich denke an: sich im freien Fall befinden.

Gastbeitrag

Aber es gibt ein Netz, das mich hält und das meine Freund*innen weben, aus Blicken und Gesten und Anrufen und Nachrichten und Besuchen und ihrem Humor. Dort, wo das große Weinen ist, ist auch das große Lachen, das ist die einzige Hufeisentheorie, die ich gelten lasse. Es ist ein Lachen im Wissen um die existenzielle Traurigkeit, die alles durchzieht, eines das sich der eigenen Absurdität und der des Lebens entgegenwirft.

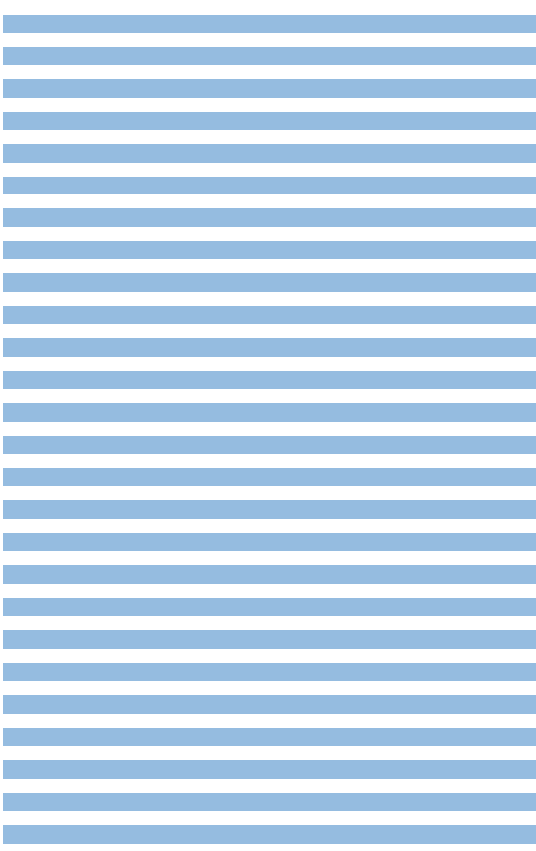
Sorge, schlagen Joan Tronto und Berenice Fisher als Bestimmung vor, sei alles, was wir tun, um ›unsere Welt‹ zu erhalten, fortzusetzen und zu reparieren, damit wir so gut wie möglich darin leben könnten. Diese Welt schließe unsere Körper, uns selber und unsere Umwelt ein, alles, was wir in einem komplexen, lebenserhaltenden Netz zu verweben suchten. »In der Welt, wie wir sie kennen, handelt es sich dabei um Aufgaben, die das Leben in gegenseitiger Abhängigkeit besser machen, die aber oft als belanglos und unwichtig angesehen werden, wie wichtig auch immer sie für lebenswerte Beziehungen sind.«

Sorge, das will ich vorschlagen, weil ich es gerade lerne, bedeutet auch, der

großen Verlorenheit, in die wir alle verstrickt sind, ins Auge zu schauen, das Elend nicht auszublenden. Nichts kleinreden, nichts beschönigen. Seiner Intuition vertrauen, sein Gegenüber wahrnehmen. Fragen stellen: Wie geht es dir wirklich? Was brauchst du? Wie kann ich dir helfen? Manchmal auch: Antworten auf diese Fragen finden, wenn es der oder die andere nicht mehr kann.

Das hier ist eher ein persönlich-individueller Text, als ein politisch-struktureller, aber natürlich ist diese Trennung nur eine Behauptung. Individuelle Praktiken der Sorge sind deswegen umso notwendiger, weil sie von staatlicher Seite, wenn überhaupt, nur fragmentarisch ausgeübt oder gleich unterlaufen werden, soziale Sicherungen immer weiter verschwinden und abgebaut werden, und das System vielen von vornherein mit größter Härte, mit Unmenschlichkeit begegnet.

Dagegen können wir uns stellen. Jede*r für sich, jede*r für die andere, alle füreinander, bis wir ein Netz bilden, das uns alle hält. Beginnen wir damit lieber früh als spät. Gezogene Zähne lassen sich ersetzen. Vieles andere aber nicht.



Quellen

Jamison, Leslie: *Es muss schreien. Es muss brennen*. Berlin 2021, S. 79

Crary, Jonathan: *24/7. Schlaflos im Spätkapitalismus*. Berlin E-Book-Ausgabe 2011, Pos.229

Tobias Bärtsch, Daniel Drognitz, Sarah Eschenmoser, Michael Grieder, Adrian Hanselmann, Alexander Kamber, Anna-Pia Rauch, Gerald Raunig, Pascale Schreibmüller, Nadine Schrick, Marilyn Umurungi, Jana Vanecek (Hg.): *Ökologien der Sorge*. Wien 2017, S. 164

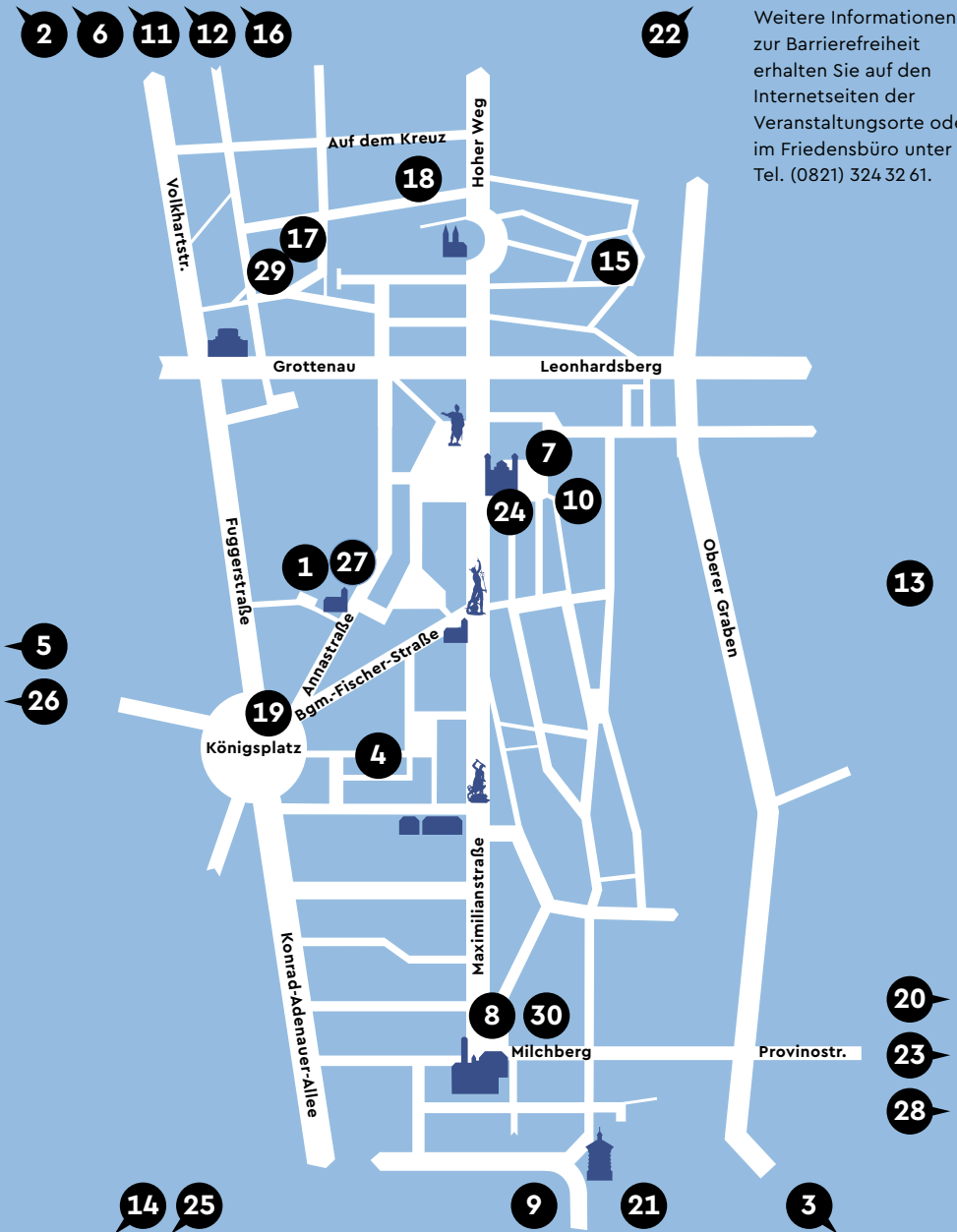
Die Illustrationen zu Programmheft und Plakaten stammen von den venezianischen Künstlern Federico Arzenton und Paolo Roggero. www.smallcaps.it

Lageplan

Veranstaltungsorte und Barrierefreiheit

		Barrierefreier Zugang	Rollstuhl-gerechte Toilette
1	Annahof (ANNA Café, Hollbau im Annahof, Augustanasaal im Annahof)	●	●
2	beTreff		
3	Botanischer Garten	●	●
4	Brunnenhof, Zeughaus	●	●
5	Bürgerhaus Pfersee		
6	Café Tür an Tür	●	●
7	Elias-Holl-Platz	●	
8	Evangelisch St. Ulrich	●	
9	Freilichtbühne	●	
10	Freiwilligen-Zentrum Augsburg	●	●
11	Friedensplatz (Ecke Donauwörther Straße / Pfarrhausstraße)	●	●
12	Gaswerk		●
13	Glaspalast, Halle 1		
14	Göggingerstraße 48 (Mural)		
15	Grandhotel Cosmopolis	●	●
16	Helmut-Haller-Platz	●	
17	Hofgarten		
18	Kleiner Goldener Saal	●	●
19	Königsplatz, Manzù-Brunnen	●	
20	MehrGenerationenTreffpunkt	●	●
21	Park am Roten Tor	●	
22	Platz Ecke Neuburger Straße / Widderstraße	●	●
23	Provino Club	●	●
24	Rathaus Haupteingang	●	
25	Raum 21 (in 86199 Bergheim bei Augsburg)		
26	Schlößlepark	●	
27	St. Anna, Goldschmiedekapelle	●	●
28	Staatl. Textil- und Industriemuseum	●	●
29	Wallfahrtskirche Kath. Heilig Kreuz		
30	Zaun der St. Ulrich	●	

Weitere Informationen zur Barrierefreiheit erhalten Sie auf den Internetseiten der Veranstaltungsorte oder im Friedensbüro unter Tel. (0821) 324 32 61.



2 6 11 12 16

22

13

5

26

20

23

28

14 25

9

21

3

Kalender

Alle Veranstaltungen
im Überblick

Mehrtägige Veranstaltungen

9. Juli bis 17. August · Kreissparkasse (bis 26. Juli)
und St. Anna **Ausstellung Friedensbild** → S. 32

21. Juli bis 8. August · mit App im Stadtgebiet
Interreligiös unterwegs Augsburg und Islam, Judentum
und Christentum neu kennenlernen → S. 37

Ab 21. Juli · Staatliches Textil- & Industriemuseum
und Ulrichskirchen
Licht an für mehr Menschlichkeit Leuchtenfeld → S. 38

21. Juli bis 2. August · Gögginger Straße 48
Eine Hand für_sorgt die andere! Mural → S. 40

Ort und Zeit werden unter www.friedensstadt-augsburg.de bekannt gegeben
Do you care? Freie Szenen im öffentlichen Raum → S. 42

Veröffentlichung unter www.friedensstadt-augsburg.de
Geborgenheit, Barmherzigkeit, Mitgefühl
Was bedeutet Fürsorge in den Religionen? → S. 44

21. Juli bis 8. August · Spotify
Young Care Matters – auch in Augsburg!
Junge Für_Sorge zum Hören → S. 46

22. Juli bis 9. August · Königsplatz am Manzù-Brunnen
Hinein in die Bewegung!
Für_Sorge – Begriffe, Achtsamkeit und Zuwendung → S. 48

23. Juli bis Anfang 2022 ·
Staatliches Textil- & Industriemuseum
Who cares? Solidarität neu entdecken → S. 56

Online · Digital · Podcast	Konzert · Musik	Theater · Performance	Gespräch · Vortrag · Lesung	Ausstellung · Kunst	Stadtführung · Führung	Workshop · Seminar	Öffentlicher Raum	Religiöse Zeremonie	Kinder · Jugendliche	Film
				●						
●					●					
			●				●			
			●				●			
	●						●			
●										●
●										
				●			●			
			●							

Mehrtägige Veranstaltungen

23. bis 25. Juli · Freitag bis Sonntag · Hollbau im Annahof
Peace Summer School 2021
 DO YOU CARE?! → S. 60

24. Juli bis 8. August · 12:30 bis 18 Uhr ·
 St. Anna, Goldschmiedekapelle
Raum der Stille Schweigen und Ruhigwerden.
 Auftanken und Selbstfürsorgen → S. 64

Ab 25. Juli · Anna Café
Bis eine* weint! Faces of Moms* – Fotografien
 zur Mutterschaft → S. 70

Ab 28. Juli · Am Alten Gaswerk
I care for You Kunstpfad am Gaswerk → S. 86

30. Juli bis 1. August · Freitag bis Sonntag ·
 12 bis 22 Uhr · Elias-Holl-Platz
Taubenschlag Platz der Für_Sorge → S. 102

1. bis 8. August · Orte und Zeiten entnehmen Sie
 dem Kinderfriedensfestprogramm
Kinderfriedensfest → S. 142

2. bis 8. August · Montag bis Sonntag ·
 Blog und Instagram
Who cares? Un-Sichtbare Care-Arbeit → S. 116

6. bis 8. August · Freitag bis Sonntag
 20:30 Uhr · Hofgarten
contact(less) Ein Performance-Parcours im
 Hofgarten → S. 129

Online · Digital · Podcast	Konzert · Musik	Theater · Performance	Gespräch · Vortrag · Lesung	Ausstellung · Kunst	stadtführung · Führung	Workshop · Seminar	Öffentlicher Raum	Religiöse Zeremonie	Kinder · Jugendliche	Film
						●				
								●		
			●				●			
			●				●			
							●			
●							●		●	
●			●							
	● ●									

9. Juli · Freitag

11 Uhr · Augustanasaal

Sorgst du dich? Um wen, um was und wie?

Preisverleihung Malwettbewerb Friedensbild → S. 32

21. Juli · Mittwoch

19 Uhr · Staatliches Textil- & Industriemuseum

CareSlam – der Fürsorge eine Stimme geben

Eröffnung des Friedensfestprogramms*21 → S. 34

Eröffnung

22. Juli · Donnerstag

18:30 bis 20 Uhr · Video-Chat

Communities That Care (CTC)

Gemeinsam Für_Sorge im Stadtviertel gestalten! → S. 47

17:30 Uhr · Video-Chat

White Savior?!

Gut gemeint ist nicht immer gut gemacht → S. 50

18 bis 21 Uhr · MehrGenerationenTreffpunkt
Herrenbach

Wir gemeinsam im Stadtteil

Fürsorgemomente im Herrenbach → S. 51

19 Uhr · Provino Club

**Doppellesung zum Auftakt des Augsburgers Friedensfests
und des Just Kids Festivals**

Vorprogramm → S. 52, Hauptprogramm → S. 53

20 Uhr · Staatliches Textil- & Industriemuseum

Musik für Flugräder

Maxi Pongratz, Micha Acher & Verstärkung → S. 54

Online · Digital · Podcast	Konzert · Musik	Theater · Performance	Gespräch · Vortrag · Lesung	Ausstellung · Kunst	Stadtführung · Führung	Workshop · Seminar	Öffentlicher Raum	Religiöse Zeremonie	Kinder · Jugendliche	Film
			●							
●		●								
●						●				
			●			●				
			●						●	
●										

23. Juli · Freitag

18 Uhr · RAUM 21

Die Benzedeiros in Brasilien

Die Hoffnung der Unterdrückten → S. 59

24. Juli · Samstag

10 Uhr · Treffpunkt: Rathaus Haupteingang

Fürsorge & Herrschaft

Auf den Spuren einer Kirche der Armen → S. 65

14:15 bis 19 Uhr · Augustanasaal

Für_Sorge und Mediation

Mediationstag im Rahmen des Friedensfest*21 → S. 66

16 bis 19 Uhr · Staatliches Textil- & Industriemuseum

Stadtkultur (mit)gestalten

Solidarisch, gerecht und nachhaltig → S. 69

25. Juli · Sonntag

11 Uhr · Café Tür an Tür

Who cares? Geflüchtete in die Pflege!

Persönliche Hoffnung, gesellschaftliches
Versprechen und Alltagswirklichkeit → S. 72

17 Uhr · Park am Roten Tor

»Seht die Vögel unter dem Himmel«

Wild Church – Kirche der Wildnis → S. 73

17 Uhr · Staatliches Textil- & Industriemuseum

»No more Morias« Lesbos, wo Menschenwürde mit
Füßen getreten wird → S. 74

Online · Digital · Podcast	Konzert · Musik	Theater · Performance	Gespräch · Vortrag · Lesung	Ausstellung · Kunst	Stadtführung · Führung	Workshop · Seminar	Öffentlicher Raum	Religiöse Zeremonie	Kinder · Jugendliche	Film
										●
					●					
			●							
				●						
			●							
								●		
			●							

26. Juli · Montag

16 bis 17 Uhr · Video-Chat

Schulden in Deutschland – was tun?

Prävention und erste Schritte im Bereich Schulden für Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund und Berater*innen → S. 76

19:30 Uhr · Video-Chat

Politik am Küchentisch

Feministische Perspektiven auf gerechtes Sorgen → S. 78

19:30 bis ca. 21 Uhr · Augustanasaal, Annahof

Young Care Matters – auch in Augsburg!

Junge Für_Sorge diskutiert. → S. 80

27. Juli · Dienstag

18 bis 19:30 Uhr · Café Tür an Tür

Das Ziel: Gute Arbeit

Verbesserung der Arbeitsqualität mit Hilfe des DGB-Index Gute Arbeit → S. 81

19 Uhr · Staatliches Textil- & Industriemuseum

Interreligiöser Frauendialog

Vergelt's Gott – Care-Arbeit zwischen Emanzipation und Abhängigkeit → S. 82

Online · Digital · Podcast	Konzert · Musik	Theater · Performance	Gespräch · Vortrag · Lesung	Ausstellung · Kunst	Stadtführung · Führung	Workshop · Seminar	Öffentlicher Raum	Religiöse Zeremonie	Kinder · Jugendliche	Film
●			●							
●		●	●							
			●							
			●							

28. Juli · Mittwoch

19 Uhr · Wallfahrtskirche Kath. Heilig Kreuz

Ein Text – zwei Perspektiven

Christlich-jüdisches Gespräch über Exodus 32 → S. 84

29. Juli · Donnerstag

16 bis 17:30 Uhr · Hofgarten bei den Brunnen

»Caring for our common future« aus interreligiöser

Perspektive von Frauen Religions for Peace Frauengruppe

Augsburg-Schwaben → S. 87

19 Uhr · Kleiner Goldener Saal

»Wo Du bleibst, da bleibe auch ich!«

Das Buch Ruth im jüdisch-christlichen Kontext in Wort und Bild → S. 85

18 bis 21 Uhr · Platz Ecke Neuburger Straße /
Widderstraße

Wir gemeinsam im Stadtteil

Fürsorgemomente in Lechhausen → S. 92

19 bis 20:30 Uhr · Video-Chat

24/7 Pflege Fürsorge in den eigenen vier Wänden → S. 93

19:30 bis 21 Uhr · Staatliches Textil- & Industriemuseum

Welt – Klima – #Für_Sorge

Umgang mit Konflikten und Krisen in Gegenwart und Zukunft → S. 95

20 Uhr · Annahof

Festival der Kulturen

Weltmusik/global contemporary music → S. 88

Online · Digital · Podcast	Konzert · Musik	Theater · Performance	Gespräch · Vortrag · Lesung	Ausstellung · Kunst	Stadtführung · Führung	Workshop · Seminar	Öffentlicher Raum	Religiöse Zeremonie	Kinder · Jugendliche	Film
			●							
		●	●							
			●							
			●				●			
●			●							
	●		●							
	●									

30. Juli · Freitag

12 bis 13:30 Uhr · Video-Chat

Wer sorgt für wen? Arbeiten und Leben neu gedacht

Welche Rolle spielt Fürsorge in der Gesellschaft von morgen? → S. 96

13:30 bis 17 Uhr · Botanischer Garten

Die lebendige, kooperative Stadt

Wie wir auf Augenhöhe zusammenarbeiten können → S. 98

Grandhotel Cosmopolis

Welcome to your Lobby Careful Networking for radical change → S.100

20 Uhr · Brunnenhof im Zeughaus

Lärmfilm Ein feministisches Stummfilm-Open-Air → S.104

20 Uhr · Annahof

Festival der Kulturen

Weltmusik/global contemporary music → S. 88

31. Juli · Samstag

15 bis 17 Uhr · Treffpunkt: Annahof

Von Herzensbrechern, Beherzten und sieben Herzstücken

Mit der Jahreslosung 2021 unterwegs → S.105

Halle 1, Glaspalast

Welcome to your Lobby Careful Networking for radical change → S.100

19:30 Uhr · Bürgerhaus Pfersee

Auslandseinsätze der Bundeswehr: Fürsorge

oder Machtpolitik? Vortrag mit Diskussion → S.106

Online · Digital · Podcast	Konzert · Musik	Theater · Performance	Gespräch · Vortrag · Lesung	Ausstellung · Kunst	Stadtführung · Führung	Workshop · Seminar	Öffentlicher Raum	Religiöse Zeremonie	Kinder · Jugendliche	Film
●			●							
			●			●				
			●							
			●							●
●										
						●				
			●							
			●							

31. Juli · Samstag

20 Uhr · Annahof

Festival der Kulturen

Weltmusik/global contemporary music → S. 88

1. August · Sonntag

10 Uhr · Schlößlepark

Friedenstafel im Schlößlepark (Pfersee) → S. 107

11 bis 14 Uhr · Helmut-Haller-Platz / BOB's Biergarten

Friedensgrüße am Helmut-Haller-Platz

Platz der Für_Sorge → S. 108

10 bis 15 Uhr · beTreff

beTreff: Für_Sorge Versorgt – umsorgt – entsorgt – ein für-/vorsorglicher Perspektivenwechsel → S. 111

10 bis 11:30 Uhr · Video-Chat

smarte upCYCLING-Projekte für Kinder und Jugendliche

nachhaltig denken – nachhaltig handeln → S. 113

18 Uhr · Staatliches Textil- & Industriemuseum

Ruiniert Euch! Literatur, Theater, Engagement

Podiumsdiskussion mit Buchpräsentation → S. 114

2. August · Montag

19:30 Uhr · Annahof, Augustanasaal

Unsere Zukunft ist (wirtschafts-)ethisch oder gar nicht

Ideen von Viktor E. Frankl und Peter F. Drucker
weitergedacht → S. 117

Online · Digital · Podcast	Konzert · Musik	Theater · Performance	Gespräch · Vortrag · Lesung	Ausstellung · Kunst	Stadtführung · Führung	Workshop · Seminar	Öffentlicher Raum	Religiöse Zeremonie	Kinder · Jugendliche	Film
	●									
	●						●		●	
	●						●		●	
	●				●					
●						●			●	
	●	●								
			●							

3. August · Dienstag

19:30 Uhr · Annahof, Augustanasaal
ALGOTTrithmus Warum wir wieder von der Seele sprechen müssen → S. 118

20:30 Uhr · Brunnenhof im Zeughaus
CARE Ein Kurzfilm-Paket → S. 119

19:30 Uhr · Video-Chat
Soziales Netz oder Nanny State?
 Wieviel Fürsorge muss der Staat leisten und wann wird Fürsorge zur Kontrolle? → S. 120

4. August · Mittwoch

14 bis 17 Uhr · Siebentischwald
Der Wald sorgt für uns
 Wer sorgt sich um unseren Wald? → S. 122

19 Uhr · Café Tür an Tür
8. Augsburger Predigtslam Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist! Lukas 6,36 → S. 123

5. August · Mittwoch

17:30 bis 19 Uhr · Elias-Holl-Platz
Sie nennen es Liebe, wir nennen es Arbeit!
 Feministisches Streikcafé → S. 124

18 bis 22 Uhr · Zaun der Kirchen St. Ulrich
Licht an für mehr Menschlichkeit
 Zukunftswerkstatt beim Leuchtenfeld → S. 125

Online · Digital · Podcast	Konzert · Musik	Theater · Performance	Gespräch · Vortrag · Lesung	Ausstellung · Kunst	Stadtführung · Führung	Workshop · Seminar	Öffentlicher Raum	Religiöse Zeremonie	Kinder · Jugendliche	Film
			●							
										●
●			●							
					●					
		●								
			●							
				●		●			●	

5. August · Mittwoch

20 Uhr · Staatliches Textil- & Industriemuseum

Who cares? Wie solidarisch sind wir?

Fürsorge und Solidarität → S. 126

6. August · Freitag

18 bis 19 Uhr · Augustanasaal, Annahof

»Bis eine* weint!« Faces of Moms* und die Frage nach der Zukunft der unbezahlten Care-Arbeit → S. 130

16 bis 17:30 Uhr · Video-Chat

Neu in Deutschland – wie fühlt sich das an?

Geflüchtete und Einwandernde erzählen → S. 132

18 Uhr · Soundcloud

Podcast Rosenaugeflüster

Folge 2: Soziales Engagement im Fußball → S. 133

7. August · Samstag

8 bis 20 Uhr · im Augsburgener Stadtgebiet

Fürsorglich und Gemeinsam für ein sauberes Augsburg

Müllsammelaktion im Rahmen von »Augsburg –Sauber ist in!« im Stadtgebiet von Augsburg → S. 134

19 Uhr · Annahof

Multireligiöses Friedensgebet → S. 135

20:30 Uhr · Freilichtbühne

Festival der Kulturen

Weltmusik/global contemporary music → S. 88

Online · Digital · Podcast	Konzert · Musik	Theater · Performance	Gespräch · Vortrag · Lesung	Ausstellung · Kunst	Stadtführung · Führung	Workshop · Seminar	Öffentlicher Raum	Religiöse Zeremonie	Kinder · Jugendliche	Film
			●	●						
			●							
●			●							
●										
								●	●	
								●		
	●									

8. August · Sonntag

10 Uhr · St.-Anna-Kirche

Ökumenischer Festgottesdienst

zum Hohen Friedensfest → S. 136

10 Uhr · Evang.-Luth. Pfarrkirche Heilig Kreuz

Ökumenischer Familiengottesdienst

zum Hohen Friedensfest → S.137

11:30 Uhr · Annahof

Friedensgrüße → S. 139

ganztags · diverse Orte im Stadtgebiet

Friedenspicknicks Friedenstafel in allen Stadtteilen → S. 141

11 bis 18 Uhr · Friedensplatz

Nachbarschaftsfest am Friedensplatz → S. 143

13 bis 17 Uhr · Freiwilligen-Zentrum Augsburg

Das Freiwilligen-Zentrum kümmert sich!

Bürgerschaftliches Engagement als gesellschaftliche Teilhabe sorgt für mit und um Menschen in der Stadtgesellschaft → S. 144

20 Uhr · St. Anna

Festkonzert zum Hohen Friedensfest

Orchestersuiten von Bach → S. 145

Online · Digital · Podcast	Konzert · Musik	Theater · Performance	Gespräch · Vortrag · Lesung	Ausstellung · Kunst	Stadtführung · Führung	Workshop · Seminar	Öffentlicher Raum	Religiöse Zeremonie	Kinder · Jugendliche	Film
								●		
								●		
	●							●		
							●			
							●			
						●	●			
	●									



#Fürsorge Programm

9. Juli · Freitag · 11 Uhr
Augustanasaal

Sorgst du dich? Um wen, um was und wie?

Preisverleihung Malwettbewerb
Friedensbild

Für_Sorge umfasst ein weites Feld und dabei gleichzeitig die Sorge und die Fürsorge. Sie lässt an Pflege von Lebewesen denken, an die Sorge um die Natur, an Betreuung, Achtsamkeit, Selbstfürsorge, aber auch an die Sorgfaltspflicht oder an Zuwendung. Fürsorge kann man geben und empfangen, im Kreis der Familie oder in Freundschaften, aber auch in einem gesellschaftlichen System. Meist geht es um eine Interaktion zwischen Mensch und Mensch, Mensch und Natur, Mensch und System.

Schüler*innen setzen sich mit der »Für_Sorge« in ihren verschiedenen Dimensionen auseinander, sei es im privaten, gesellschaftlichen oder religiösen Bereich und drücken dies mit ihren Bildern aus.

Ausstellung

Eintritt frei

Bitte Informieren Sie sich rechtzeitig beim Veranstalter, ob Ticketreservierungen notwendig sind

Veranstalter*in

Evang.-Luth. Dekanat Augsburg

Info und Kontakt

schulreferat.augsburg@elkb.de
Tel. (0821) 450 17 44 1

Weitere Termine

9. Juli bis 26. Juli: Ausstellung im Atrium der Kreissparkasse,
27. Juli bis 17. August: Ausstellung während der Kirchöffnungszeiten im Kreuzgang der St. Anna-Kirche

Mitwirkende

Vertreter*innen der evang. und kath. Kirchen in Augsburg, Religions- und Kunstlehrkräfte und das Friedensbüro



»Augsburger Turamichele Fest«
Sieger*innenbild 2020 zum Thema Rituale
von Franziska Kaim (Fröbel-Grundschule
Augsburg-Haunstetten)

21. Juli · Mittwoch · 19 Uhr
Staatliches Textil- & Industriemuseum

Eröffnung
Slam

Care Slam – der Fürsorge eine Stimme geben

Eröffnung des Friedensfest-
programms*21

Pflege geschieht nicht nur in Krankenzimmern,
sondern auch auf der Bühne. Mit viel Spaß und leben-
diger Ernsthaftigkeit geben Pflegende in einer theat-
ralen CareSlam-Schicht tiefe Einblicke in das wahre
Berufsleben.

Beim CareSlam wird alles verhandelt und sichtbar
gemacht, was Pflege ausmacht. Das Konzept verbind-
et Elemente von PoetrySlam und ScienceSlam mit
politischen Inhalten. Wird beim PoetrySlam Poesie
vorgetragen und beim ScienceSlam wissenschaftliche
Inhalte für »Laien« aufbereitet, so steht beim Care-
Slam die berufliche und pflegerische Situation der
Akteur*innen im Vordergrund. Einen Wettbewerbs-
charakter hat der CareSlam im Gegensatz zu den
anderen Slam-Formen nicht. Beeinflusst ist der
CareSlam vom »Theater der Unterdrückten« von
Augusto Boal, welches einen politisch aufklärerischen
Charakter mit Kunst und Selbsterfahrung auf der
Bühne kombiniert.

Das Original aus Berlin mit Pflegenden aus der
gesamten Republik und aus Augsburg erobert zur
Eröffnung des Friedensfest*21 die Bühne.

Eintritt frei

Tickets erforderlich.
Erhältlich unter [friedensstadt-
augsburg.reservix.de](http://friedensstadt-augsburg.reservix.de)
(Online-Gebühr 2 €)

Veranstalter*in

CareSlam in Kooperation mit
dem Friedensbüro

Info und Kontakt

www.careslam.org
kontakt@careslam.org
friedensstadt@augzburg.de
Tel. (0821) 324 32 61

Mitwirkende

Damaris Meyer, Marline Pereira,
Eva Ohlerth, Yvonne Flackner
und Augsburgs Slammer

Grußwort

Oberbürgermeisterin Eva Weber

Musik

Adir Jan und Emrah Gökmen,
Berlin

Moderation

Yvonne Falckner





Faces of Moms*

Fotografien von Natalie Stanczak

Die Aufnahmen stammen aus dem Buch »Bis eine* weint! – Ehrliche Interviews mit Müttern zu Gleichberechtigung, Care-Arbeit und Rollenbilder« von Nicole Noller und Natalie Stanczak.

Ausstellung und Diskussion siehe S. 70 und S. 130

21. Juli bis 8. August
mit App im Stadtgebiet

Interreligiös unterwegs

Augsburg und Islam, Judentum und Christentum neu kennenlernen

Mit der kostenlosen App »Actionbound« geht es auf eine besondere Erkundungstour durch Augsburg. Anhand von Rätseln, Quizfragen und Informationen die Religionen, die Stadt und vielleicht sich selbst neu kennenlernen. Einfach die App »Actionbound« herunterladen und den Bound »Interreligiös unterwegs« starten. Die digitale Schnitzeljagd kann jederzeit von Einzelpersonen und Kleingruppen durchgeführt werden.

Digital
Stadtrundgang



Link zur digitalen
Schnitzeljagd

bitte QR-Code scannen

[www.actionbound.com/bound/
Interreligioes](http://www.actionbound.com/bound/Interreligioes)

Hinweis

Öffnungszeiten der Gotteshäuser
9 bis 17 Uhr. Dauer ca. 2 Stunden

Veranstalter*in

Junger Dialog der Religionen
Augsburg

Info und Kontakt

[www.bdkj-augsburg.de/
aktionen/jddr](http://www.bdkj-augsburg.de/aktionen/jddr)
jungerdialog@mail.de
[www.facebook.com/
Junger-Dialog-Aux-
106093740993766](http://www.facebook.com/Junger-Dialog-Aux-106093740993766)
[www.instagram.com/
junger.dialog.aux](http://www.instagram.com/junger.dialog.aux)



21. Juli bis 8. August
Staatliches Textil- & Industriemuseum
und Ulrichskirchen

Licht an für mehr Menschlichkeit

Leuchtenfeld

Die »Kunst-Landschafts-Installation« besteht aus Stelen und handgenähten Leuchten aus orangefarbenen Schwimmwesten. Die Westen stammen von Geflüchteten, die aus dem Mittelmeer gerettet wurden. Das Leuchtenfeld soll ein Licht gegen das Vergessen senden und auf die aktuelle prekäre und menschenverachtende Situation in den Lagern in Griechenland und anderswo aufmerksam machen.

Nach wie vor ertrinken zahlreiche Menschen im Mittelmeer. Die Schwimmwesten sind dafür zum Symbol geworden. Jede Leuchte steht stellvertretend für Millionen Menschen auf der Flucht.

Die 144 Leuchten entstanden in einem Projekt der Gemeinschaft Schloss Blumenthal zusammen mit dem international renommierten Künstler Markus Heinsdorff.

Öffentlicher Raum
Ausstellung

Eintritt frei

Veranstalter*in

Friedensbüro, TIM, Gemeinschaft
Schloss Blumenthal, Weißer
Schrei e. V.

Info und Kontakt

Friedensbüro
friedensstadt@augzburg.de

Weitere Termine

5. August oder 7. August: Aktion
und Infos am Leuchtenfeld am
Ulrichsplatz (siehe S. 125)

Mitwirkende

Gemeinschaft Blumenthal

Künstler

Markus Heinsdorff

Exhibition: Licht für mehr Menschlichkeit [Light for more humanity]

Many people are still drowning
in the Mediterranean. The life
jackets have become a symbol
of this. The lights are meant
to point out the need for a just
and humanitarian solution for
all people in the sense of care
and solidarity



Das Friedensbüro und das Staatliche Textil- und Industriemuseum bedanken sich sehr herzlich bei der Gemeinschaft Schloss Blumenthal und dem Künstler Markus Heinsdorff für die Möglichkeit, mit den Leuchten im Rahmen des Friedensfest*21 und der Ausstellung »Who Cares? Solidarität neu entdecken« auf die Notwendigkeit einer gerechten und humanitären Lösung für alle Menschen im Sinn der Fürsorge und Solidarität hinzuweisen.

Informationen zum Leuchtenfeld allgemein und zum Erwerb der Leuchten und zu Spenden unter: www.leuchtenfeld.schloss-blumenthal.de



21. Juli bis 2. August · 10 bis 16 Uhr
Gögginger Straße 48

Öffentlicher Raum
Ausstellung

Eine Hand für_sorgt die andere!

Mural

»Sorgende aus allen Bereichen leisten wichtige Arbeit. Besonders in diesen Tagen. Diese Arbeit ist zum großen Teil physischer Natur und ›Hände‹ spielen dabei eine wichtige Rolle. Hände tragen, stützen, retten, beruhigen, leiten, wärmen, wehren, teilen, gestikulieren, sind ein Symbol für unermessliche Vielfalt! Ohne sie wäre Fürsorge nicht möglich. Der Kreis aus Händen steht als ein Symbol für den stets wiederkehrenden Zyklus der Fürsorge von Generation zu Generation und über Grenzen und Nationen hinaus.«

Daniel Döbner ist Illustrator und Graffiti-Künstler. Zahlreiche Kinderbücher sowie Familienspiele sind bereits mit seinen Illustrationen veröffentlicht worden. Seine freien Werke sind weltweit in Ausstellungen und auf Fassaden zu sehen. In dem Mural zum diesjährigen Friedensfest setzt er sich bildhaft mit der verbindenden Kraft der Fürsorge auseinander.

Das Mural entsteht zwischen dem 21. Juli und 2. August an einem an einem Wohngebäude der WBG an der Gögginger Straße 48.

Veranstalter*in

Graffitiverein »Die Bunten«,
WBG Augsburg, Friedensbüro

Info und Kontakt

www.danieldoebner.com
myportfolio.com
info@danieldoebner.de

Mural

Large murals draw attention in public spaces to the focal points of the Peace Festival and socio-political topics. This year, a new mural on the theme of "Fürsorge" [welfare] will be painted on an Augsburg house façade

Ort und Zeit werden unter
www.friedensstadt-augsburg.de
bekannt gegeben

Do you care?

Freie Szenen im öffentlichen Raum

Achtsame Berührung gehört zur Fürsorgekultur. Nun bedeutet Distanz plötzlich Nähe und Abstand Fürsorge. Jede*r ist für sich und trotzdem sind wir füreinander da.

Wir sprechen nicht, wir zeigen.
Wir berühren uns mit dem Herzen.
Wir fragen mit den Augen.

Soll ich nah kommen oder lieber Abstand halten? Was ist gut für mich und für dich? Do you care if I care? Interessiert es dich überhaupt, ob I care? Soll es mich und dich interessieren? Ist es mein (care) Bier oder nicht?

Vier freie Theatergruppen nehmen sich Raum in der Stadt und überraschen mit ungewöhnlichen Begegnungsformen das Publikum.

Die Aktionen sind für den 28. und 29. Juli geplant, genaue Orte und Zeiten werden je nach Hygienevorschriften bekannt gegeben – oder es passiert einfach und Du bist zufällig dabei

Theater
Performance
Öffentlicher Raum



Link zum digitalen Programm
bitte QR-Code scannen

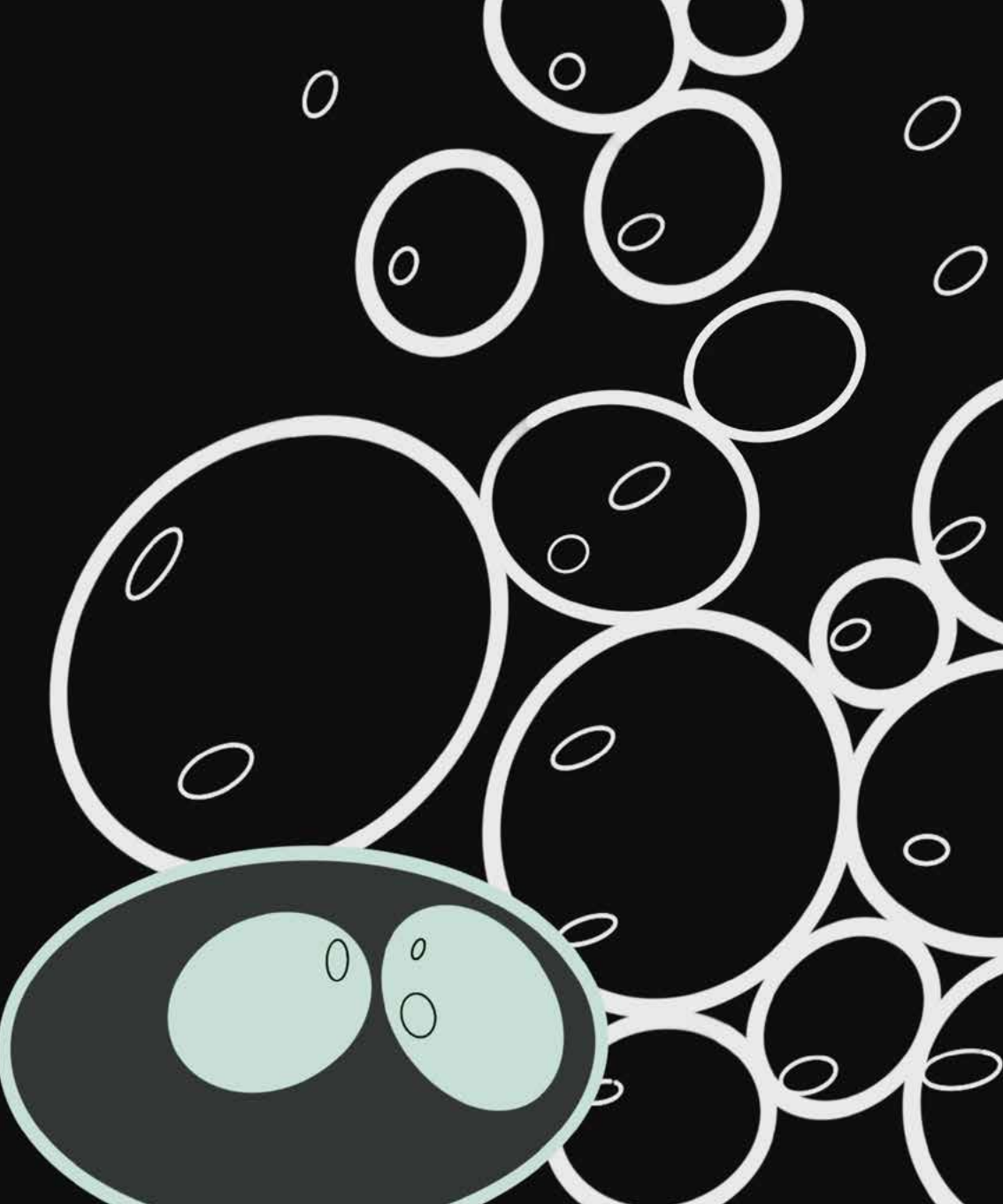
Eintritt frei

Veranstalter*in
Friedensbüro

Info und Kontakt
Bluespots Productions (Lisa Bühler), Gianna Formicone, Theter (Iris Schmidt)

Mitwirkende
bluespots productions: Miriam Artmann, Lisa Bühler, Elisabeth Englmüller; junges theater augsburg: Kristina Altenhöfer, Lucia Reng, Susanne reng; perFORMic: Gianna Formicone, Daniela Nering; theter ensemble: Iris Schmidt, Katharina Stephan

Musik
Walter Bittner



Veröffentlichung unter
www.friedensstadt-augsburg.de

Geborgenheit, Barmherzigkeit, Mitgefühl

Was bedeutet Fürsorge in den Religionen?

Die Mitglieder des Runden Tisches der Religionen Augsburg stellen sich vor und erläutern die Fürsorge in ihren jeweiligen Religionen und in der Praxis.

Fürsorge ist in vielen Religionen und Weltanschauungen ein ethisches Konzept, das unser alltägliches Miteinander sowohl im privaten als auch im gesellschaftlichen Bereich prägt: am Arbeitsplatz und im Bezug zur Umwelt. Fürsorge ist eine Verpflichtung zu Solidarität.

Im Laufe des Jahres werden die einzelnen Videoclips entstehen. Sie sind auf www.friedensstadt-augsburg.de, www.augsburg.de und den eigenen Homepages der Gemeinden sowie den sozialen Kanälen zu sehen.

Online
Film

Veranstalter*in

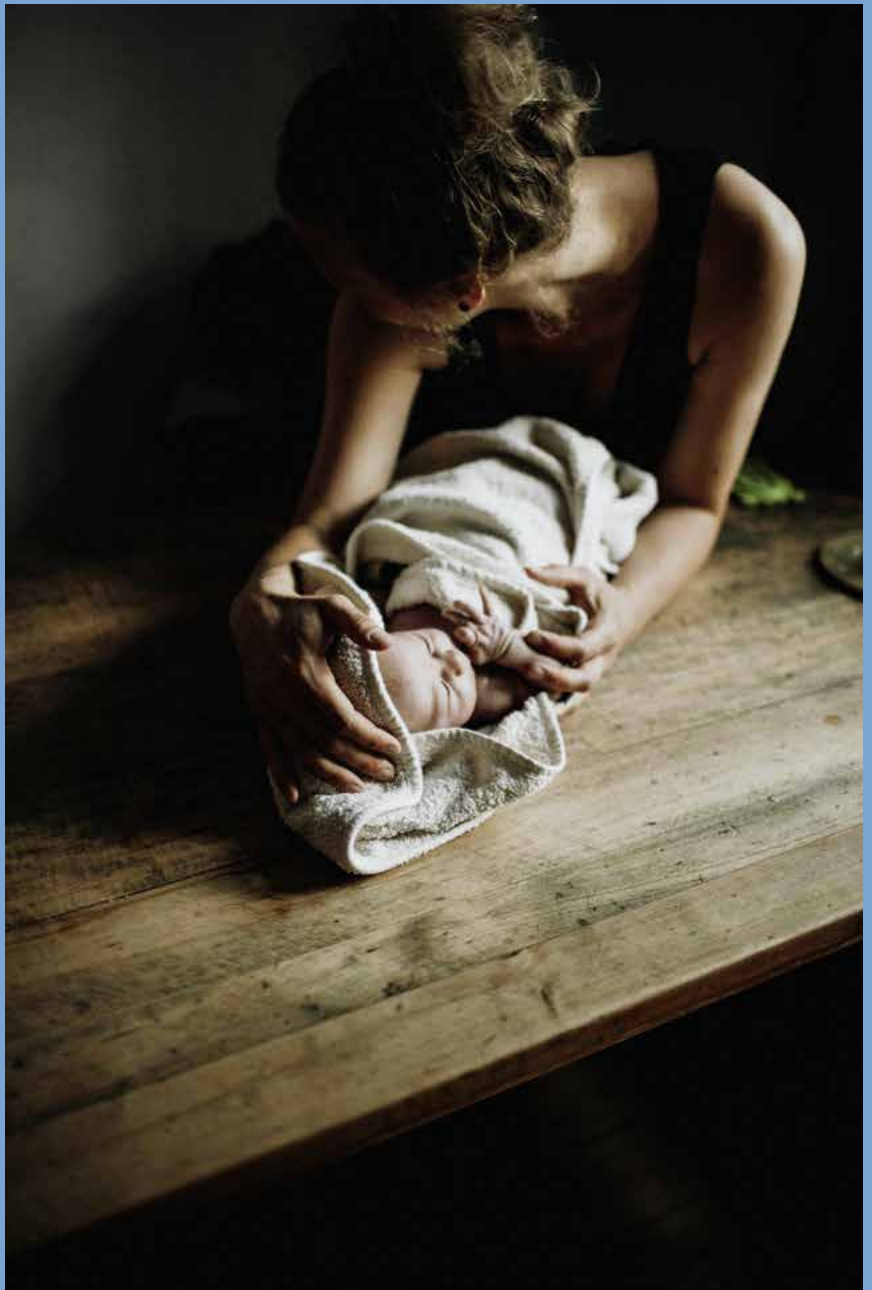
Runder Tisch der Religionen
Augsburg in Kooperation mit
dem Friedensbüro

Info und Kontakt

Friedensbüro
www.friedensstadt-augsburg.de
friedensstadt@augzburg.de
Tel. (0821) 324 32 62

Mitwirkende

Kamera, Schnitt, Regie:
Toni Bihler



21. Juli bis 8. August
Spotify

Young Care Matters – auch in Augsburg!

Junge Für_Sorge zum Hören

Young Carers sind Kinder und Jugendliche, die in ihrer Familie Pflegeverantwortung übernehmen. Sie SOR-GEN regelmäßig FÜR jemanden – auch in Augsburg.

In jeder Schulklasse sitzen durchschnittlich etwa zwei Young Carers. Aber über ihren Alltag ist wenig bekannt. Das soll sich ändern. Der Podcast Young Care Matters bringt drei Sonderfolgen rund um »Young Carers in Augsburg« heraus. Reinhören!

Die Podcasts sind mit dem Beginn des Friedensfestprogramms verfügbar.



Digital
Podcast



Link zum Podcast

bitte QR-Code scannen

Spotify: Young Care Matters,
oder über folgenden Link:

www.friedensstadt-augsburg.de/young-care-matters-augsburg

Veranstalter*in

Young Care Matters

Weitere Termine

26. Juli »Young Care Matters.
Junge Für_sorge diskutiert«,
Augustanasaal (siehe S. 80)

Info und Kontakt

youngcarematters@gmail.com
[www.instagram.com/
youngcarematters/](http://www.instagram.com/youngcarematters/)
Spotify: Young Care Matters

Mitwirkende

Young Care Matters:
Marion Einsiedler und Ralf Thiel,
Interviewpartner*innen aus
Augsburg und Umgebung

Altersempfehlung

Ab 12 Jahren

22. Juli · Donnerstag · 18:30 bis 20 Uhr
Video-Chat

Online
Gespräch

Communities That Care (CTC)

Gemeinsam Für_Sorge im
Stadtviertel gestalten!

Fürsorge im Kontext von Communities That Care (CTC) bedeutet, gemeinsam mit Nachbarschaften, lokalen Akteur*innen, das Zusammenleben in Stadtvierteln zu gestalten. Allen Kindern und Jugendlichen sollen die bestmöglichen Chancen gegeben werden, starke und gesunde Erwachsene zu werden. Für_Sorge wird als Verantwortung für Generationen gesehen, um ein Stadtviertel zu entwickeln und aufblühen zu lassen.

Die kommunale Präventionsstrategie Communities That Care (CTC) kommt ursprünglich aus den USA. Seit 2019 wird CTC im Wolfram- und Herrenbachviertel implementiert.

Die Veranstaltung öffnet den Blick für Für_Sorge/ CARE im Kontext von (sozialer) Stadtteilentwicklung und fragt, welchen Teil kann jede*r einzelne von uns beitragen, damit Fürsorge für ein Stadtviertel gelingt?

Teilnahme kostenfrei

Anmeldung per Mail
ctc@augzburg.de

Veranstalter*in

Stadt Augsburg
Referat 7; Büro für
Kommunale Prävention

Info und Kontakt

ctc@augzburg.de,
Tel. (0821) 324 33 73
Tel. (0821) 324 33 29
www.augszburg.de/ctc

Mitwirkende

Janina Hentschel, Leitung
Büro für Kommunale Prävention;
Pairin Schneider, CTC-Stadt-
teilkoordination



22. Juli bis 9. August · Mittwoch
Königsplatz am Manzù-Brunnen

Öffentlicher Raum
Ausstellung

Hinein in die Bewegung!

Für_Sorge – Begriffe, Achtsamkeit und Zuwendung

Die fünf Fotografien entstanden während der Lock-downs in Augsburg. Die Bilder zeigen Einsamkeit, aber auch Licht, Mut und Bewegung in der Pandemie. Zunächst eingefroren im Einzelportrait. Kacheln im Hintergrund, die Hand reglos auf der Hüfte. Mit jedem weiteren Bild faltet sich durch besondere Aufnahme-techniken die Energie auf. Die maskierte Corona-Braut in schwarz/weiß schließlich steht für den Mut zur Widerständigkeit in diesen besonderen Zeiten. Das Portrait entstand am menschenleeren Herkules-Brunnen. Nur ein Busfahrer gratulierte im Vorbeifahren laut und hupte.

Die Ausstellung will ein Hoffnungszeichen für alle Menschen geben – zurück ins Leben zu kehren! Die Zeit des Stillstands und der Lähmung ist für diesen Sommer vorbei. Die Fotografin Mercan Fröhlich möchte zum Innehalten bewegen und für Zuversicht und Action werben. »Erhalten wir uns Empathie, Mut und Fürsorge – wenn nicht wir, wer dann?«

Vernissage

22. Juli um 10 Uhr

Veranstalter*in

Mercan Fröhlich

Info und Kontakt

Mercan Fröhlich

www.mercan-froehlich.de

hallo@mercant-froehlich.de

Tel. (0176) 404 86 23 1

Mit freundlicher Unterstützung
von **STILMANUFAKTUR Augsburg**

Exhibition: "Für_Sorge" – Concepts, mindfulness and affection
During the lockdown in Augsburg, photographer Mercan Fröhlich immortalized moments that show loneliness, light, courage and movement in times of pandemic. Her photographs can be seen at the Manzù-Brunnen, Königsplatz

22. Juli · Donnerstag · 17:30 Uhr
Video-Chat

White Savior?!

Gut gemeint ist nicht immer
gut gemacht

Die Schule oder das Studium sind vorbei und du willst für eine Auszeit ins Ausland? Du denkst dir: Warum die Reise nicht mit etwas Sinnvollem verbinden und den Menschen vor Ort mit einem Freiwilligendienst oder Auslandspraktikum helfen? In einem Workshop möchten wir zusammen mit dir beleuchten, welche kritischen Aspekte diese gut gemeinte Idee in sich trägt: Welche Vorurteile haben wir im Gepäck und was hat der White Savior Complex damit zu tun? Lerne mit uns alle Seiten deiner geplanten Reise kennen.

Bitte informiere Dich rechtzeitig auf der Webseite des Veranstalters über mögliche Änderungen der Zeit und den Ort.

Online

Workshop

Teilnahme kostenlos

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl

Anmeldung per Mail erforderlich:
postcolonialrealities@outlook.de

Veranstalter*in

Postcolonial Realities

Info und Kontakt

Postcolonial Realities

www.postcolonialrealities.com

home.blog

postcolonialrealities@outlook.de

Altersempfehlung

junge Erwachsene

22. Juli · Donnerstag · 18 bis 21 Uhr
MehrGenerationenTreffpunkt
Herrenbach

Wir gemeinsam im Stadtteil

Fürsorgemomente im Herrenbach

In unserer offenen Ideenwerkstatt möchten wir auf unterschiedliche Fürsorgemomente in Herrenbach aufmerksam machen. Wir möchten denjenigen Menschen die Stimme geben, die freiwillig oder beruflich viel Zeit und Herzblut in ihren Stadtteil und ihre Nachbarschaft investieren.

Gemeinsam beleuchten wir Strukturen und Orte des Für- und Miteinanders im Herrenbach-Viertel und stellen uns die Frage, wie wir dieses Miteinander zukünftig noch besser ausbauen und stärken können.

Kommen Sie vorbei, wir laden Sie herzlich zum Mitmachen und Mitsprechen ein!

Gestaltung und Durchführung des Programms richten sich nach den geltenden Hygienevorschriften.

Workshop Gespräch

Eintritt frei

Anmeldung erwünscht

Veranstalter*in

MGT Herrenbach und Stadt
Augsburg, Direktorium 3, Bereich
Stadtteilentwicklung; Dorothea
Schröder, Theaterkollektiv
AKA:NYX

Info und Kontakt

mgt@augzburg.de
Tel. (0821) 324 3042

Altersempfehlung

ab 12 Jahren

22. Juli · Donnerstag · 19 Uhr
Provino Club

Lesung
Slam

Doppellesung zum Auftakt des Augsburger Friedensfests ...

Vorprogramm

My Corona – Best of – Stories & Lyrics:
Texte zur Pandemie, DemocraticCare & Self-Care

Ein Jahr nach Beginn der Corona-Pandemie und mehrmonatigem Distanzunterricht bei gleichzeitiger Anforderung zu berufspraktischen Präsenzen in Kitas, Notbetreuung etc. entstanden im Rahmen des literatur- und medienpädagogischen Unterrichts in mehreren Klassen einer Fachakademie für Erzieher*innen workshopbasierte, sehr subjektive, erfahrungssensible Texte als Projekte im kreativen Schreibprozess. Live präsentiert von den Autor*innen.

Eintritt frei

Veranstalter*in

Just Kids Festival in Kooperation
mit dem Friedensbüro

Info und Kontakt

Just Kids Festival – pop-poetry.de

Mitwirkende

Studierende der Fachakademie
für Sozialpädagogik bfz gGmbH

Moderation

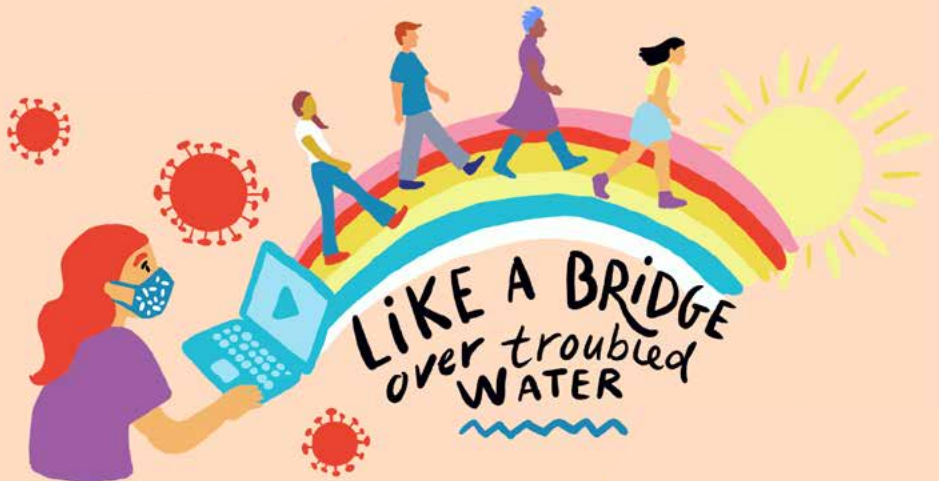
Peter Bommas, Kulturpark West

Altersempfehlung

Ab 12 Jahren

Grafik

nontirakigle.de



... und des Just Kids Festivals

Hauptprogramm

Wortfluten: Verse für Sorge – Dichtende der jüngsten Generationen und lyrische Echolote

Sie stammen aus Frankreich, Italien, Spanien, Großbritannien und Deutschland – die Schüler*innen, die sich im Winter 2020/2021 zum Online-Lyrikworkshop »Rising Voices, Rising Waters« trafen. Unter Anleitung der Lyrikerinnen Mara-Daria Cojocarú und Lisa Jeschke haben sie auf Englisch diskutiert und spielerische Zugänge zur Sprache erprobt. Entstanden sind daraus Gedichte, die gurgeln und fließen, stürmen und wogen, gluckern und singen, perlen und glitzern! Sie lassen Ökologie und Nachhaltigkeit als dringliche Anliegen der jungen Generation erleben: Fürsorge als Fürsprache für die Wasser der Welt. Die Dichterin Lisa Jeschke und der Poet und Performance-Künstler Gerald Fiebig senden flankierende Echolote in andere geheimnisvolle und gefährdete Tiefen unserer Umwelt.

Die Gedichte entstanden im Rahmen des seit 15 Jahren erfolgreichen pädagogischen Modellprojekts »Lust auf Lyrik« der Stiftung Lyrik Kabinett München, www.lyrik-kabinett.de/lust-auf-lyrik.

Eintritt frei

Veranstalter*in

Eine Kooperation des internationalen ERASMUS-Projekts »A Vision Shared« mit dem Maria-Theresia-Gymnasium Augsburg, der Stiftung Lyrik Kabinett München und dem Friedensbüro

Info und Kontakt

Udo Legner
udolegner@gmx.de

Mitwirkende

Schüler*innen des Maria-Theresia-Gymnasiums; Lisa Jeschke, Dichterin; Gerald Fiebig, Lyriker und Performance-Künstler

Sprache(n)

Englisch, Deutsch



22. Juli · Donnerstag · 20 Uhr
Staatliches Textil- & Industriemuseum

Musik für Flugräder

Maxi Pongratz, Micha Acher &
Verstärkung

Eines Tages trifft Micha Acher, Gründungsmitglied der international erfolgreichen Band The Notwist, in einer Art-Brut-Ausstellung auf Gustav Mesmer. Er ist sofort fasziniert von den vielen Flugrädern und Instrumenten, die Mesmer im Laufe seines Lebens konstruiert, beschrieben, skizziert, gemalt und gebaut hat. Und von der Geschichte des Mannes, der, geboren 1903 im oberschwäbischen Dorf Altshausen, bereits zu seinen Lebzeiten bekannt wurde als »Ikarus vom Lautertal«.

Mesmer war ein Träumer und Bastler. Durch einen unglücklichen Zufall wurde er 1929 in eine geschlossene psychiatrische Einrichtung eingewiesen, aus der er 35 Jahre nicht rauskam. Die Diagnose »Schizophrenie« wurde mangels Fürsprache nie überprüft oder revidiert, obwohl schnell klar war, dass Mesmer in einer psychiatrischen Anstalt nichts zu suchen hatte.

Maxi Pongratz ist Akkordeon-
spieler, Texter, Liedschreiber. Er
veröffentlichte mit seiner Band
Kofelgschroa drei Alben

Micha Acher fungiert in diesem
Projekt als musikalischer Leiter,
hat arrangiert und sechs Tracks
zusammen mit Maxi Pongratz
komponiert

Konzert

Karten

12 € / 10 € (erm.),
Ticketverkauf online über
friedensstadt-augsburg.
reservix.de

Inhaber*innen des Tafelausweises
erhalten Tickets für 1 € (limitiertes
Kartenkontingent) unter
friedensstadt@augsburg.de

Veranstalter*in

Friedensbüro in Kooperation
mit dem Staatlichen Textil- und
Industriemuseum

Info und Kontakt

www.friedensstadt-augsburg.de

Mitwirkende

Maxi Pongratz, Micha Acher,
Theresa Loibl, Agnes Liberta,
Timm Kornelius, Matthias
Meichelböck, Alois Schmelz,
Cico Beck, Einführung: Stefan
Hartmaier, Gustav Mesmer
Stiftung

Das Album »Musik für Flugräder«
ist am 11. Juni 2021 bei TRIKONT
erschienen



Den Traum vom Fliegen verlor er über all die Jahre nicht. Seine Zeichnungen und das gesamt Werk wurden nach seiner Entlassung in zahlreichen Ausstellungen gezeigt.

»Musik für Flugräder« ist unser persönlicher Soundtrack zu den filmisch festgehaltenen Flugversuchen Gustav Mesmers«, so Micha Acher. »So wie dieser bei seinen Versuchen zu Fliegen niemals abgehoben ist, und dennoch das Glück des Fliegens ausstrahlte, haben wir bei den Aufnahmen den Moment festgehalten, anstatt die Perfektion zu suchen.«

Musik für Flugräder

[Music for flying bikes]

Micha Acher, Maxi Pongratz and support pay tribute with this music to the story of Gustav Mesmer. He never gave up on his dream of flying, even in the psychiatric hospital. The soundtrack captures the moments of happiness that Mesmer experienced during the experiments with his flying bicycles

23. Juli bis Anfang 2022
Staatliches Textil- & Industriemuseum

Who cares?

Solidarität neu entdecken

Mit Ausbruch der Corona-Krise ist die Bedeutung von gesellschaftlicher »Solidarität« ganz neu in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt. Ausgehend vom Heute erkundet die Augsburger Ausstellung »Who cares? Solidarität neu entdecken« das Phänomen gesellschaftlicher Solidarität als gegenwärtige Herausforderung ebenso wie als historisches Phänomen, das in der Arbeiterbewegung des 19. Jahrhunderts seinen Ausgang genommen hat. Die Ausstellung zeigt an regionalen und globalen Beispielen das stete Ringen um Solidarität, die immer neu erstritten werden muss und beleuchtet dabei die Bereiche Gewerkschaften, Klima, Flucht, Konsum, Sozialstaat und Kultur.

Künstler*innen des internationalen Projekts »Utopia Toolbox« machen in der interaktiven Schau solidarisches Handeln erlebbar, ohne das keine moderne Gesellschaft auf Dauer existieren könnte. Die Ausstellung entstand in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte der Universität Augsburg.

Ausstellung

Eintritt

6 € / 4 € (erm.)

Öffnungszeiten

dienstags bis sonntags,
9 bis 18 Uhr,
montags geschlossen

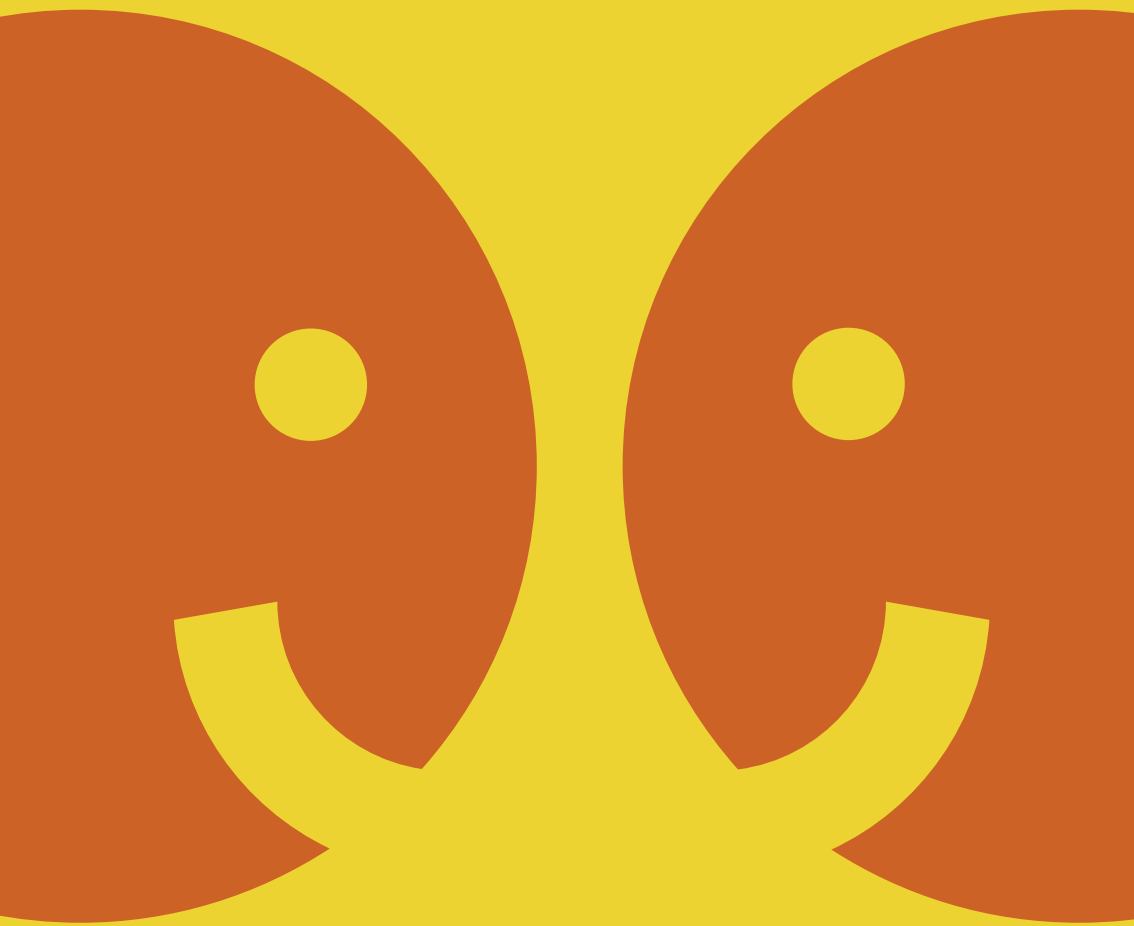
Veranstalter*in

Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim)

Info und Kontakt

www.timbayern.de
info@timbayern.de
Tel. (0821) 810 01 50

Kooperationsveranstaltungen
mit dem Friedensbüro S. 38
Leuchtenfeld und S. 138 Diskussionsveranstaltung »Who cares? Wie solidarisch sind wir?«





23. Juli · Freitag · 18 Uhr
RAUM 21

Die Benzedeiras in Brasilien

Die Hoffnung der Unterdrückten

Die Benzedeiras (Heilerinnen) aus Brasilien sind Frauen, denen die Rolle vererbt wurde, die Unterdrückten zu trösten und die Heilung vieler körperlicher und geistiger Erkrankungen zu fördern. Sie verwenden in ihren Ritualen gute Worte und Segenssprüche und nützen den Magnetismus, der sowohl im Wasser als auch in Heilpflanzen vorhanden ist. Im Film werden mit Musik, Theaterszenen, Gebeten, Fotos, Animationen, Ritualen und Gedichten die Aspekte des Lebens dieser Frauen veranschaulicht und auf spielerische Weise präsentiert.

Benzer bedeutet ein Akt des Segens und zielt darauf ab, der Welt eine Botschaft der Kohärenz und des Friedens zu vermitteln. Am Ende des Films sind alle Teilnehmer*innen eingeladen, ein »Waldbad« in Bergheim zu genießen.

Film

Karten

10 € / 5 € (erm.), Kartenvorbestellung per Mail oder Whatsapp bei Alexandra Magalhaes Zeiner

Veranstalter*in

Mulheres pela Paz – Frauen für Frieden e. V.

Info und Kontakt

Alexandra Magalhaes Zeiner
frauenfuerfrieden@gmail.com
Tel. (0176) 413 92 13 1

Mitwirkende

AAF (Arbeitsgemeinschaft
Augsburger Frauen)

Loja de Ideias Jornalismo & Arte –
SP – Brasilien: www.lojadeideias.com
jornalismoearte.wordpress.com

23. bis 25. Juli · Freitag bis Sonntag
Hollbau im Annahof

Peace Summer School 2021

DO YOU CARE?!

Zum fünften Mal in Folge ist die Peace Summer School Teil des Friedensfestprogramms. Dieses Jahr mit einem Blick auf »Fürsorge/Care« und unsichtbares Engagement.

Die »tätige Bemühung um jemanden, der ihrer bedarf« ist Grundlage für den sozialen Zusammenhalt einer Gesellschaft und auch für ihre Wohlbildung. Unter diesem Licht soll über die ungerechte Verteilung von Care-Arbeit geredet werden, denn – wie die Ökonomin Adelheid Biesecker festgestellt hat – keine Erwerbsarbeit ist ohne vorher geleistete Sorgearbeit möglich.

Informative, kritische Vorträge und interaktive Seminare spannen einen Bogen von der klassischen Care-Arbeit zur internationalen Friedensarbeit in Zeiten der Pandemie.

Peace
Summer School

Seminar

Workshop

**Beginn Freitag 13:30 Uhr
bis Sonntag Mittag**

Karten

Karten 40 € / 20 € (erm.)
für das ganze Wochenende, oder

Teilnahme am öffentlichen Vortrag
(Freitag, 23. Juli, 19 Uhr) auf
Spendenbasis, sowie

Teilnahme am Brunch (Sonntag,
25. Juli, 10:30 Uhr) auf Spenden-
basis

Anmeldung in allen Fällen
erforderlich unter:
info.summerschool@
phil.uni-augsburg.de

Veranstalter*in

ASKA- Verein der Ehemaligen,
Fördernden, Freund*innen und
Studierenden der Konfliktfor-
schung an der Universität Augs-
burg e. V. in Kooperation mit dem
Evangelischen Forum Annahof,
Pax Christi und dem Friedens-
büro

Grußwort

Bürgermeisterin Martina Wild



Anregungen und Möglichkeiten zu zivilgesellschaftlichem Engagement sollen dabei helfen, die eigene Fürsorgekompetenz zu erweitern.

Nicht zuletzt spielt auch die Selbstfürsorge eine entscheidende Rolle für die Zufriedenheit der Einzelnen und somit der Gesellschaft. Inspirierende Begegnungen, dynamischer Austausch und ein unterhaltsames Rahmenprogramm ermöglichen allen Teilnehmenden einen Schritt in Richtung gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Info und Kontakt

info.summerschool@
phil.uni-augsburg.de

Mitwirkende

Prof. Dr. phil. Barbara Thiessen (Hochschule Landshut), Sabrina Schmitt (Aktivismus-Politik-Forschung, Universität Hildesheim), Wolfgang Krell (Freiwilligen Zentrum Augsburg), Elisabeth Berchthold (Diplompädagogin und Geisteswissenschaftlerin)

Programm

Freitag

- 13:30 Uhr: Ankommen
- 14 Uhr: Begrüßung
- 15–17 Uhr: gemeinsames Demonstrieren: »Solidarische Demo – wir kümmern uns!«
- ab 17 Uhr: gemeinsames Abendessen
- 19 Uhr: **Eröffnung und Grußwort** im Augustanasaal, im Anschluss Keynote Speech:

Prof. Dr. phil. Barbara Thiessen:
»Fürsorgliche Demokratie.

Autonomie und Angewiesenheit gerecht gestalten«

Als im 18. und 19. Jahrhundert der Feudalismus und die absolutistische Monarchie in Europa von der bürgerlichen Moderne abgelöst wurde, war die bahnbrechende Idee die der Gleichheit für alle. Sie sollte den Boden für Freiheit und Gerechtigkeit bereiten. Erstaunlich ist, dass es noch mehr als ein Jahrhundert dauerte, bis Frauen der Zugang zu demokratischen Rechten zugestanden wurde. Verbunden mit der Vorstellung vom Geschlecht als Naturtatsache und der Zweigeschlechtlichkeit wurde den Männern Unabhängigkeit und den Frauen Verletzlichkeit zugeschrieben. Die Zuständigkeit für Sorgearbeit wurde ins Private verlagert und wird bis heute nicht als wesentliche demokratische Gestaltungsaufgabe gesehen. Eine

»fürsorgliche Demokratie« könnte dagegen die Ideen von Freiheit und Gerechtigkeit neu beleben.

Samstag

- 8:30 Uhr: Gemeinsamer Beginn
- 9–17 Uhr: Ganztägige Seminare zu den Themen »Who Cares«, »Live-Hacks zu Selfcare« und »Bürgerschaftliches Engagement«; danach: Gemeinsames Abendessen und musikalischer Ausklang mit Klangphonics (electro live)

Sonntag

- 9 Uhr: Yoga auf der Piazza
- 10:30 Uhr: Brunch

Seminare

Sabrina Schmitt:

»Who cares?«

Wie kann ein geschlechter- und caregerechter(er) Zugang in entwicklungs- und friedenspolitischen Kontexten aussehen? Im Workshop wird interaktiv herausgearbeitet, wie Care als politische, fürsorgliche Praxis in friedenspolitischen Maßnahmen und entwicklungspolitischen Kontexten berücksichtigt werden kann. Wir gehen der Frage nach, wie caregerechte Rahmenbedingungen in NGOs aussehen können und wie die Verteilung von Care-Arbeit in entwicklungs- und friedenspolitischen Projekten einbezogen werden kann. Dazu dis-

kutieren wir u.a. auch Instrumente wie das Care Analyse Tool.

Elisabeth Berchthold:

»Live-Hacks zu Selfcare«

Nur wer gut für sich selbst sorgt, kann auch gut für andere sorgen! Selbstfürsorge funktioniert besonders gut, wenn auf mehreren Ebenen etwas passiert: kognitiv, emotional und auch durch die Umsetzung im Alltag. Dazu gibt es kleine Wissensnuggets und -impulse, Austausch und Live-Hacks, alternierend mit Übungen und zum Weiterverfolgen für später.

Wolfgang Krell:

»Bürgerschaftliches Engagement«

Demokratie und Gesellschaft leben vom Mitmachen! Von aktiven Bürger*innen, die sich engagieren, sich einmischen und für die Probleme ihrer Mitmenschen und ihrer lokalen Gemeinschaft einsetzen. Es gibt viele Möglichkeiten sich »glocally« zu beteiligen und für Mit-Sorge, Für-Sorge, Nach-Sorge, Vor-Sorge einzusetzen. Im Workshop werden die Bedeutung von bürgerschaftlichem Engagement auf lokaler und globaler Ebene aufgezeigt, aber auch die Grenzen, Herausforderungen und Probleme in den Blick genommen. Es gilt: Wer sich engagiert, hat mehr vom Leben.



24. Juli bis 8. August · 12:30 bis 18 Uhr
St. Anna, Goldschmiedekapelle

Spiritualität

Raum der Stille

Schweigen und Ruhigwerden.
Auftanken und Selbstfürsorgen

Die Goldschmiedekapelle, das wunderschöne Schmuckkästchen der Kirche St. Anna, bietet im Friedensfest*21 einen kostbaren Ort der Stille und Selbstfürsorge. Dezent abgetrennt vom Durchgang zur Kirche laden bequeme Sitzgelegenheiten, Fotos und Texte zum Verweilen und zur Kontemplation ein. Unabhängig von Glaubens- und Religionszugehörigkeit ist jede*r herzlich willkommen, diesen Ort der Ruhe und der Einkehr aufzusuchen. Er soll allen Menschen die Gelegenheit bieten, sich zu entspannen und zu besinnen, zu meditieren, zu beten oder sich einfach zu erholen.

Die Goldschmiedekapelle ist zu den Öffnungszeiten von St. Anna zugänglich über den Leuthof von der Annastraße aus und über den Kreuzgang durch St. Anna hindurch.

Veranstalter*in

Evang. Citykirchenarbeit
an St. Anna

Info und Kontakt

bettina.boehmer-lamey@
annahof-evangelisch.de

Room of Silence

The goldsmith's chapel of the Church of St. Anna offers a precious place of silence and self-care. Irrespective of faith or religious confession, everyone is welcome to wind down, reflect, meditate, pray or simply relax in this place

24. Juli · Samstag · 10 Uhr
Treffpunkt: Rathaus Haupteingang

Fürsorge & Herrschaft

Auf den Spuren einer Kirche
der Armen

Augsburg im Mittelalter, weltliche und kirchliche Macht sind verbündet. Bischof und Stadt sorgen für alle. Wohltätige Stiftungen investieren in Fürsorge und Seelenheil. Die Reformation bringt keine neue Ordnung, sondern paritätische Verdopplung.

Die Führung folgt den Spuren sozial und religiös dissidentischer Gruppen wie der Bewegung um den Prediger Schilling 1524 und der »Gartengeschwister« ab 1526. Die Kritik an ungerechter Wirtschaft verbindet sich mit selbstorganisierter Armenkasse. Eine Kirche der Armen. Doch der Stadtrat reagiert mit »fürsorglicher« Kriminalisierung und Verfolgung.

Die Führung wird nach den geltenden Hygienevorschriften durchgeführt.

Führung

Karten

10 €, Anmeldung unter
wolf@loewe-und-lamm.de,
Tel. (0152) 216 27 81 2

Veranstalter*in

Die andere Reformation

Info und Kontakt

Wolfgang Krauß,
wolf@loewe-und-lamm.de,
Tel. (0152) 216 27 81 2

Weitere Termine

31. Juli, Samstag, 10 Uhr

Mitwirkende

Wolfgang Krauß

24. Juli · Samstag · 14:15 bis 19 Uhr
Augustanasaal

Für_Sorge und Mediation

Mediationstag im Rahmen des Friedensfest*21

MAS (MediationAugsburgSchwaben) informiert und sensibilisiert über drei Aspekte von Fürsorge – die Bereiche Pflege, Arbeitgeberfürsorge und Vorsorge. Dabei wird immer auch ein konkreter Bezug zur Mediation hergestellt.

Vortrag Gespräch

Eintritt frei

Anmeldung unter kontakt@
mediationaugsburgschwaben.de

Veranstalter*in

MediationAugsburgSchwaben
e. V.

Info und Kontakt

MediationAugsburgSchwaben
e. V.

Tel. (0821) 319 83 90 7

Fax: (0821) 450 90 00

kontakt@MediationAugsburg-
Schwaben.de

www.MediationAugsburg
Schwaben.de

Mitwirkende

Heike Gall-Alberth, Mediatorin,
Fachanwältin für Familienrecht;
Eva-Maria Nieberle und Hildegard
Schwering, Krankenschwestern
mit langer Berufserfahrung, am-
tierende und ehemalige Perso-
nalratsvorsitzende am Universi-
tätsklinikum in Augsburg; Gottlob
Schmücker und Werner Sirch,
langjährige Mitglieder der Augs-
burger Philharmoniker; Silke
Haarmann, Fachanwältin für Ar-
beitsrecht und Referentin bei
verschiedenen Bildungsträgern in
Augsburg; Brigitte Hörster, Medi-
atorin, systemischer Coach,
Fachanwältin für Erbrecht



Programm

14:15 Uhr

- Einführung
Heike Gall-Alberth, Mediatorin,
Fachanwältin für Familienrecht

14:30 – 15:30 Uhr

- Eva-Maria Nieberle und
Hildegard Schewing
»Keep calm and CARE on!«

Fürsorge ist ein starker Antrieb für Menschen, die beruflich pflegen. Der ethische Grundsatz: »Wohltun, nicht schaden« ist bereits in der Ausbildung verankert. Fürsorge ist zugleich das wesentliche Bedürfnis der Menschen, die Pflege erfahren. In der Praxis verhindern die Rahmenbedingungen häufig das Leben dieses Grundsatzes. Wie beeinflusst dieser innere und äußere Konflikt tagtäglich die Betroffenen und wie gehen sie mit diesem Konflikt um?

16 – 17 Uhr

- Silke Haarmann, Fachanwältin für Arbeitsrecht
»Für_Sorge des Arbeitgebers, mehr als nur Arbeitsschutz und Unfallvorsorge«

Die WHO definiert Gesundheit als »Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur als das Fehlen von Krankheit und Gebrechen«. Psychische Erkrankungen und ein »Burn Out« entstammen häufig dem Arbeitsumfeld. Nach den Zahlen der Krankenkassen nehmen diese Fälle deutlich zu. Welche Wege können Arbeitgeber und Vertreter der Arbeitenden bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen gehen, um andere Bedingungen des Arbeitsumfeldes zu schaffen.

17:30 – 18:30 Uhr

- Brigitte Hörster
»Vorsorge als „Fürsorge“
Für mich selbst und meine Angehörige

Die vorsorgende Mediation vermeidet Konflikte. Besprechen Sie Ihre Vorsorgevollmachten Betreuung- und Patientenverfügungen Testament / Erbvertrag / Nachfolgeregelung mit den Menschen, die es angeht, die Sie aus Ihren guten Gründen beauftragen, bedenken oder vielleicht ausschließen möchten. Es hilft Ihnen und vermeidet Konflikte, wenn Sie auch deren Sichtweisen, Interessen und Befürchtungen kennenlernen. In diesem Vortrag erhalten Sie wichtige, bedenkenswerte inhaltlichen Tipps und Hinweise.



24. Juli · Samstag · 16 bis 19 Uhr
Staatliches Textil- & Industriemuseum

Gespräch
Diskussion

Stadtkultur (mit)gestalten

Solidarisch, gerecht und nachhaltig

»Kultur ist tot. Lang lebe Kultur«, betitelte die städtische Kampagne den Impuls, die Augsburger Kunst- und Kulturlandschaft nach den Auswirkungen der Pandemie wiederzubeleben. Es ist kulturpolitischer Auftrag und eng mit dem demokratischen Prinzip der Teilhabe verbunden, Kunst- und Kulturschaffende dabei zu unterstützen, ihre Arbeit frei auszuüben.

Die Möglichkeit kultureller Teilhabe geht jedoch weit über die Dimensionen der Produktion und des Konsums von Kunst und Kulturangeboten hinaus. Sie zielt auf die (Mit)Gestaltung kulturpolitischer Prozesse, in denen die Rahmenbedingungen unserer gegenwärtigen und zukünftigen Stadtkultur gesetzt werden.

Wie können wir städtische Räume gestalten und damit unsere Stadtkultur sichtbar machen? Wer sind die Akteur*innen, die bereits an einem solidarischen, gerechten und nachhaltigen Augsburg bauen und wie können sie städtische Entwicklungsprozesse mitbestimmen?

Für Häppchen sorgen wir in Kooperation mit den Lokalheld*innen.

Eintritt frei

Anmeldung mit Anzahl und Namen der teilnehmenden Personen und Telefonnummer erforderlich: degraux@posteo.de. Bitte mit Hinweis auf evtl. Lebensmittel-Unverträglichkeiten und sonstige Dinge, die berücksichtigt werden sollten (Sprache, Zeit, Kinderbetreuung ...)

Veranstalter*in

Degraux! in Kooperation mit dem Friedensbüro

Info und Kontakt

Julia Costa Carneiro
Tel. (0177) 334 90 15

Mitwirkende

Anton Brokow-Loga (Bauhaus Universität Weimar/ I.L.A-Kollektiv); Susi Weber (Grandhotel Cosmopolis e. V., WOGENAU e.G., Kulturbeirätin); Tobias Häberle (Stadtplanungsamt Augsburg); Maria Trump (Staatstheater Augsburg, Raumpflegekultur e. V.); Jürgen Enninger (Kulturreferent der Stadt Augsburg)

Moderation

Julia Costa Carneiro (Degraux!)

Grafik

www.sandruschka.de, Instagram: [graphicrecording.zone](https://www.instagram.com/graphicrecording.zone)

25. Juli · Sonntag · 11 Uhr
Anna Café

»Bis eine* weint!«

Faces of Moms* – Fotografien zur Mutterschaft

Wie wird Mutter*schaft heute gelebt? Was ist das Ideal von Mutter*schaft? Und wie wird sie in den Medien dargestellt? Wie beeinflussen uns diese Konstruktionen im Erleben des eigenen Mutterseins?

Gemeinsam schaffen Natalie Stanczak und Nicole Noller mit Faces of Moms* für Mütter eine Plattform, ihre individuell gelebte Mutter*schaft sichtbar zu machen und darüber zu reden, dass nicht immer alles gut ist und auch nicht sein muss. Dabei spielt neben der Sprache auch das Medium der Fotografie eine große Rolle.

Mutter*schaft ist viel mehr als ein gesellschaftliches Ideal. Sie bringt so viel Schönes aber auch so viel Verwirrendes und manchmal auch Abgründiges mit sich. Sie ist Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, sie ist Konjunktiv und Imperativ, sie ist Angst und Mut, sie ist Freiheit und Verpflichtung, Selbstaufgabe und Wiederfindung, sie ist Nähe und Distanz, sie ist New York und Mönchengladbach. Manchmal Alles und manchmal Nichts. Alles auf einmal irgendwie.

Mit freundlicher Unterstützung
von Zahnarztpraxis Isabell Seitz
und Secomba GmbH



Vernissage
Öffentlicher Raum

Eintritt frei

Veranstalter*in

Büro für Popkultur, Friedensbüro
und Gleichstellungsstelle der
Stadt Augsburg in Kooperation
mit Faces of Moms*

Info und Kontakt

www.facesofmoms.de
facesofmoms@gmail.com

Weitere Termine

Podiumsdiskussion am 6. August
(siehe S. 130)

Fotografie

Natalie Stanczak
www.sandsackfotografie.de
info@sandsackfotografie.de

Mitwirkende

Nicole Noller und Natalie
Stanczak (Faces of Moms*);
Mareice Kaiser (Autorin und Jour-
nalistin)

Moderation

Melinka Karrer und 2 bis 3 Mütter

Altersempfehlung

Ab 16 Jahren



Exhibition: Bis eine* weint [Until the tears fall]
The exhibition shows photos of mothers in their respectively, individually experienced motherhood. The pictures are intended to stimulate conversation and show that, even in motherhood, not everything is or must be good

25. Juli · Sonntag · 11 Uhr
Café Tür an Tür

Gespräch

Who cares? Geflüchtete in die Pflege!

Persönliche Hoffnung, gesellschaftliches Versprechen und Alltagswirklichkeit

Deutschland sucht Pflegekräfte. Geflüchtete suchen Arbeit. Warum nicht beides verbinden? Doch wie stehen die Chancen, die anspruchsvolle Ausbildung zu bestehen? In einer fremden Sprache. Erfolg setzt ein Miteinander voraus, von Lernenden, Lehrenden und Ausbildungssystem. Gegenseitige Fürsorge.

Ein Blick in die Welt der Pflegeausbildung. Aus Sicht der Auszubildenden, der Berufsfachschule, des Ausbildungsbetriebs und freiwilliger Begleiter*innen.

Eintritt frei

Anmeldung erforderlich bei
margot.laun@tuerantuer.de

Veranstalter*in

Tür an Tür – miteinander
wohnen und leben e. V.

Info und Kontakt

www.tuerantuer.de
Tel. (0821) 907 99 0
verein@tuerantuer.de

Mitwirkende

ca. 5 Betroffene bzw. Fachkräfte



25. Juli · Sonntag · 17 Uhr
Park am Roten Tor

»Seht die Vögel unter dem Himmel!« Matthäus 6,26

Wild Church – Kirche in der Wildnis

Kirche in der Wildnis ist eine experimentelle Liturgie. Sie nimmt die ökologische Krise ernst und sucht sich neu in der Liebe Gottes zu dieser Welt zu verwurzeln.

Wir feiern Gottesdienst nicht in, sondern mit der Schöpfung. Wir loben den Schöpfer für seine gute Schöpfung. Wir klagen ihm die Zerstörung durch uns Menschen. Inmitten der Herausforderungen wollen wir eine geistliche Praxis entwickeln, die unseren Glauben erdet und unser Handeln motiviert.

Der Same der Wild Church Bewegung kam über Nordamerika zu uns. Wir hoffen, dass er auch in unserer Bioregion wächst und blüht.

Religiöse Zeremonie

Anmeldung erbeten
bei Wolfgang Krauß

Veranstalter*in
Mennonitengemeinde

Info und Kontakt
mennonitengemeinde.de
wildchurchnetwork.com
Wolfgang Krauß
wolf@loewe-und-lamm.de
Tel. (0152) 21 62 78 12

Weitere Termine
Aufaktveranstaltung – in Zukunft findet die »Wild Church« einmal im Monat bei jedem Wetter im Freien statt

Mitwirkende
Ökumenisches Team

Sprache(n)
Deutsch, Englisch,
alle Sprachen willkommen

Gestaltung und Durchführung
des Programms richten sich
nach den geltenden Hygiene-
vorschriften

25. Juli · Sonntag · 17 Uhr
Staatliches Textil- & Industriemuseum

Vortrag
Gespräch

»No more Morias«

Lesbos, wo Menschenwürde mit
Füßen getreten wird

Forderungen nach #nomoremorias und der Aufnahme von Geflüchteten aus Griechenland und Lesbos scheinen knapp ein Jahr nach dem Großbrand in dem griechischen Elendslager Moria in der öffentlichen Debatte weitestgehend verhallt zu sein.

Nach wie vor leben jedoch tausende Menschen unter teils menschenunwürdigen Bedingungen in dem neu erbauten Lager Moria II. Wie die Situation auf Lesbos ist und wie man sich auch hier vor Ort engagieren kann, soll Thema dieser Veranstaltung sein.

Die Augsburger Ärztin, Dr. Maria Möller, die zuletzt im Frühjahr 2021 mit den Medical Volunteers International e. V. für mehrere Wochen auf Lesbos im medizinischen Einsatz war, und Dr. Andrea Mucha, Psychologin und ehemals auf Lesbos aktiv, berichten von ihren Erfahrungen vor Ort. Sie wollen eine Brücke zu den zivilgesellschaftlichen und politischen Aktivitäten in der Stadt Augsburg schlagen, die auf eine schnellere kommunale Aufnahme von Kontingentflüchtlingen abzielen.

Eintritt frei

Tickets erforderlich.
Erhältlich unter friedensstadt-augsburg.reservix.de
(Online-Gebühr 2 €)

Veranstalter*in

AK Lesbos in Kooperation mit Integrationslotsenprojekt Stadt Augsburg, Tür an Tür Integrationsprojekte gGmbH & Blumenthaler Wandel e. V.

Info und Kontakt

Tür an Tür: www.tuerantuer.de
AK Lesbos: www.facebook.com/aklesb.augsburg

Weitere Termine

ab 21. Juli Installation Leuchtenfeld (S. 38) und 5. August
»Zukunftswerkstatt am Leuchtenfeld« (S. 125)

Mitwirkende

Dr. Maria Möller, AK Lesbos & Medical Volunteers International e. V.; Dr. Andrea Mucha, Blumenthaler Wandel e. V.

Gestaltung und Durchführung des Programms richten sich nach den geltenden Hygienevorschriften

Bitte informieren Sie sich vorab bei den Veranstaltenden, ob eine Voranmeldung notwendig ist



26. Juli · Montag · 16 bis 17 Uhr
Video-Chat

Schulden in Deutschland – was tun?

Prävention und erste Schritte im Bereich Schulden für Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund und Berater*innen

Schulden in Deutschland, wie schütze ich mich dagegen und was kann ich tun? Fürsorge und Vorsorge kosten Geld und können auch zur Verschuldung führen. Das System der Vorsorge und auch der Prävention ist nicht leicht zu durchschauen.

Die Schulden- und Insolvenzberater*innen der Caritas für die Stadt Augsburg geben einen Überblick über das Thema Schulden in Deutschland und deren Auswirkungen. Sie informieren darüber, wie Schulden vermieden werden können und zeigen erste Schritte, die helfen, wenn man bereits Schulden hat.

Online
Gespräch

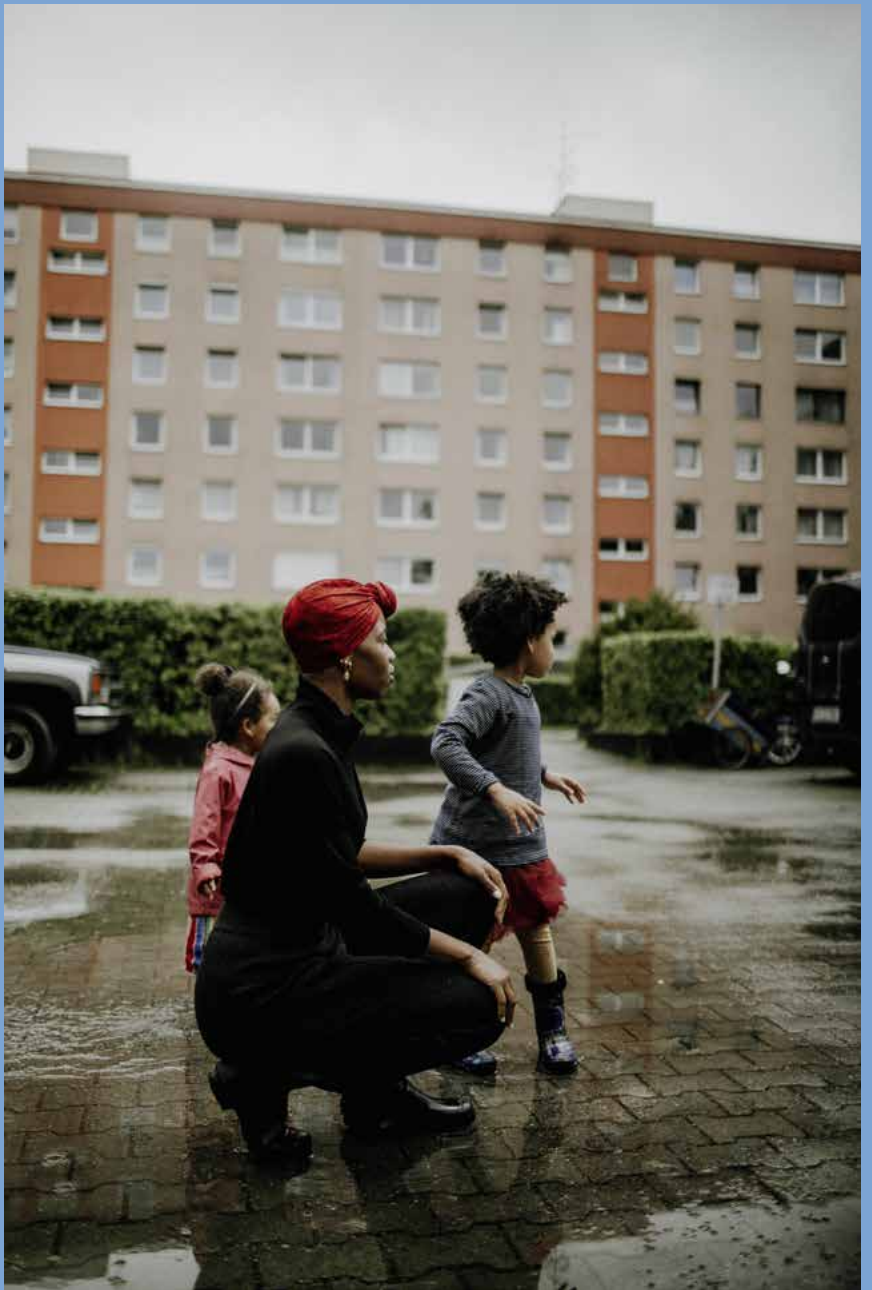


Link zur Veranstaltung
bitte QR-Code scannen

Veranstalter*in
Augsburger Armutskonferenz

Mitwirkende
Caroline Krüger und Eva Meinzer,
Schulden- und Insolvenzberater*innen (Caritas Augsburg)
Moderation: Anne Güller-Frey

Info und Kontakt
Anne Güller-Frey
anne.gueller-frey@tuerantuer.de



Politik am Küchen- tisch



Egal wo wir sind
– wir machen Politik!

26. Juli · Montag · 19:30 Uhr
Video-Chat

Online
Gespräch
Performance

Politik am Küchentisch

Feministische Perspektiven auf gerechtes Sorgen

»Politik am Küchentisch« ist ein Veranstaltungskonzept, das Gesprächspartner*innen aus ihren jeweiligen Küchen digital zueinander schaltet. Die Idee dahinter ist, dass trotz Lockdown, Kontaktbeschränkungen und der Verschiebung von Menschen in ihre privaten Räume ein Austausch und politische Forderungen wichtiger denn je sind und nicht ausbleiben dürfen.

Im ersten digitalen Küchengespräch im Friedensfest*21 unterhalten sich Künstler*innen, Aktivist*innen und Wissenschaftler*innen über die Bedeutung von Care-Arbeiten und ihre Care-Arbeiter*innen sowie Konzepte, diese endlich aufzuwerten und abzusichern. Diskutiert wird vor allem über praktische Umsetzungsmöglichkeiten solcher (politischen) Forderungen. Geplant sind ebenfalls künstlerische Interventionen.

F*AMLab der Frauenakademie München (FAM) ist ein Labor für feministische Forschung, Bildung und Praxis, das an der Schnittstelle von Kunst, Aktivismus und Wissenschaft im Digitalen und Analogen Räume für feministische Politik, Kultur und Debatte eröffnet und gestaltet.



Link zur Veranstaltung

bitte QR-Code scannen
Keine Anmeldung notwendig

Veranstalter*in

F*AMLab-Kollektiv: Alex Rau,
Nina Reggi

Info und Kontakt

Alex Rau: a.rau@ekwee.
uni-muenchen.de
Nina Reggi:
reggi@frauenakademie.de
F*AMLab: www.frauenakademie.
de/bildung/politik-am-
kuechentisch

Mitwirkende

Cornelia Hinterschuster, Sozial-
wissenschaftlerin, arbeitet an der
Schnittstelle von Kunst, Kultur
und Politik; Svenja Paulsen, Sozi-
al- und Kulturwissenschaftlerin,
freie Lektorin und Kuratorin; und
andere

26. Juli · Montag · 19:30 bis ca. 21 Uhr
Augustanasaal, Annahof

Young Care Matters – auch in Augsburg!

Junge Für_Sorge diskutiert.

Young Carers sind Kinder und Jugendliche, die in ihrer Familie Pflegeverantwortung übernehmen – auch in Augsburg. Wer sorgt im Familienalltag für wen? Und wie? Wie können Young Carers und ihre Familien sinnvoll unterstützt werden? Wie wird eine Stadt »young-carer-freundlich«?

Diese und weitere Fragen diskutieren die Gäste aus Sozialpolitik, Kinder- und Jugendhilfe, Young Carers Community und Pflegeberatung im moderierten Gespräch miteinander und mit dem Publikum.

Infos zum Podcast »Young Care Matters.
Junge Für_Sorge zum Hören« siehe S. 46

Gespräch Diskussion

Eintritt frei

Anmeldung erwünscht unter-
[www.evangelische-termine.de/
detail-bt?ID=5791020](http://www.evangelische-termine.de/detail-bt?ID=5791020)

Veranstalter*in

Young Care Matters – der Podcast rund um junge Menschen mit Pflegeverantwortung in Kooperation mit dem Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion der Stadt Augsburg, dem Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Augsburg und dem Evangelischen Forum Annahof

Info und Kontakt

youngcarematters@gmail.com
Instagram: [youngcarematters](https://www.instagram.com/youngcarematters)
Spotify: Podcast »Young Care Matters«
sozialreferat@augzburg.de

Mitwirkende

Martin Schenkelberg (Leiter des Referats für Soziales, Familie, Pflege, Generationen und Inklusion der Stadt Augsburg); Anja Wintermeyer (Dipl.-Psych., Leitung der Abteilung Familie des Amts für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Augsburg); Julika Stich (ehem. Young Carer, Gründerin der Initiative »Young Helping Hands«); Claudia Krämer (Fachstelle für pflegende Angehörige nördliches und westliches Augsburg (AWO Augsburg))

Moderation

Prof. Dr. Patricia Pfeil

27. Juli · Dienstag · 18 bis 19:30 Uhr
Café Tür an Tür

Vortrag
Gespräch

Das Ziel: Gute Arbeit

Verbesserung der Arbeitsqualität mit Hilfe des DGB-Index Gute Arbeit

Die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten sind maßgeblich für ihre Lebensqualität verantwortlich. Arbeit kann sehr unterschiedlich gestaltet sein und positive wie negative Auswirkungen auf das Leben von Kolleg*innen haben. Der seit 2007 veröffentlichte »DGB-Index Gute Arbeit« beruht auf einer jährlich durchgeführten bundesweiten repräsentativen Telefonumfrage abhängig Beschäftigter aus allen Branchen, Regionen, Einkommensklassen, Altersgruppen, usw. in Deutschland. Die Erhebung des DGB-Index Gute Arbeit ist kein Selbstzweck. Gemäß dem Motto »Daten zu Taten« stehen Veränderungsmöglichkeiten im Mittelpunkt, mit denen sich die Qualität der Arbeit verbessern lässt.

Eintritt frei

Anmeldung erwünscht

Veranstalter*in

DGB-Region Schwaben

Info und Kontakt

www.schwaben.dgb.de

wolfgang.peitzsch@dgb.de

Tel. (0821) 420 797 0

Referent

Wolfgang Peitzsch

(DGB-Region Schwaben)

27. Juli · Dienstag · 19 Uhr
Staatliches Textil- & Industriemuseum

Interreligiöser Frauendialog

Vergelt's Gott – Care-Arbeit zwischen Emanzipation und Abhängigkeit

Care-Beziehungen sind notwendig für ein gutes, gelingendes Leben; gleichzeitig bieten sie Ansatzpunkte für Missbrauch, Gewalt und Ausbeutung. Unerlässlich ist in diesem Zusammenhang der Blick auf Fragen der Geschlechtergerechtigkeit und die theologischen Rollenzuschreibungen, die über Jahrhunderte wirkten und noch immer wirken.

Im Jahr des Jubiläums zu »1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland« geht es beim Interreligiösen Frauendialog um jüdisch-christliche Frauenbilder rund um die Sorgearbeit: Zwischen »Im Verborgenen Gutes tun für Gottes Lohn« und dem Einsatz für gesellschaftliche Veränderungen hin zu mehr Menschlichkeit, Sorge und Gerechtigkeit. Vor welchen Herausforderungen der Fürsorge stehen heute und welche Rolle spielen die Religionen?

Gespräch
Diskussion

Karten

5 €, Ticketverkauf online
über friedensstadt-augsburg.reservix.de

Veranstalter*in

Friedensbüro und Gleichstellungsstelle der Stadt Augsburg, Universität und vhs Augsburg, Büro für Chancengleichheit der Universität Augsburg

Info und Kontakt

www.friedensstadt-augsburg.de
friedensstadt@augsburg.de

Mitwirkende

Prof. Marianne Heimbach-Steins, Professorin für Christliche Sozialwissenschaften, Leiterin der Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung der Katholisch-Theologischen Fakultät WWU Münster; Laura Cazés, Referentin der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e. V.

Moderation

Dr. Ursula Schell

Musik

Eva Gold

Sprache

Deutsch, Gebärdensprache



28. Juli · Mittwoch · 19 Uhr
Wallfahrtskirche Kath. Heilig Kreuz

Ein Text – zwei Perspektiven

Christlich-jüdisches Gespräch über Exodus 32

Der frühere Rabbiner der Augsburger IKG Dr. Henry G. Brandt und Diözesanbischof Dr. Bertram Meier sprechen über einen zentralen Text der Bibel: Im zweiten Buch Mose erschafft sich das Volk Israel ein Goldenes Kalb, um einen sichtbaren Gott zu haben. Diese Abkehr von ihrem Befreier aus der ägyptischen Gefangenschaft, als Moses die zehn Gebote empfängt, hat im Laufe der Jahrhunderte immer wieder Menschen zum Nachdenken angeregt. Das Goldene Kalb ist zu einem Symbol für die Verehrung von Reichtum und Macht und den damit verbundenen ethischen und moralischen Verfall der Sitten geworden. Vor diesem Hintergrund gilt das Goldene Kalb auch als Urbild des Sündenfalls. Welche Botschaft steckt für Juden und Christen heute in dem Text, hat er eine gesellschaftspolitische Botschaft in einer konsumorientierten Wachstumsgesellschaft?

Gespräch Diskussion

Eintritt frei

Anmeldung bis zum 26. Juli
unter [theresia.wittemann@
bistum-augsburg.de](mailto:theresia.wittemann@bistum-augsburg.de)

Veranstalter*in

Verein Rabbiner Henry Brandt –
Brücken bauen für interreligiöse
Verständigung e. V. und Bischöfliches
Sekretariat der Diözese
Augsburg

Info und Kontakt

Sr. Dr. M. Theresia Wittemann OSF
[theresia.wittemann@
bistum-augsburg.de](mailto:theresia.wittemann@bistum-augsburg.de)
Tel. (0821) 31 66 80 03

Altersempfehlung

Ab 16 Jahren

Mitwirkende

Rabbiner Dr. Henry G. Brandt
und Diözesanbischof Dr. Bertram
Meier

Moderation

Irene Esmann (Bayerischer
Rundfunk)



Die Veranstaltung wird ggf. auch
online durchgeführt. Infos und
Link bei der Anmeldung

29. Juli · Donnerstag · 19 Uhr
Kleiner Goldener Saal

»Wo Du bleibst, da bleibe auch ich!«

Das Buch Ruth im jüdisch-christlichen Kontext in Wort und Bild

»Dringe nicht in mich, dich zu verlassen, mich abzu-
kehren von dir, denn wohin du gehst, gehe ich.« Das
Buch Ruth erzählt die Geschichte dreier Frauen im
Spannungsfeld zwischen Heimat und Exil, Fürsorge für
den anderen und Selbstfürsorge.

Im jüdisch-christlichen Dialog soll eine Annäherung
an die Moabiterin Ruth versucht werden, die sich für
den Gott Israels entscheidet und zur Urgroßmutter
Davids wird. Im biblischen Buch Ruth ist Fürsorge ein
textbestimmendes Thema. Es gilt als ein Meisterwerk
der hebräischen Erzählkunst. Zugleich wirft die
Geschichte Fragen von Zugehörigkeit, Treue und
Fürsorge für Familienangehörige auf.

Im Vorlesen der Geschichte, flankiert von einer Aus-
stellung exemplarischer Kinderzeichnungen und im
jüdisch-christlichen Gespräch zwischen Rabbiner em.
Dr. Henry G. Brandt und Diözesanbischof Dr. Bertram
Meier, hören wir von Solidarität und Fürsorge in
schwerer Zeit.

Vortrag Gespräch

Eintritt frei

Anmeldung bis zum 26. Juli
unter [theresia.wittemann@
bistum-augsburg.de](mailto:theresia.wittemann@bistum-augsburg.de)

Veranstalter*in

Verein Rabbiner Henry Brandt –
Brücken bauen für interreligiöse
Verständigung e. V. und Bischöfliches
Sekretariat der Diözese
Augsburg

Info und Kontakt

Sr. Dr. M. Theresia Wittemann OSF
[theresia.wittemann@
bistum-augsburg.de](mailto:theresia.wittemann@bistum-augsburg.de)
Tel. (0821) 31 66 80 03

Altersempfehlung

Ab 16 Jahren

Mitwirkende

Rabbiner Dr. Henry G. Brandt
und Diözesanbischof Dr. Bertram
Meier

Moderation

Irene Esmann (Bayerischer
Rundfunk)

Die Veranstaltung wird ggf. auch
online durchgeführt. Infos und
Link bei der Anmeldung

Ab 28. Juli
Am Alten Gaswerk

I care for You

Kunstpfad am Gaswerk

Das Projekt geht der Frage nach, wie eine fürsorgliche Welt aussehen kann. Das Gaswerk bietet dafür als Relikt aus der hochindustrialisierten Zeit der Stadtgasgewinnung ein widersprüchliches Ambiente. Die größtenteils gut erhaltenen Gebäude sind von einer einzigartigen Architektur und ästhetischen Schönheit. Sie lassen aber auch erahnen, wie gefährlich es für Betriebsangehörige war, die technischen Anlagen zu bedienen. Wie war es um die Wohlfahrt der Belegschaft bestellt, welche Fürsorge hat sie erfahren?

Der Kunstpfad transformiert diesen Stoff und diese Fragen in die heutige Zeit. Dabei werden inklusive Elemente verwendet, um sehbehinderten Menschen zu ermöglichen, an Kunst zu partizipieren. Der Kunstpfad ist jederzeit zugänglich.

Die Stationen: GASIUS – Schutzpatron des Gaswerks (Installation und Dunkellegung am Gasbehälter; BLAU MACHEN (Fotocollagen auf Stoff im Parkgelände); SHELTER I + II (3-D-Erlebnis mit einer Virtual-Reality-Brille + Sounderlebnis am Smartphone); LOST (Intervention + Audioarbeit auf der Wiese über dem Luftschutzbunker)

Das genaue Begleitprogramm finden Sie unter www.gasiusworx.de/kunst-pfad

Öffentlicher Raum Ausstellung

Eintritt frei

Anmeldung zu Veranstaltungen erbeten unter kontakt@gasiusworx.de

Veranstalter*in

Gasius Worx/Parez e. V. in Kooperation mit der Blindenseelsorge und dem Friedensbüro

Info und Kontakt

kontakt@gasiusworx.de
www.gasiusworx.de/kunstpfad

Mitwirkende

Gaswerksfreunde Augsburg,
Pro Retina Augsburg, Ingrid Alsmann, Claudia Böhme, Wolfgang Böhme, Marion Goth, Stefanie Kraut, Lina Mann, Susanne Thoma, Arnold Schenk, Sophie Te

Das Projekt wird von den Stadtwerken Augsburg (SWA) unterstützt

Der Kunstpfad kann selbständig und jederzeit besucht werden. Eine Infotafel und eine Box mit Flyern hängen am Portalgebäude

29. Juli · Donnerstag · 16 bis 17:30 Uhr
Hofgarten bei den Brunnen

Vortrag
Performance

»Caring for our common future« aus interreligiöser Perspektive von Frauen

Religions for Peace Frauengruppe
Augsburg-Schwaben

Was bedeutet Selbstfürsorge und warum ist sie so wichtig? Wie kann ich für andere sorgen, ohne mich dabei aufzugeben? Was kann ich für den Erhalt der Natur tun?

Über die Frage der Ressourcen für sich selbst, für andere und für »Mutter Erde« haben sich Frauen verschiedener Religionen Gedanken gemacht. Mitglieder der Religions for Peace Gruppe Augsburg – Alevitinnen, Bahai, Buddhistinnen, Christinnen, Jüdinnen und Musliminnen – teilen im malerischen Ambiente im Hofgarten ihre Erfahrungen mit und laden zum Gespräch.

Die Religions for Peace Gruppe Augsburg möchte den Sichtweisen von Frauen zu Fragen der Religion, der Theologie und des gelebten Glaubens Gehör verleihen. Als reine Frauengruppe wurde sie im Rahmen des Kulturprogramms zum Augsburger Friedensfest im Juli 2018 gegründet.

Eintritt frei

Anmeldung erbeten

Veranstalter*in

Religions for Peace Frauengruppe Augsburg-Schwaben und Büro für Chancengleichheit der Universität Augsburg

Info und Kontakt

www.rfp-augsburg-schwaben.de
elisabeth.naurath@phil.uni-augsburg.de

Altersempfehlung

Ab 12 Jahren



29. bis 31. Juli · Donnerstag bis
Samstag · 20 Uhr · Annahof
7. August · Samstag · 20:30 Uhr ·
Freilichtbühne

Festival der Kulturen

Weltmusik/global contemporary music

Das Festival der Kulturen bringt ein hochwertiges Programm zeitgenössischer Weltmusik nach Augsburg. Im malerischen Annahof feiern Künstler*innen aus Augsburg und internationale Gäste die universelle Sprache der Musik als Ausdruck von Hoffnung und purer Lebensfreude:

So verbindet die iranisch-israelische Sängerin Liraz persische Melodien und Rhythmen des Nahen Ostens mit ihrem ganz eigenen progressiven elektroakustischen Sound.

Gnawa Rhythmen treffen bei dem marokkanisch-französischem Quartett Bab L'Bluz auf Psychedelia, während das multinational besetzte Häïdouti Orkestar aus Paris das musikalische Erbe Bulgariens, Serbiens, Mazedoniens und der Türkei erforscht.

Aus Augsburg sind u.a. dabei, die junge JazzPop Formation Mount Adige mit den exklusiven Gästen Maliaka & Mjalisuso (Gambia), und MHA mit ArabicRap und StreetSka.

Festival der
Kulturen

Konzert

Karten

www.festivalderkulturen-augsburg.de

Veranstalter*in

Kulturamt der Stadt Augsburg

Künstlerische Leitung

Girisha Fernando

Info und Kontakt

www.festivalderkulturen-augsburg.de

29. bis 31. Juli: Annahof
mit Liraz, Bab L'Bluz u. a.

7. August: Freilichtbühne mit
Mercedes Peon und dem Strei-
cherensemble der Augsburger
Philharmoniker u. a.

Der finale Programmablauf wird
auf der Webseite des Festivals
der Kulturen bekanntgegeben



Mercedes Peon

Flankierend wird gemeinsam mit den Künstler*innen als Online Format die Videoreihe »Crossing borders with music« fortgesetzt und vertieft. Unter dem Arbeitstitel »Water Birds« entsteht eine Kunst-Performance mit Musik, einer Marching Band und einer Skulptur von Sebastian Giussani.

Anfang August bezaubert die charismatische Sängerin und Multinstrumentalistin Mercedes Peon auf der Freilichtbühne. Dort wird sie erstmals live mit dem Streicherensemble der Augsburger Philharmoniker auftreten. Die Spanierin ist eine der international renommiertesten Protagonistinnen der galizischen NeoFolk Szene.

Festival of Cultures

At concerts in the Annahof, artists from Augsburg and international guests celebrate the universal language of music as an expression of hope and pure joie de vivre



Bab L'Bluz



Mount Adige

29. Juli · Donnerstag · 18 bis 21 Uhr
Platz Ecke Neuburger Straße /
Widderstraße

Wir gemeinsam im Stadtteil

Fürsorgemomente in Lechhausen

In unserer offenen Ideenwerkstatt möchten wir auf unterschiedliche Fürsorgemomente in Lechhausen aufmerksam machen und denjenigen Menschen eine Stimme geben, die freiwillig oder beruflich viel Zeit und Herzblut in ihren Stadtteil und ihre Nachbarschaft investieren.

Gemeinsam beleuchten wir Strukturen und Orte des Für- und Miteinanders in Lechhausen und stellen uns die Frage, wie wir dieses Miteinander zukünftig noch ausbauen und stärken können.

Kommen Sie vorbei, wir laden Sie unter Einhaltung der aktuellen Hygienevorschriften zum Mitmachen und Mitsprechen ein!

Gespräch
Öffentlicher Raum

Hinweis

Veranstaltungsort vor
Restaurant Casa Cuevas

Eintritt frei

Veranstalter*in

MGT Lechhausen; Sozialstation
Augsburg-Lechhausen; Stadt
Augsburg, Direktorium 3, Bereich
Stadtteilentwicklung; Dorothea
Schröder, Theaterkollektiv
AKA:NYX

Info und Kontakt

mgt@augzburg.de
Tel. (0821) 324 30 42

Altersempfehlung

ab 12 Jahren

**Gestaltung und Durchführung
des Programms richten sich
nach den geltenden Hygiene-
vorschriften**

**Bitte informieren Sie sich
entsprechend im digitalen
Programm unter
www.friedensstadt-augsburg.de/terminkalender,
ob eine
Anmeldung notwendig ist**

29. Juli · Donnerstag · 19 bis 20:30 Uhr
Video-Chat

Online
Vortrag

24/7 Pflege

Fürsorge in den eigenen vier Wänden

Care – um ein gutes Miteinander – spiegelt sich die Sorge und Fürsorge in besonderer Weise in der Für_Sorge um unsere Angehörigen im Alter und bei Krankheit wider. Oftmals gelingt uns dies nicht aus eigener Kraft und wir sind deshalb froh um die Unterstützung durch Pflegekräfte aus dem Ausland. Die Veranstaltung lenkt den Blick ganz bewusst auf diese Frauen und auch Männer und deren ganz persönliche Situation. Wer sorgt sich um die zurückgelassenen Familienangehörigen, um die Kinder und die alten Menschen in den Heimatländern? Haben wir uns schon einmal gefragt, wie es den Pflegenden selbst geht? Ist die 24/7-Pflege eine gute Lösung für beide Seiten?

Karten

Informationen über den Zugang zur Online-Veranstaltung erhalten Sie per E-Mail nach der Anmeldung:
kdfb-frauenfilmreihe-augsburg@gmx.de

Veranstalter*in

KDFB Stadtverband Augsburg e. V. in Kooperation mit AV Medienzentrale Augsburg

Info und Kontakt

<http://www.frauenbund-bezirk-augsburg.de>

Mitwirkende

Prof. Dr. Anna Noweck, Dr. Andrés Márton, Carmen Roth



29. Juli · Donnerstag · 19:30 bis 21 Uhr
Staatliches Textil- & Industriemuseum

Musik
Gespräch

Welt – Klima – #Für_Sorge

Umgang mit Konflikten und Krisen in Gegenwart und Zukunft

Der menschengemachte Klimawandel hat umfangreiche Folgen für Umwelt und Menschen, die global gesehen sehr ungleich verteilt sind. Es ist davon auszugehen, dass zukünftige Krisen und Konflikte dadurch verschärft werden. Dabei haben die Länder des globalen Nordens und des globalen Südens ganz unterschiedliche Bewältigungsmöglichkeiten für diese Herausforderungen. Es stellt sich die Frage, was es braucht, um den Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels nachhaltig zu begegnen und welche Verantwortung den Ländern des globalen Nordens zukommt.

Die Expert*innenrunde analysiert und diskutiert den aktuellen Kenntnisstand, stellt Projekte aus der Praxis vor und berichtet von eigenen Erfahrungen.

Eintritt frei

Tickets sind erforderlich. Anmeldung unter www.eveeno.com/Welt-Klima-Fuer_Sorge

Veranstalter*in

Abteilung Weltkirche, Pax Christi in Kooperation mit dem Friedensbüro

Info und Kontakt

Abteilung Weltkirche,
Anton Stegmair
Tel. (0821) 31 66 31 10,
Anton.stegmair@bistum-augsburg.de,
www.bistum-augsburg.de/weltkirche

Mitwirkende

Nils Utermöhlen, Caritas International, Freiburg; Prof. Dr. Schmidt, Zentrum für Klimaresilienz, Augsburg; 3. Aktivist*in: Lauter Charlotte, Klimacamp Augsburg; Prof. Dr. Schmidt, Lehrstuhl für Humangeographie und Transformationsforschung, Zentrum für Klimaresilienz, Augsburg

Moderation

Eva Bahner, Eine-Welt-Promoterin Augsburg

Musik

Riccardo Ferrara

30. Juli · Freitag · 12 bis 13:30 Uhr
Video-Chat

Wer sorgt für wen? Arbeiten und Leben neu gedacht

Welche Rolle spielt Fürsorge
in der Gesellschaft von morgen?

Nicht erst seit der Covid19-Pandemie steht unsere Gesellschaft vor großen Herausforderungen. Globalisierung, Digitalisierung und der demographische Wandel verändern die Anforderungen an die Arbeitswelt, aber eben auch unsere demokratische Lebenswelt. New Work Konzepte sind eine beliebte Antwort auf neueste Transformationen. Sie beinhalten dabei nicht nur Lösungen für die Arbeitswelt, sondern beeinflussen Verantwortlichkeiten und Denken: Wer sorgt eigentlich für wen? Unternehmen für Angestellte, Staat für Bürger*innen? Welche Visionen haben wir? Und wie wollen wir unser Zusammenleben als Gesellschaft zukünftig organisieren?

Klar ist, wir benötigen Zukunftsvisionen für die Bereiche Arbeit, Familie, Gesellschaft – vielleicht auch für die Politik. Darüber möchten wir uns mit Ihnen in unserem 90-minütigen Lunch-Meeting austauschen und somit neue Perspektiven auf Fürsorge in unserer Lebens- und Arbeitswelt der Zukunft aufzeigen.

Online

Vortrag

Lunch-Meeting

Teilnahme kostenlos

Anmeldung unter:

www.eveeno.com/neugedacht

Der Link wird nach der Anmeldung zugeschickt

Veranstalter*in

Bayerische Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit in
Kooperation mit dem Friedens-
büro

Info und Kontakt

www.blz.bayern.de

Tabea Schneider

Tabea.Schneider@blz.bayern.de



30. Juli · Freitag · 13:30 bis 17 Uhr
Botanischer Garten

Die lebendige, kooperative Stadt

Wie wir auf Augenhöhe
zusammenarbeiten können

»Die lebendige, kooperative Stadt« ist eine Muster-
sprache für gute Zusammenarbeit. Mit den Mustern
soll aufgezeigt werden, wie Akteur*innen unterschied-
licher Institutionen im Bereich der Stadtentwicklung
konstruktiv und auf Augenhöhe zusammenarbeiten
können. Die Muster bieten dafür Handlungs- und
Denkanstöße aus verschiedenen Perspektiven. Sie
befassen sich sowohl mit Prozessen und Strukturen
innerhalb der jeweiligen Gruppen, als auch mit den
direkten Interaktionen zwischen den verschiedenen
Organisationen.

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuel-
len Hygienevorschriften statt. Teilnahme nur mit
Anmeldung.

Vortrag Workshop

Eintritt frei

eine Anmeldung ist unter
agenda@augzburg.de bis zum
25. Juli erforderlich. Begrenzte
Teilnehmer*innenzahl

Hinweis

Die Veranstaltung fällt bei Regen
aus

Veranstalter*in

Büro für Nachhaltigkeit der Stadt
Augsburg in Kooperation mit
dem Friedensbüro

Info und Kontakt

agenda@augzburg.de
www.nachhaltigkeit.augszburg.de

Mitwirkende

Dr. Norbert Stamm, Büro für
Nachhaltigkeit Augsburg; Marie
Neumann, Konglomerat Dresden;
Tom Hecht und Sylvia Schaab,
Sprecher*Innen der lokalen Agen-
da Augsburg; Sabine Pfister,
Sprecherin des Forums »Mitge-
stalten« der lokalen Agenda
Augsburg



Was ist eine Mustersprache?

Die Muster enthalten erprobtes Erfahrungswissen, das immer wieder in unterschiedlichen Situationen angewendet werden kann. Die Zusammenstellung von Mustern für eine Aufgabe oder einen Lebensbereich ergibt eine Mustersprache.

Der Workshop bietet die Gelegenheit, die Mustersprache kennenzulernen und auszuprobieren.

Impuls-Dialog im Rosengarten

»Raumsymbiosen, Vertrauensvorschluss, Fuß in die Tür.... wie man zusammen eine lebendige Stadt gestaltet«

Einführung in die Mustersprache für eine lebendige Stadt

Dr. Norbert Stamm Büro für Nachhaltigkeit Augsburg
Marie Neumann, Konglomerat Dresden

Karten-Spielerunden auf der großen Wiese im Botanischen Garten mit dem Werkzeug der

Mustersprache. »Resiliente Strukturen«, »Augenhöhe«, »Intervention«, »Gemeinwohl« und »Das große Ganze« sind die Kategorien, in denen wir arbeiten wollen. Themen der Gäste sind herzlich willkommen....

Zum Abschluss

Austausch zu den Ergebnissen: Neues Licht auf alte Fragen, Überraschungen, konkrete Ansätze, neue Erkenntnisse usw.

30. und 31. Juli · Freitag und Samstag
Freitag: Grandhotel Cosmopolis
Samstag: Halle 1, Glaspalast

Vortrag
Gespräch

Welcome to your Lobby

Careful Networking for
radical change

Forderungen eines substantiellen Wandels unserer Stadtgesellschaft sind mittlerweile unüberhörbar. Black Lives Matter, Frauen*streik, Klimastreik und viele andere Protestaktionen konfrontieren die Stadtpolitik mit ernstzunehmenden Ansätzen. Sie kommen aus der Zivilgesellschaft und zielen auf eine solidarische, nachhaltige und faire Stadt der Vielen.

In welcher Stadt wollen wir leben und was können wir gemeinsam dafür tun, um unsere Lebenswelten nach den Bedürfnissen ihrer Bewohner*innen zu gestalten? Wir wollen gehört werden und unsere Zukunft mitgestalten. Lokale Transformationsprozesse leben von vielschichtiger Auseinandersetzung und der Zusammenarbeit von Menschen mit unterschiedlichen Perspektiven, Erfahrungen und Kompetenzen.

Mit dem Format WELCOME TO YOUR LOBBY initiierten Transformationsforscher*innen und Kunstschaffende im Umfeld des Grandhotel Cosmopolis einen Möglichkeitsraum der transdisziplinären Zusammenarbeit.

Eintritt frei

Spenden erwünscht

Anmeldung bis zum 28. Juli an raumformung@grandhotel-cosmopolis.org unter Angabe des Veranstaltungstages, der vollständigen Namen aller Teilnehmenden, Telefonnummer/ E-Mail-Adresse. Am Freitagabend Einlass zusätzlich über Abendkasse möglich.

Veranstalter*in

Grandhotel Cosmopolis in Kollaboration mit Augsburger Flüchtlingsrat, ZAM e. V. – Zusammenschluss Augsburger Migranten(selbst)organisationen; Degraux!; OPENAFROAUX; Frauen*streikkomitee; Wogonau e. G. in Kooperation mit dem Friedensbüro

Info und Kontakt

Julia Costa Carneiro
Tel. (0177) 33 49 015
raumformung@grandhotel-cosmopolis.org
www.grandhotel-cosmopolis.org



Seit Frühjahr 2021 treffen sich die unterschiedlichsten Akteur*innen und erkunden Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Art, wie wir in selbst-organisierten Zusammenhängen arbeiten, welche Absichten uns bewegen und mit welchen Herausforderungen wir konfrontiert sind.

Was brauchen wir für (Selbst-)Ermächtigung und Teilhabe für alle? Uns gegenseitig zu stützen und zu helfen, einander zuzuhören und voneinander zu lernen, Gemeinsames zu stärken und dabei Unterschiedlichkeiten nicht aufzulösen, sondern wertzuschätzen, Privilegien und Verantwortung zu teilen, scheint uns ein Anfang. Im Rahmen des Friedensfests geben wir einen kleinen Einblick in die Werkstatt unseres entstehenden Netzwerks, laden ein, mit uns zu sprechen, regen Denkanstöße zur Veränderung an und schaffen Zugänge zur Mitgestaltung.



Ein Projekt

PIZZA



TAUBEN
SCHLAG

er Ha

S PUPPET U
SCHFILET /
ERVEN / M
CYROSE / M
ANIEL BODY
pols

PROGRAMM

P
EXI

Live 2016

30. Juli bis 1. August · Freitag bis
Sonntag · 12 bis 22 Uhr ·
Elias-Holl-Platz

Taubenschlag

#augsburgbewegt:
Kultur am Elias-Holl-Platz

Wem gehört der öffentliche Raum in der Stadt und was bedeutet Partizipation? Diese Frage stellt der Taubenschlag. Er verkörpert mit seinem engagierten Team das junge und spontane Augsburg. Der Stadtraum e. V. fühlt sich dem Artivismus – einer Verbindung von Kunst und sozialer Aktion im öffentlichen Raum – verpflichtet.

Angelehnt an das Thema des Friedensfestprogramms befassen sich die Tauben mit körperlicher und psychischer Fürsorge und mit Fürsorge und Queer. Was bedeutet z. B. queere Fürsorge in der Corona-Pandemie? Die Debatte zu Care ist häufig von Heteronormativität bestimmt, es wird von heterosexuellen Beziehungen und Familien ausgegangen. Die Blutsverwandtschaft wurde im Lockdown zum Maßstab für Kontakte. Aber gerade für queere Personen gilt: »The love that you need will never be found at home.« Umso wichtiger sind deshalb queere Wahlfamilien, die häufig über das Zusammenleben in einem Haushalt hinausgehen.

Diesen Fragen und Lebensrealitäten spüren die Tauben zusammen mit Augsburger Künstler*innen in Kunstaktionen, Workshops und diskursiven Formaten nach.

Öffentlicher Raum



Eintritt frei

Genauere Infos zu Programm
und Einlass unter
www.stadtraumev.de

Veranstalter*in

Stadtraum e. V.

Info und Kontakt

www.stadtraumev.de
tibor@stadtraumev.de

#augsburgbewegt

Der Taubenschlag wird in diesem Jahr ermöglicht durch die Kampagne #augsburgbewegt, die Initiativen und Vereine zur Bespielung der öffentlichen Plätze in der Innenstadt aufgerufen hat

30. Juli · Freitag · 20 Uhr
Brunnenhof im Zeughaus

Lärmfilm

Ein feministisches Stummfilm-Open-Air

In welchen Situationen fühlen wir uns nicht gehört?
Welche Themen müssen wir laut werden lassen?

Mit diesen Fragen haben sich rund 30 Augsburger Künstlerinnen* und Aktivistinnen* befasst. Das Ergebnis: Fünf kurze Stummfilme zu Themen wie Verantwortung im Haushalt oder Catcalling.

Im Anschluss an das gemeinsame Filmschauen beschäftigen wir uns mit der Frage: Wie beeinflusst Care-Arbeit das künstlerische Schaffen von Frauen*?

Film Gespräch

Eintritt frei

Tickets erforderlich.
Erhältlich unter friedensstadt-augsburg.reservix.de
(Online-Gebühr 2 €)

Infos unter
www.mehrfrau-kollektiv.de

Veranstalter*in

Mehrfrau e. V.

Info und Kontakt

www.mehrfrau-kollektiv.de
hallo@mehrfrau-kollektiv.de

Ein Projekt in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Augsburg.

[Details zum Rahmenprogramm mit Musik und Gespräch unter www.mehrfrau-kollektiv.de](https://www.mehrfrau-kollektiv.de)



Lärmfilm [Noise film]

Augsburg artists and activists deal with the question in which situations people do not feel heard and which topics need to be made even louder. 5 short silent films on topics such as responsibility in the household or catcalling

31. Juli · Samstag · 15 bis 17 Uhr
Treffpunkt: Annahof

Von Herzensbrechern, Beherzten und sieben Herzstücken

Mit der Jahreslosung 2021 unterwegs

Wo wohnt in Augsburg die Barmherzigkeit?
Dieser spirituelle Stadtspaziergang will den »7 Herz-
stücken der Barmherzigkeit« auf die Spur kommen
und dorthin gehen, wo Menschen zu Menschen sagen:

Du gehörst dazu. / Ich höre dir zu. / Ich rede gut über
dich. / Ich gehe ein Stück mit dir. / Ich teile mit dir. /
Ich besuche dich. / Ich bete für dich.

Unterwegs sein mit der Jahreslosung 2021: »Seid
barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist«
(Lukas 6,36).

Die Führung findet unter Einhaltung der aktuellen
Hygienevorschriften statt.

Stadtführung

Teilnahme kostenlos

Spenden erbeten,
Anmeldung erwünscht:
www.annahof-evangelisch.de

Veranstalter*in

Evangelisches Forum Annahof

Info und Kontakt

Evangelisches Forum Annahof
Bildung – Begegnung – Orientie-
rung – Evangelisch
[sekretariat@annahof-
evangelisch.de](mailto:sekretariat@annahof-evangelisch.de)
Tel. (0821) 450 17 12 00

Weitere Termine

14. August

Mitwirkende

PfarrerIn Bettina Böhmer-Lamey,
PfarrerIn i.R. Christiane Ludwig

31. Juli · Samstag · 19:30 Uhr
Bürgerhaus Pfersee

Auslandseinsätze der Bundeswehr: Fürsorge oder Machtpolitik?

Vortrag mit Diskussion

Die militärischen Einsätze der Bundeswehr werden offiziell mit Argumenten gerechtfertigt, die mit Fürsorge für die dortige Bevölkerung (z. B. Frauenrechte in Afghanistan) oder zur Durchsetzung von Demokratie und Menschenrechten umschrieben werden können. Sind altruistische Motive oder machtpolitische und wirtschaftliche Interessen die entscheidenden Faktoren für die Einsätze? Die Veranstaltung will die Kriegseinsätze im Kosovo, Afghanistan, Syrien und Mali unter dem Aspekt Für_Sorge näher beleuchten.

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Hygienevorschriften statt. Teilnahme nur mit Anmeldung.

Vortrag
Diskussion

Eintritt frei

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig beim Veranstalter, ob Ticketreservierungen notwendig sind

Veranstalter*in

Augsburger Friedensinitiative
(AFI)

Info und Kontakt

www.augsburgerfriedensinitiative.de
info@augsburgerfriedensinitiative.de
Tel. (08293) 169 2

1. August · Sonntag · 10 Uhr
Schlößlepark

Friedenstafel im Schlößlepark (Pfersee)

Das Bürgerhaus Pfersee versteht sich als Ort der Kultur, Bildung und Begegnung. Hier können Menschen zusammenkommen, sich austauschen und gemeinsame Ideen umsetzen.

So ist auch die Friedenstafel eine wunderbare Veranstaltung um Menschen aus dem gesamten Stadtteil zusammen zu bringen. An der langen Tafel (oder auf Picknickdecken) im schönen Schlößlepark können die Menschen miteinander ins Gespräch kommen und Brücken bauen!

Ein tolles Rahmenprogramm mit Begrüßung, Musik von »Gadje«, Spielen und Mitmachaktionen verschiedener Vereine aus dem Bürgerhaus sorgen für viel Abwechslung.

Öffentlicher Raum
Musik
Kinder & Jugend

Veranstalter*in
Bürgerhaus Pfersee

Info und Kontakt
info@buergerhaus-pfersee.de

Mitwirkende
Augsburger Friedensinitiative

Begrüßung
Dr. Melanie Haisch,
Leiterin Direktorium 3 /
Referat Oberbürgermeisterin

Bitte informieren Sie sich vorab bei den Veranstaltenden, ob eine Voranmeldung notwendig ist



Peace table in the Schlösslepark (Pfersee)

At the peace table in the Schlösslepark, people can talk to each other and build bridges. Music, games and activities of various associations

1. August · Sonntag · 11 bis 14 Uhr
Helmut-Haller-Platz /
Bob's Biergarten

Friedensgrüße am Helmut-Haller-Platz

Platz der Für_Sorge

Am Helmut-Haller-Platz in Augsburg-Oberhausen gibt es immer etwas zu tun und viel zu erleben! Viele Menschen kümmern sich um den Platz, lieben und pflegen ihn. Er ist Heimat, Kiez, Aufenthaltsort, Durchgangs-, Abfahrts- oder Ankunftshaltestelle, mal gepflastert, geteert, gekiest oder begrünt, mal grau und immer öfter auch bunt. In einer bisher dunklen Ecke gibt es mittlerweile ein helles Gemälde zu entdecken.

Die Kleine Friedenstafel in gewohnter Form ist auch dieses Jahr nicht möglich. Mit der Einladung zu Friedensgrüßen in Bob's Biergarten möchten wir Menschen zusammenbringen, die den Helmut-Haller-Platz beleben und für ihn sorgen und auch jene, die ihn kennenlernen möchten. Begleitet durch ein buntes und musikalisches Programm sind alle eingeladen, sich mit ihren Liebsten und ihren liebsten Speisen zum Helmut-Haller-Platz zu begeben und miteinander feiern. Neben festlichen Ansprachen, Musik und gemeinsamem Essen, wird es die Möglichkeit geben, sich über die bauliche Zukunft des Platzes und die Arbeit der sozialen Einrichtung beTreff zu informieren.

Öffentlicher Raum
Musik
Kinder & Jugend

Eintritt frei

Veranstalter*in

BOB's, Flonny, Quartiersmanagement Rechts-der-Wertach (bauwärts), Quartiersmanagement Oberhausen, beTreff – Betreuter Treff für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten, Friedensbüro und Büro für Kommunale Prävention, Stadt Augsburg, ARGE Oberhausen

Info und Kontakt

www.augsburg.de/helmut-haller-platz
helmut-haller-platz@augsburg.de

Begrüßung

Bürgermeisterin Martina Wild

Mitwirkende

»Friedenstrio« mit Geeta Abad (Violine), Anastasia Rechert (Violine), Mehmet Ali Yücel (Viola); China Room: Thomas Streubel (Gesang, Gitarre, Bass, Banjo, Cajon), Gregor Eisele (Gesang, Gitarre, Bass, Cajon, Harp)

Gestaltung und Durchführung des Programms richten sich nach den geltenden Hygienevorschriften

Bitte informieren Sie sich vorab bei den Veranstaltenden, ob eine Voranmeldung notwendig ist



Wir beginnen mit einer offiziellen Begrüßung um 11 Uhr von Bürgermeisterin Martina Wild, begleitet und untermalt durch ein klassisches Streichtrio.

Musikalisch fortgesetzt wird das Programm ab 12:30 Uhr durch das Duo »China Room« und deren Motto »Acoustic fire«.

Greetings of peace at Helmut-Haller-Platz: Place of Welfare
At Hallerplatz, people can celebrate with each other in compliance with the hygiene regulations



1. August · Sonntag · 10 bis 15 Uhr
beTreff

beTreff: Für_Sorge

Versorgt – umsorgt – entsorgt –
ein für-/vorsorglicher Perspektiven-
wechsel

Seit 2018 ist die Einrichtung beTreff – betreuter Treff für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten – ein Raum der organisierten und professionellen Fürsorge am Helmut-Haller-Platz.

Die Sozialarbeiter*innen laden ein, die Arbeit im beTreff zu erleben. Mit Installationen, Video- und Tonvorführungen und mitwachsenden Beteiligungsstationen werden die Facetten der Arbeit des beTreffs dargestellt und können wie eine Ausstellung besucht werden.

Die tägliche Arbeit des beTreffs und die Ausstellung stellen die Ambivalenz von Für_Sorge dar: Wo wird die Sorge um andere zu einer Belastung? Was heißt es, sich um andere zu kümmern, ohne deren Autonomie zu gefährden? Wo sind die Grenzen von Für_Sorge?

Ausstellung Führung

Eintritt frei

Führungen nach Vereinbarung
auch außerhalb der Öffnungszeiten

Veranstalter*in

beTreff – Drogenhilfe Schwaben
gGmbH, SKM Augsburg

Info und Kontakt

Katrin Wimmer
katrin.wimmer@
drogenhilfeschwaben.de
Tel. (0174) 478 75 47
www.drogenhilfeschwaben.de

Weitere Termine

5. bis 8. August, Donnerstag bis
Samstag von 11 bis 13 Uhr und
von 17 bis 20 Uhr, Sonntags von
10 bis 15 Uhr

Gestaltung und Durchführung
des Programms richten sich
nach den geltenden Hygiene-
vorschriften

Bitte informieren Sie sich vorab
bei den Veranstaltenden, ob eine
Voranmeldung notwendig ist



Handwerk
Nachhaltigkeit
Zukunft
Der Umwelt

1. August · Sonntag · 10 bis 11:30 Uhr
Video-Chat

smarte upCYCLING- Projekte für Kinder und Jugendliche

nachhaltig denken –
nachhaltig handeln

Neue, stylische DIY-Produkte aus bereits Gebrauchtem, nicht mehr Benutztem, Wertlosem herstellen? Stoffe, die sonst entsorgt werden, zu schönen textilen Accessoires auf- und wiederverwerten? Produkte herstellen, die individuell, cool und nachhaltig sind, aus bereits Weggeworfenem?

Gemeinsam entdecken wir Möglichkeiten, aus verschiedenen Materialien moderne DIY-Designs zu entwickeln. Nebenbei erfahrt ihr, was es bedeutet, nachhaltig zu denken und zu handeln und wie jede*r von uns eigene Fragen stellen und eigene Antworten darauf suchen und finden kann. Bist du dabei, als Nachhaltigkeitsforscher*in und -designer*in dein eigenes DIY-Projekt im Rahmen des digitalen Workshops unter professioneller Begleitung zum Leben zu erwecken?

Online

Workshop

Kinder & Jugend

Teilnahme kostenlos

Bitte um Anmeldung bis 1. August per Mail an anja.schoenau@phil.uni-augsburg.de mit Betreff: »# Friedensfest_upCYCLING« unter Angabe des Vornamens und Alters des Kindes/Jugendlichen, das/der gerne am digitalen Workshop teilhaben möchte sowie der Mailadresse, an den der Zoom-Link/kleine Materialliste gesandt werden soll.

Veranstalter*in

Anja Caroline Maria Schönau, Akademische Rätin an der Universität Augsburg, Universitätslehrende an der Universität Augsburg und Julius-Maximilians-Universität Würzburg für Kunst in Theorie und Praxis

Info und Kontakt

anja.schoenau@phil.uni-augsburg.de

Altersempfehlung

Kinder und Jugendliche von 8 bis 15 Jahren

1. August · Sonntag · 18 Uhr
Staatliches Textil- & Industriemuseum

Ruiniert Euch! Literatur, Theater, Engagement

Podiumsdiskussion mit
Buchpräsentation

Die seit dem Jahr 2018 im Kulturprogramm zum Augsburger Hohen Friedensfest etablierte Reihe »Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement« hat sich zum Ziel gesetzt, Autor*innen aus unterschiedlichen Sparten an einen Tisch zu bringen, um über aktuelle gesellschaftlich relevante Themen und ihre Bedeutung in den Künsten zu diskutieren. Mit der Anthologie »Ruiniert Euch! – Literatur, Theater, Engagement« entstand nun eine Sammlung von Stimmen der Gegenwart, welche die Frage von Haltung und Engagement kontrovers, aus verschiedenen Perspektiven und in unterschiedlichen Formaten behandelt. Neben Autor*innen, die bereits an der Augsburger Gesprächsreihe teilgenommen haben, wurden weitere Gegenwartsstimmen eingeladen, Essays, Interviews, Gedichte sowie Skizzen und Fotos beizusteuern. Die Künstlerinnen Sophia Süßmilch und Claudia Holzinger haben als »Süßholz« zum Titel »Ruiniert Euch!« eine künstlerische Intervention geschaffen.

Aus Anlass der Buchpräsentation diskutieren ausgewählte Autor*innen der Anthologie über den Zusammenhang von Literatur, Theater und Engagement.

Konzert
Gespräch
Lesung

Karten

12 €/8 € (erm.) Tickets unter
friedensstadt-augsburg.
reservix.de

Veranstalter*in

Universität Augsburg, Sensemble
Theater und Friedensbüro in Ko-
operation mit dem Staatlichen
Textil- und Industriemuseum
Augsburg in Kooperation mit
MEHR MUSIK!

Info und Kontakt

Prof. Dr. Stephanie Waldow,
Neuere deutsche Literaturwis-
senschaft mit dem Schwerpunkt
Ethik, Universität Augsburg
Tel. (0821) 598 57 52
Sekretariat:
Tel. (0821) 598 58 53
Sokr.ethik@phil.uni-augsburg.de





Das MEHR MUSIK! Ensemble (Leitung Iris Lichtinger) und die Videokünstlerin Stefanie Sixt ergänzen den Abend mit einem eigens dafür zusammengestellten musikalisch-visuellen Kurzprogramm.

Das Buch erschien bei starfruit publications. Herausgeber*innen sind Prof. Stephanie Waldow (Universität Augsburg), Sebastian Seidel und Anne Schuester (Sensemble Theater), Manfred Rothenberger (starfruit publications) und Christiane Lember-Dobler (Friedensbüro).

Mit freundlicher Unterstützung des Studiengangs Ethik der Textkulturen der Universität Augsburg, des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, der Stadt Augsburg, der Arno Buchegger Stiftung und der Lattmann Stiftung

Mitwirkende

Markus Ostermaier; Lena Gorelik; Alexander Eisenach; Falk Richter; Stephanie Waldow, Universität Augsburg; Manfred Rothenberger, Verlag Starfruit Publications

Musik

Iris Lichtinger und das Mehr Musik! Ensemble

Visuals

Stefanie Sixt
www.sixt-sense.org

Moderation

Niels Beintker, Bayerischer Rundfunk

2. bis 8. August · Montag bis Sonntag
Blog und Instagram

Online
Ausstellung

Who cares?

Un-Sichtbare Care-Arbeit

Die meisten im privaten Haushalt tätigen Personen sind unbezahlt. Die Arbeit geschieht in der Regel im eigenen Haushalt, dem der engsten Familie oder eines hilfsbedürftigen Familienmitglieds. Doch wer macht diese unbezahlte Arbeit?

Gemäß einer Studie aus dem Jahr 2018 haben Männer* pro Woche 7 Stunden mehr Freizeit als Frauen*. Das liegt v.a. daran, dass Frauen* mehr im privaten Haushalt arbeiten und sich zudem häufiger ehrenamtlich engagieren.

Die Fotoreihe geht auf diese sozialen Problematiken der Care-Arbeit und vor allem deren Un-Sichtbarkeit ein und setzt sie künstlerisch in Szene. Ziel ist es, auf private Care-Arbeit und damit zusammenhängende gesellschaftliche Vorstellungen und Ungerechtigkeiten aufmerksam zu machen.

Die Aktion soll auch zum Mitmachen anregen und dadurch die Belange verschiedener Menschen sichtbar machen. Die Ausstellung kann auf www.postcolonialrealities.home.blog besucht werden.



Link zur Ausstellung

bitte QR-Code scannen

Web: www.postcolonialrealities.home.blog
Instagram: @postcolonialrealities

Karten

Teilnahme kostenfrei

Veranstalter*in

Postcolonial Realities

Info und Kontakt

postcolonialrealities@outlook.de
www.postcolonialrealities.home.blog

Sprache(n)

Deutsch, Englisch

2. August · Montag · 19:30 Uhr
Annahof, Augustanasaal

Unsere Zukunft ist (wirtschafts-)ethisch oder gar nicht

Ideen von Viktor E. Frankl und
Peter F. Drucker weitergedacht

Wachstumsstreben und Profitmaximierung – der Eindruck, dass sich das heute vorherrschende Wirtschaftshandeln ungesund und zerstörerisch auswirkt, wird durch die Corona-Krise verstärkt. Laut Viktor Frankl, Psychiater und Begründer der Logotherapie, wollen Menschen nach einem sinnstiftenden »Wozu« und »Für wen« leben. Der Ökonom Peter Drucker ergänzt: wenn es Unternehmen gelingt, einen konstruktiven Beitrag zum Leben der Menschen, der Gesellschaft und der Mitwelt zu leisten, sind sie dann sogar robuster, langlebiger und ertragsstärker.

Vortrag und Gespräch von und mit
Dr. rer. pol Heinrich Anker.

Vortrag
Gespräch

Eintritt frei

Spenden erbeten,
Anmeldung gewünscht:
www.annahof-evangelisch.de
sekretariat@annahof-evangelisch.de

Veranstalter*in

Evangelisches Forum Annahof
in Kooperation mit Frankl-Forum
Augsburg

Info und Kontakt

Evangelisches Forum Annahof
sekretariat@annahof-evangelisch.de
Tel. (0821) 450 17 1200
Fax. (0821) 450 17 1209

Referent

Dr. rer. pol Heinrich Anker; Unternehmensethiker, Autor, begleitet Institutionen in Unternehmensphilosophie und -kultur

Altersempfehlung

ab 18 Jahren

3. August · Dienstag · 19:30 Uhr
Annahof, Augustanasaal

ALGOTTrithmus

Warum wir wieder von der Seele
sprechen müssen

Bei dem Schlagwort »Corona-Pandemie« denken viele vor allem an die körperlichen Auswirkungen und an die wirtschaftlichen Folgen. Doch wer sorgt sich um die Seele? Weder die Virologen und noch weniger die digitale Welt schenken ihr Beachtung.

Die Autorin wirbt engagiert dafür, inmitten der medizinischen und digitalen Fortschritte das »Reden von der Seele« neu zu entdecken und ins Zentrum unseres Menschenbildes zu stellen.

Vortrag
Gespräch

Eintritt frei

Spenden erbeten,
Anmeldung gewünscht:
www.annahof-evangelisch.de,
sekretariat@annahof-evangelisch.de

Veranstalter*in

Evangelisches Forum Annahof

Info und Kontakt

Evangelisches Forum Annahof
sekretariat@annahof-evangelisch.de
Tel. (0821) 450 17 1200
Fax. (0821) 450 17 1209

Mitwirkende

Prof. Johanna Haberer, Referentin
Journalistin, Theologin, Professorin für Christliche Publizistik,
Universität Erlangen, Mitglied
der Datenethikkommission der
Bundesregierung und im Bayerischen
Ethikrat; Autorin von
»ALGOTTrithmus« (2021)

Altersempfehlung

ab 18 Jahren

3. August · Dienstag · 20:30 Uhr
Brunnenhof im Zeughaus

CARE

Ein Kurzfilm-Paket

Sich kümmern und sorgen, um sich selbst und um andere, kann auf vielfältige Art und Weise geschehen. Das Kurzfilmprogramm CARE präsentiert acht internationale Kurzfilme unterschiedlichster Genres.

Tierschützer*innen, die Lemminge vor dem Selbstmord retten wollen. Ein Hard-Core Fitnesspark in Kiew, ein Vater, der über seinen Schatten springt, und ein siebenminütiger Kuss...

Ein überraschendes und anregendes Programm mit zum Teil mehrfach prämierten Filmen.

CARE – ein Kurzfilm – Paket

[CARE – a short film-package]

A surprising and stimulating programme with films, some of which have won multiple awards, deals with the question of what it means to take care of oneself and others in a variety of ways

Film

Hinweis

Dauer ca. 80 Minuten

Karten

5 €, Tickets unter
friedensstadt-augsburg.
reservix.de

Veranstalter*in

BRÜCKE e. V. Augsburg

Info und Kontakt

info@bruecke-augsburg.de,
Tel. (0821) 455 40 00

Moderation

Erwin Schletterer

Altersempfehlung

Ab 16 Jahren

Sprache(n)

Deutsch, zum Teil englische
Untertitel

3. August · Dienstag · 19:30 Uhr
Video-Chat

Soziales Netz oder Nanny State?

Wieviel Fürsorge muss der Staat leisten und wann wird Fürsorge zur Kontrolle?

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein sozialer Staat. Wie dieser Sozialstaat ausgestaltet ist, ist politisch umstritten. Inwieweit soll der Staat Fürsorge tragen für seine Bürger*innen? Wie dicht muss das soziale Sicherungsnetz sein, um eine würdige Existenz zu garantieren? Wie verträgt sich der Gedanke staatlicher Fürsorge mit dem der Eigenverantwortung – wann wird ein Staat zum überfürsorglichen Nanny State?

Aktuell steht die Grundsicherung, »Hartz IV«, in der politischen Diskussion. Ist das Gesetz zu bürokratisch, gar schikanös? Reicht das Geld für ein angemessenes Auskommen? Und: soll der Staat auch fordern, wenn er fördert – oder ein bedingungsloses Grundeinkommen auszahlen?

Über diese Fragen von Fürsorge und Politik diskutiert der Jurist Korbinian Grabmeier im Programm mit seinen Gästen. Iris Schmidt begleitet mit ausgewählten programmatischen Texten.

Online

Gespräch
Lesung

Teilnahme kostenlos

Der Link zur Veranstaltung wird im digitalen Programm unter www.friedensstadt-augsburg.de/terminkalender veröffentlicht

Veranstalter*in

Friedensbüro

Info und Kontakt

Friedensbüro

Mitwirkende

Sarah-Lee Heinrich, Mitglied im Vorstand der Grünen Jugend;
Jessica Rosenthal, Bundesvorsitzende der Jusos; Konrad Baur, Mitglied im Vorstand der Jungen Union Bayern

Texte

Iris Schmidt

Moderation

Korbinian Grabmeier

Altersempfehlung

Ab 14 Jahren



4. August · Mittwoch · 14 bis 17 Uhr
Siebentischwald

Der Wald sorgt für uns

Wer sorgt sich um unseren Wald?

Der Wald leistet Enormes. Nicht nur für uns Menschen, sondern auch für Tiere, Pflanzen, für die gesamte Umwelt. Er erfüllt viele Funktionen, von denen wir Menschen in vielerlei Hinsicht profitieren. Einige seiner Funktionen sind uns geläufig, andere sind weniger bekannt, aber nicht minder wichtig! Der Wald ist also mehr als ein Ort zum Erholen oder Lebensraum für Tiere und Pflanzen.

Für den Erhalt des Waldes sorgen die Förster*innen. Bei der Führung werden wir erfahren, mit welchen Schwierigkeiten sie zu kämpfen haben. Zudem wollen wir herausfinden, wie wir den Wald sehen und was wir im Kleinen für sein Wohlbefinden tun können.

Führung

Treffpunkt

am Waldpavillon

Teilnahme kostenlos

Anmeldung erforderlich unter
info@invia-augsburg.de

Veranstalter*in

IN VIA Augsburg e. V.

Info und Kontakt

info@invia-augsburg.de

Mitwirkende

Annemarie Heinze, Försterin
(M.Sc. Forst- und Holzwissen-
schaft)

**Die Führung findet bei jedem
Wetter statt**

4. August · Mittwoch · 19 Uhr
Café Tür an Tür

Slam

8. Augsburger Predigtslam

Seid barmherzig, wie euer Vater
barmherzig ist! Lukas 6,36

Ein Wort Jesu, nachdem er eingeladen hat, selbst Feinde zu lieben: Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist! Wer das tue, werde zu einem Kind Gottes, der seine Sonne aufgehen lässt über Bösem und Gutem. Gottes barmherzige Zuwendung wurzelt im Bund mit seinem Volk Israel. Und alle Völker sind eingeladen.

Genug Stoff für einen Predigtslam. Jede Predigt sieben Minuten. Es predigen Frauen, Männer, Junge, Alte, mehr oder weniger Bibelfeste ... nur theologische Profis ausnahmsweise nicht. Bekannte und Unbekannte aus Augsburg sind angefragt. Wer mitmachen will, darf sich zum Mitslammen bei Wolfgang Krauß melden

Eintritt frei

Spende erwünscht

Anmeldung erbeten

bei Wolfgang Krauß

Veranstalter*in

Biblia Viva Augustana

Info und Kontakt

Wolfgang Krauß

wolf@loewe-und-lamm.de

Tel. (0152) 216 27 81 2

Mitwirkende

Moderation: Wolfgang Krauß,

Juryvorsitz: Alois Knoller



5. August · Donnerstag ·
17:30 bis 19 Uhr · Elias-Holl-Platz

Sie nennen es Liebe, wir nennen es Arbeit!

Feministisches Streikcafé

Wir laden alle Unterstützer*innen, Feminist*innen und Interessierte zum F*Streik-Picknick ein, bei dem wir entspannt und auf Augenhöhe mit Sorge-Arbeitenden ins Gespräch kommen. Unsere Gäst*innen, die sowohl entlohnter als auch ehrenamtlicher oder unentlohnter Care-Arbeit nachgehen, eröffnen Perspektiven auf persönliche und strukturelle Probleme, während die Gesprächsteilnehmenden ihre eigenen Erfahrungen, Wünsche und Utopien ansprechen. Wir freuen uns auf einen spannenden, kurzweiligen Austausch – je nach aktueller Situation in Präsenz oder online.



Gespräch Vortrag

Teilnahme kostenlos

Hinweis

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Grandhotel Cosmopolis statt

Veranstalter*in

Frauen*streikkomitee Augsburg

Info und Kontakt

frauenstreikaux.blackblogs.org
frauenstreikaux@riseup.net

Mitwirkende

Frauen*streikkomitee Augsburg

Altersempfehlung

ab 14 Jahren

Sprache(n)

Deutsch (bei Live-Veranstaltung Integration von Flüsterübersetzungen in Englisch, Spanisch, Französisch und weiteren Sprachen nach Möglichkeit)

Für aktuelle Infos checkt unsere Social-Media-Kanäle: [instagram.com/frauenstreik_aux/](https://www.instagram.com/frauenstreik_aux/) und [facebook.com/fstreikaux/](https://www.facebook.com/fstreikaux/)

Bitte bringt eine Picknick-Decke je zwei Personen mit, um es euch gemütlich zu machen und gleichzeitig die Abstandsregeln korrekt einzuhalten. Vielen Dank!

5. August · Donnerstag · 18 bis
22 Uhr · Zaun der Kirchen St. Ulrich

Licht an für mehr Menschlichkeit

Zukunftswerkstatt beim
Leuchtenfeld

»Wie sieht meine Zukunftsperspektive aus?« das fragen sich nach Corona vor allem viele Jugendliche. Am Leuchtenfeld, das auf die prekäre Situation und Verlorenheit in den Lagern auf Lesbos aufmerksam macht, können sich Menschen aus ganz verschiedenen Lebenslagen und mit unterschiedlichen Bedarfen, Interessen und Möglichkeiten in einer Zukunftswerkstatt Gedanken über die eigenen Wünsche, Pläne und Aktivitäten machen. Die Ideen und Statements werden mit Acrylfarben auf Kartons gezeichnet und geschrieben und am Gitter von St. Ulrich & Afra – direkt vor dem Leuchtenfeld – präsentiert.

Dr. Andrea Mucha und Annika Mayer zeigen parallel Kurzfilme und Fotos vom Leuchtenfeld und informieren über die Spendenprojekte im Rahmen der Kunstinstallation.

Interessierte, die eine Leuchte an einem anderen Ort als ein Zeichen der Solidarität aufstellen wollen, können sich auf eine Warteliste setzen lassen. Weiterhin werden Spenden über den Blumenthaler Wandel e. V. gesammelt und an ausgewählte Organisationen weitergegeben, die sich für geflüchtete Menschen einsetzen.

Ausstellung Workshop Kinder & Jugend

Hinweis

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung am 7. August ab 20 Uhr statt; bitte beachten Sie das digitale Programm unter www.friedensstadt-augsburg.de/terminkalender

Veranstalter*in

Schloss Blumenthal, Tür an Tür, AK Lesbos, Freiwilligen-Zentrum Augsburg, Katholisches und Evangelisches Pfarramt St. Ulrich & Afra und Weißer Schrei e. V.

Info und Kontakt

Andrea Mucha
andrea.mucha@posteo.de
Tel. (0176) 76 59 06 93

Pia Härtinger
pia.haertinger@t-online.de oder
Tel. (0176) 31 01 77 14

Weitere Termine

ab 21. Juli: Leuchten im Außenbereich der Ulrichskirchen und des Textil- und Industriemuseums (tim) (siehe S. 38)

Weitere Informationen unter
www.schloss-blumenthal.de

5. August · Donnerstag · 20 Uhr
Staatliches Textil- & Industriemuseum

Gespräch
Ausstellung

Who cares? Wie solidarisch sind wir?

Fürsorge und Solidarität

»Solidarität ist die politische Form der Nächstenliebe«, so der 2020 verstorbene langjährige Arbeits- und Sozialminister Norbert Blüm. Sie sei kein Luxus, sondern die Existenzbedingung zum Leben. Erst die Solidarität und die Fürsorge der Zivilgesellschaft ermöglichen somit eine stabile Gemeinschaft. Angesichts der Corona-Pandemie erfahren solidarisches und fürsorgliches Handeln besondere Aktualität, werden diskutiert, beschworen und auch in Frage gestellt.

Das Friedensbüro und das Staatliche Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim) widmen sich dieses Jahr in verschiedenen kulturellen Formaten der Solidarität bzw. Fürsorge. Bei der Veranstaltung sollen unterschiedliche Aspekte der Fürsorge/Care und Solidarität aus unterschiedlichen Perspektiven diskutiert werden. Die Veranstaltung ist Auftakt der Reihe »Bayern 2 debattiert« und wird live von Bayern 2 übertragen.

Eintritt frei

Tickets erforderlich.
Erhältlich unter friedensstadt-augsburg.reservix.de
(Online-Gebühr 2 €)

Veranstalter*in

Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg, Friedensbüro und Bayern2

Info und Kontakt

friedensstadt@augzburg.de
(0821) 324 32 62
info@timbayern.de
(0821) 81001- 50
www.timbayern.de

Mitwirkende

Prof. Dr. Paula-Irene Villa, Sprecherin des Verbunds ForGender-Care; Scasia Bailer, Kuratorin; Prof. Dr. Dietmar Süß, Verbundkoordinator Projekt »Praktiken der Solidarität«; Jürgen Kerner, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall; Lucy Wilke, u. a. Schauspielerin, Sängerin, Autorin (angefragt)

Moderation

Shahrazad Eden Osterer
(Bayerischer Rundfunk)

Sprache(n)

Deutsch, Übersetzung in
Gebärdensprache





6. bis 8. August · Freitag bis Sonntag ·
20:30 Uhr · Hofgarten

Performance
Musik

contact(less)

Ein Performance-Parcours im Hofgarten

contact(less) ist eine Performance in fünf Stationen zum Thema Kontakt. Fünf Künstlerinnen finden Ausdruck in Tanz, Schauspiel und Gesang und das alles hinter einer Plexiglasscheibe. Das Projekt ist 2020 entstanden und wirft die Fragen auf, die die Paradoxie dieser Zeit mit sich bringen: Verstehen wir erst, wie wichtig Kontakt ist, wenn wir ihn nicht erleben dürfen? Brauchen wir Kontakt, um für unser Wohl und das unserer Mitmenschen Sorge zu tragen? Welche Form von Kontakt vermissen wir?

Das Projekt Contactless ist Teil des »Augsburger Kultursommers« und wird im Programm »Kultursommer 2021« durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) mit Mitteln aus NEUSTART KULTUR gefördert. #augzburgbewegt

Karten

10 € nur an der Abendkasse,
Reservierung erforderlich unter
performic.augsburg@gmail.com

Hinweis

Bei schlechtem Wetter findet die
Veranstaltung in der Stadtmetzg
statt

Veranstalter*in

performic in Kooperation
mit dem Kulturamt der Stadt
Augsburg

Info und Kontakt

performic.augsburg@gmail.com

Mitwirkende

Kerstin Becke, Cecilia De la Jara,
Mirjam Frank, Kathrin Knöpfle,
Daniela Nering

Organisation

Lisa Bühler

Idee und Regie

performic – Gianna Formicone

contact(less)

contact(less) is a performance about contact.
Behind a Perspex pane, artists find expression in
dance, drama and song. The focus is among other
things on the question of whether we only under-
stand how important contact is when we are not
allowed to experience it

6. August · Freitag · 18 bis 19 Uhr
Augustanasaal, Annahof

»Bis eine* weint!«

Faces of Moms* und die Frage
nach der Zukunft der unbezahlten
Care-Arbeit

Faces of Moms* möchte Mutterschaft in die
Gesellschaft bringen, raus dem Privaten, rein in
gesellschaftliche Kontexte. Wir möchten zeigen, dass
Mutterschaft ambivalent ist und mit dem gesellschaft-
lichen Ideal der perfekten heiligen Mutter brechen.

Mit unseren Gästinnen reden wir über ihre eigene
Mutterschaft, über ihren ganz individuellen Weg, über
ihre Ideen einer gerechteren Gesellschaft und die
Zukunft der Care-Arbeit. Wird es eine Care-Revolution
geben?

Darüber hinaus werden wir sowohl über unser Buch
»Bis eine* weint!« als auch über »Das Unwohlsein der
modernen Mutter« von der geladenen Autorin und
Journalistin Mareice Kaiser sprechen, Fragen beant-
worten und daraus lesen.

Gespräch
Lesung

Eintritt frei

Veranstalter*in

Stadt Augsburg in Kooperation
mit Faces of Moms*: Nicole Noller
und Natalie Stanczak

Info und Kontakt

www.facesofmoms.de
facesofmoms@gmail.com

Weitere Termine

Ausstellungsbeginn 25. Juli
im Anna Café (siehe S. 70)

Mitwirkende

Yassamin Sophia Boussaoud,
Philosophin, Aktivistin, Poetin
und Mutter; Tamika Terry,
Aktivistin und Mutter; Andrea
Pfundmeier, Unternehmerin,
Boxcryptor-Gründerin; Mareice
Kaiser, Journalistin und Autorin:
»Das Unwohlsein der modernen
Mutter«

Moderation

Melinka Karrer, Coach,
Philosophin

Altersempfehlung

Ab 16 Jahren

Bitte informieren Sie sich vorab
bei den Veranstaltenden, ob eine
Voranmeldung notwendig ist



6. August · Freitag · 16 bis 17:30 Uhr
Video-Chat

Neu in Deutschland – wie fühlt sich das an?

Geflüchtete und Einwandernde erzählen

Als Reaktion auf die Fluchtmigration 2015 wurde hierzulande mit viel ehrenamtlichem Engagement eine beachtenswerte Willkommenskultur geschaffen. Nun ist es an der Zeit zu fragen, welche Formen der Hilfe und Fürsorge eigentlich ankommen, bzw. welche angenommen werden, was vielleicht unpassend und was noch verbesserungswürdig ist.

Wir lassen Betroffene aus medizinischen und anderen Bereichen zu Wort kommen und haben die Gelegenheit – auf Augenhöhe – zusammen zu diskutieren.

Dabei möchten wir auch einen Ausblick auf die Zukunft eines guten Lebens miteinander wagen, welches nur als gemeinsamer Prozess und in gegenseitiger Für-Sorge gelingen kann.

Online
Gespräch

Teilnahme kostenlos

Anmeldung über info@fill.de,
der Link zur Online-Veranstaltung
wird zugesandt

Veranstalter*in

FiLL e. V. (Forum interkulturelles
Leben und Lernen)

Info und Kontakt

info@fill.de

New in Germany – how does that feel?

Many volunteers dedicated their
time to helping refugees in 2015.
Today we ask ourselves: was it
the right help? Was it accepted?
People from medical and other
fields have their say with regard
to refugee aid and discuss how
mutual care can be achieved

6. August · Freitag · 18 Uhr
Soundcloud

Podcast Rosenaugeflüster

Folge 2: Soziales Engagement im Fußball

Fußball – packende Spiele, volle Stadien und viele Emotionen. Aber auch die weiter zunehmende Kommerzialisierung des so beliebten Sports tritt verstärkt in die Öffentlichkeit: Immer höhere Ablösesummen für Spieler und Trainer, hoch dotierte Fernsehverträge, Champions League Reformen, Diskussionen über die Einführung einer Super League, umstrittene internationale Turniere wie bspw. die WM 2022 in Katar. Doch wie steht es eigentlich mit dem sozialen Engagement im Fußball? Ist Fürsorge mit der Wirtschaftlichkeit eines Profivereins überhaupt vereinbar oder hat der Fußball gerade deshalb eine besondere gesellschaftliche Verantwortung? Warum engagieren sich Fanszenen und auch insbesondere Ultragruppen schon seit jeher sozial?

»Rosenaugeflüster« ist ein Podcast der Augsburger Fanbetreuung. Sie wird hierbei von den Mitarbeitenden vom Fanprojekt Augsburg des Stadtjugendring Augsburg sowie den hauptamtlichen Fanbeauftragten des FC Augsburg vertreten. Die erste Folge von Rosenaugeflüster widmete sich dem Thema Homophobie im Fußball.

Digital
Podcast



Link zum Podcast

bitte QR-Code scannen

[www.soundcloud.com/
fanprojektaugsburg](https://www.soundcloud.com/fanprojektaugsburg)

Der Podcast kann nach der Veröffentlichung jederzeit angehört werden.

Veranstalter*in

Fanprojekt Augsburg des
Stadtjugendring Augsburg &
FC Augsburg (Fanbetreuung)

Info und Kontakt

Fanprojekt Augsburg,
Sommerstr. 38, 86156 Augsburg,
fanprojekt@sjr-a.de,
Tel. (0821) 455 122 3,
[fanprojektaugsburg.
wordpress.com](https://fanprojektaugsburg.wordpress.com)

Mitwirkende

Junge Fans des FC Augsburg
arbeiten redaktionell mit und
machen den Schnitt

7. August · Samstag · 8 bis 20 Uhr
im Augsburger Stadtgebiet

Fürsorglich und Gemeinsam für ein sauberes Augsburg

Müllsammelaktion im Rahmen
von »Augsburg – Sauber ist in!«
im Stadtgebiet von Augsburg

Wir laden sehr herzlich ein, miteinander unsere Stadt
noch schöner zu machen! Ein wichtiger Beitrag zur
FÜRSORGE für Augsburg!

Straßenränder und Schulwege, Parks, Grünflächen
und öffentliche Plätze, Flusssufer und besondere
Schmutzecken befreien wir von liegengelassenen
oder achtlos weggeworfenen Abfällen.

Alle angemeldeten Müllsammler bekommen mit
Unterstützung vom Abfallwirtschafts- und Stadtreini-
gungsbetrieb Handschuhe, Zangen, Müllsäcke und
Eimer zur Verfügung gestellt. Die Beteiligten suchen
sich selbst Gebiete zum Sammeln.

Von einem gemeinsamen Treffpunkt aus Ausschwär-
men und Sammeln geht wegen Corona leider nicht.
Aber wir können uns verbinden, indem Fotos gepos-
tet oder ans Friedensbüro geschickt werden:
friedensstadt@augzburg.de oder unter #friedenteilen
auf den sozialen Medien. Die Fotos werden dann
auf www.friedensstadt-augsburg.de veröffentlicht.

Öffentlicher Raum
Kinder & Jugend



Link zur Anmeldung

bitte QR-Code scannen

Teilnahme kostenfrei

Anmeldung bis Freitag,
6. August, unter
[https://aws.augsburg.de/
umweltbewusstsein/
sauber-ist-in/teilnahme/](https://aws.augsburg.de/umweltbewusstsein/sauber-ist-in/teilnahme/)

Hinweis

Die Aus- und Rückgabe der
Arbeitsmaterialien erfolgt an den
Wertstoff- & Servicepunkten Holz-
weg und Unterer Talweg zu den
regulären Öffnungszeiten.

Veranstalter*in

Evangelische Allianz Augsburg –
Arbeitsgemeinschaft Christlicher
Kirchen Augsburg

Info und Kontakt

Pastor Michael Bitzer
[www.evangelische-allianz-
augsburg.de](http://www.evangelische-allianz-augsburg.de)
www.ack-augsburg.jimdofree.com
pastor@augzburg-mitte.feg.de
Tel. (0821) 248 18 98 1

Fotos Teilen unter
[#friedenteilen](#)

7. August · Samstag · 19 Uhr
Annahof

Multireligiöses Friedensgebet

Am Vorabend des Hohen Friedensfestes lädt der Runde Tisch der Religionen mit dem monatlichen Friedensgebet »punkt7« ein zum multireligiösen Friedensgebet. Den Vertreter*innen jüdischen, christlichen, muslimischen, alevitischen, ezidischen und buddhistischen Glaubens in Augsburg ist der Wunsch nach Frieden gemeinsam. Gemeinsam setzen sie sich ein gegen Unterdrückung und Verfolgung. Religion darf nicht Vorwand sein für Ungerechtigkeit und Gewalt. Als Angehörige verschiedener Religionen wollen sie im gegenseitigen Kennenlernen und Respekt dazu beitragen, dass Konflikte ohne destruktive Gewalt überwunden werden.

Im multireligiösen Gebet soll die Hoffnung auf Frieden in unserer Stadt und weltweit Gestalt gewinnen – in den verschiedenen Traditionen und Sprachen.

Religiöse Zeremonie

Eintritt frei

Tickets erforderlich.
Erhältlich unter friedensstadt-augsburg.reservix.de
(Online-Gebühr 2 €)

Veranstalter*in

Runder Tisch der Religionen und
punkt 7 in Kooperation mit dem
Friedensbüro

Info und Kontakt

friedensstadt@augzburg.de
Tel. (0821) 324 32 61

Musik

Rezitation und Musik aus dem
Buddhismus

8. August · Sonntag · 10 Uhr
St.-Anna-Kirche

Ökumenischer Festgottesdienst

zum Hohen Friedensfest

Am 8. August 1650 wurde in den evangelischen Kirchen Augsburgs zum ersten Mal das Hohe Friedensfest mit festlichem Gottesdienst gefeiert – und seitdem jedes Jahr und inzwischen auch ökumenisch. Im Mittelpunkt steht der Dank für Frieden den wir erleben, die Bitte um Frieden bei uns und in der Welt und in diesem Jahr das Friedensfestthema: »Für_Sorge«. Die Festpredigt wird Spiritual Prof. Dr. Josef Freitag halten. Begleitet und mitgestaltet wird der Gottesdienst von festlicher Musik des Madrigalchores an St. Anna und des Posaunenchores des Dekanatsbezirks Augsburg.

Religiöse Zeremonie

Veranstalter*in

Kirchen in der Stadt Augsburg

Info und Kontakt

Evang.-Luth. Dekanat Augsburg

Tel. (0821) 450 17 40 0

dekanat.augsburg@elkb.de

www.augsburg-evangelisch.de

Mitwirkende

Spiritual Prof. Dr. Josef Freitag, emeritierter Professor für Dogmatik und Ökumenische Theologie (Kath.-Theol. Fakultät der Universität Erfurt) und Spiritual des Seminars St. Lambert (Lantershofen)



8. August · Sonntag · 10 Uhr
Evangelisch St. Ulrich

Religiöse
Zeremonie

Ökumenischer Familiengottesdienst

zum Hohen Friedensfest

Das Augsburger Hohe Friedensfest ist ursprünglich die Feier der Evangelischen Christ*innen in Augsburg, nach dem Dreißigjährigen Krieg ihre Kirchen wieder nutzen zu dürfen und gleichberechtigt in der Stadt leben zu können. Heute feiern wir in ökumenischer Verbundenheit, dass Zusammenleben in Vielfalt möglich ist.

Im Familiengottesdienst ist Raum für Freude, Begegnung und Gemeinschaft, die nach den letzten Monaten wieder so wichtig sind.

Veranstalter*in

Ev. St. Ulrich

Info und Kontakt

www.evangelisch-stulrich.de

Mitwirkende

Pfarrer Thomas Schmeckenbecher und ökumenisches Team





8. August · Sonntag · 11:30 Uhr
Annahof

Religiöse
Zeremonie
Konzert

Friedensgrüße

Das friedliche Miteinander in der Friedensstadt Augsburg wird am 8. August normalerweise mit einer großen Friedenstafel auf dem Rathausplatz gefeiert. Alle Bürger*innen und Gäste sind eingeladen, um ihre mitgebrachten Speisen zu teilen.

Als Großveranstaltung muss die Friedenstafel dieses Jahr leider ein weiteres Mal abgesagt werden. Doch in kleinerem Rahmen werden Oberbürgermeisterin Eva Weber im Annahof ein Grußwort zum Feiertag sprechen und die Vertreter*innen der in Augsburg ansässigen Religionsgemeinschaften ihre Friedensgrüße übermitteln. Gerade in dieser Zeit ist es wichtig, unseren besonderen Feiertag zu begehen.

Eintritt frei

Tickets erforderlich.
Erhältlich unter friedensstadt-augsburg.reservix.de
(Online-Gebühr 2 €)

Veranstalter*in

Friedensbüro

Mitwirkende

Runder Tisch der Religionen

Grußwort

Oberbürgermeisterin Eva Weber





8. August · Sonntag · ganztags
Diverse Orte im Stadtgebiet

Öffentlicher
Raum

Friedenspicknicks

Friedenstafel in allen Stadtteilen

Die traditionelle große Friedenstafel am Rathausplatz kann auch in diesem Sommer leider nicht wie gewohnt auf dem Rathausplatz stattfinden. Stattdessen sind wir wieder im Annahof zu Gast und feiern den 8. August mit Abstand.

Wir möchten Euch alle zu vielen kleinen Friedenspicknicks in der ganzen Stadt ermuntern. Feiert den 8. August mit eurer Hausgemeinschaft, der Familie oder im Freundeskreis! Damit wird die Idee der Friedenstafel – das gelebte friedliche und gleichberechtigte Miteinander, symbolisiert durch den Austausch von Speisen und Getränken – in eure Gärten, Hinterhöfe, Wohnzimmer oder die öffentlichen Plätze oder Parks in eurer Nähe getragen.

Die dazu benötigten Friedenstauben können kostenlos bei verschiedenen Ausgabestationen abgeholt werden – so lange der Vorrat reicht! Infos über Orte und Modalitäten im digitalen Programm unter www.friedensstadt-augsburg.de/terminkalender

Teilt eure Fotos und Videos von den Friedenspicknicks mit uns – #friedenteilen – wir erstellen eine digitale Friedenstafel. Diese wird unter www.augsburg.de und www.friedensstadt-augsburg.de zu sehen sein

Info und Kontakt
Friedensbüro

**Mit freundlicher Unterstützung
der Bäckerei Schneider**

Das digitale Programmheft finden Sie unter www.friedensstadt-augsburg.de/terminkalender oder einfach den QR-Code auf S. 9 scannen

Peace Picnics

This year we celebrate August 8th at a distance and distribute the large peace table across many small peace picnics throughout the city. We invite everyone to bring the idea of the peace table into the gardens, backyards, living rooms or the public squares or parks. Share your photos and videos of the peace picnics with us – #friedenteilen [#sharingpeace] – we'll create a digital peace table

1. bis 8. August · Sonntag ·
Orte und Zeiten entnehmen Sie dem
Kinderfriedensfestprogramm

Kinderfriedensfest

Dem Organisationsteam des Kinderfriedensfests ist es ein großes Anliegen, diesen einzigartigen Feiertag auch in einer Zeit mit Corona feierlich und würdig zu begehen. In diesem Jahr werden die Themen Frieden & Fürsorge digital und in kleinen Workshops speziell für Kinder und Jugendliche umgesetzt. Die genauen Orte und Zeiten werden gesondert im digitalen Programm veröffentlicht.

Hintergrund und Bedeutung

Das Kinderfriedensfest mit über 350 ehrenamtlich Engagierten, den Veranstaltungsorten Botanischer Garten und Zoo Augsburg und oft über 10 000 Besucher*innen ist eine einzigartige Veranstaltung in der Friedensstadt Augsburg. Auf Grund der Corona Pandemie kann es in diesem Jahr wieder nicht wie gewohnt stattfinden



Online

Workshop
Kinder & Jugend



Link zum Programm

bitte QR-Code scannen

Veranstalter*in

[www.augsburg.de/freizeit/
tschamp/ferienangebote/
kinderfriedensfest](http://www.augsburg.de/freizeit/tschamp/ferienangebote/kinderfriedensfest)

Info und Kontakt

Tschamp Ferienprogramm
Tel. (0821) 324 2976
tschamp@augzburg.de

Mitwirkende

Augsburger Friedensinitiative,
Die Bunten e.V., Büro f. Nachhaltigkeit,
DAV Sektion Augsburg,
Fachverband Textil, Greenpeace,
Kindertagesbetreuung der Stadt
Augsburg, Kunst- und Kulturvermittlung
der Kunstsammlungen Augsburg,
Lions Club Augsburg, Malteser
Hilfswerk, Pfarrgemeinschaft
Augsburg Mitte, Werkstatt
Solidarische Welt e. V., Zoo
Augsburg, Botanischer Garten

8. August · Sonntag · 11 bis 18 Uhr
Friedensplatz

Nachbarschaftsfest am Friedensplatz

Sorge füreinander wächst aus dem guten Miteinander verschiedener Menschen. In Oberhausen wollen wir diesem Miteinander – trotz Corona – wieder Raum geben.

Im Herzen des Stadtteils feiern wir am Friedensplatz unser diesjähriges Nachbarschaftsfest. Mit mehr Abstand als sonst, verteilt an vielen Attraktionspunkten, die es auf unserem Markt der Möglichkeiten am Friedensplatz gibt. Über den ganzen Tag laden wir Besucher*innen jeden Alters dazu ein, mit uns an Installationen zu schrauben und zu basteln, beim gemeinsamen Picknick mit Familie und Freunden zu entspannen, Musik zu hören und mit anderen über Gott und die Welt zu diskutieren.



Öffentlicher Raum Fest

Eintritt frei

Veranstalter*in

Runder Tisch Soziales/Quartiersmanagement Oberhausen

Info und Kontakt

qm.oberhausen@augzburg.de
Tel. (0821) 324 33 70

Mitwirkende

Gemeinde St. Johannes,
PG Oberhausen-Bärenkeller,
Quartiersmanagement Oberhausen,
Quartiersmanagement Rechts-der-Wertach, ARGE Oberhausen

Soweit es Corona zulässt, wird auch für das leibliche Wohl und für den Schuss Dolce Vita mit unserer mobilen Kaffeebar gesorgt

Gestaltung und Durchführung des Programms richten sich nach den geltenden Hygienevorschriften

Bitte informieren Sie sich vorab bei den Veranstaltenden, ob eine Voranmeldung notwendig ist

Neighborhood festival at Friedensplatz

In the heart of the Oberhausen district, we celebrate this year's neighborhood festival at Friedensplatz. Throughout the day, we invite visitors to work with us on installations, to relax with family and friends at the communal picnic and to listen to music

8. August · Sonntag · 13 bis 17 Uhr
Freiwilligen-Zentrum Augsburg

Das Freiwilligen-Zentrum kümmert sich!

Bürgerschaftliches Engagement
als gesellschaftliche Teilhabe sorgt
für mit und um Menschen in der
Stadtgesellschaft

Das Freiwilligen-Zentrum beteiligt sich mit einem
abwechslungsreichen Programm rund um das Thema
Fürsorge/Care am Hohen Friedensfest.

Am Vormittag startet das Freiwilligenzentrum am
Rathausplatz und verteilt kleine Care-Pakete im
Rahmen der Aktion »Dein Care Paket/ Wieviel Für_
Sorge darf es sein?«. Ab 13 Uhr sind Besucher*innen
eingeladen zu einem Nachmittagsprogramm im Frei-
willigen-Zentrum – mit Picknick, einem philosphi-
schen Diskussionsworkshop zum Thema »Für_Sorge
für mich und für den anderen«, Geschichten über
gelingendes freiwilliges Engagement, Musik und
vielm mehr.

Öffentlicher Raum
Workshop
Picknick

Programm

13 Uhr: Picknick, 14 Uhr: Work-
shop, 17 Uhr: Ende, 18 Uhr: Abbau

Veranstalter*in

Freiwilligen-Zentrum Augsburg
gGmbH

Info und Kontakt

Gabi Opas
opas@freiwilligen-zentrum-
augsburg.de
Tel. (0171) 934 53 55

Mitwirkende

Philosophischer Diskussionswork-
shop: Philosophiestudent*innen
der Uni Augsburg und Botschaf-
ter*innen der Vielfalt

Gestaltung und Durchführung
des Programms richten sich
nach den geltenden Hygiene-
vorschriften

Bitte informieren Sie sich vorab
bei den Veranstaltenden, ob eine
Voranmeldung notwendig ist

8. August · Sonntag · 20 Uhr
Ev. Hauptkirche St. Anna

Festkonzert zum Hohen Friedensfest

Orchestersuiten von Bach

Den musikalischen Höhepunkt am Hohen Friedensfest
setzt das hochkarätige Festkonzert in St. Anna.

Dieses Jahr mit Werken von Johann Sebastian Bach
(1685–1750):

- Orchestersuite Nr. 4 D-Dur BWV 1069
Kantate »Nimm von uns, Herr, du treuer Gott«
- Kantate »Herr, deine Augen sehen nach
dem Glauben« BWV 102
- Orchestersuite Nr. 3 D-Dur BWV 1068

Konzert

Karten

15 Euro/Abendkasse

Veranstalter*in

St. Anna, Evang.-Luth.
Kirchengemeinde

Mitwirkende

Münchener Bach-Trompeten-
ensemble; Capella St. Anna;
Augsburger Motettenchor

Leitung

Christian Barthen

Gestaltung und Durchführung
des Programms richten sich
nach den geltenden Hygiene-
vorschriften

Bitte informieren Sie sich vorab
bei den Veranstaltenden, ob eine
Voranmeldung notwendig ist

das **hotel** **am alten park** augsburg

willkommen



Hotel Garni • Tagungszentrum

Frölichstraße 17 • 86150 Augsburg

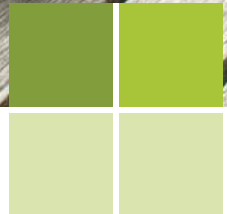
Telefon: +49 (0)821 45051-0

Telefax: +49 (0)821 45051-2251

willkommen@hotel-am-alten-park.de

www.hotel-am-alten-park.de

anders wohnen
und tagen im diako





SCHNEIDER
WERTVOLL BACKEN



WERTVOLL BACKEN

... seit über 100 Jahren

vollwertbaecker-schneider.de



anna

TISCH UND TRESEN

Im Annahof 4 • 86150 Augsburg
www.das-anna.de

*AUCH NACH DER
SOMMERBÜHNE
ABENDS OFFEN!*

Offen: MO 9 bis 18 Uhr • DI - SA 9 bis 23 Uhr

Foto © Jürgen Kappelmeier • juergen-kappelmeier.de

GRANDIOS ODER BELANGLOS

Kultur in Ihrer Augsburger Allgemeinen
oder unter augsburger-allgemeine.de



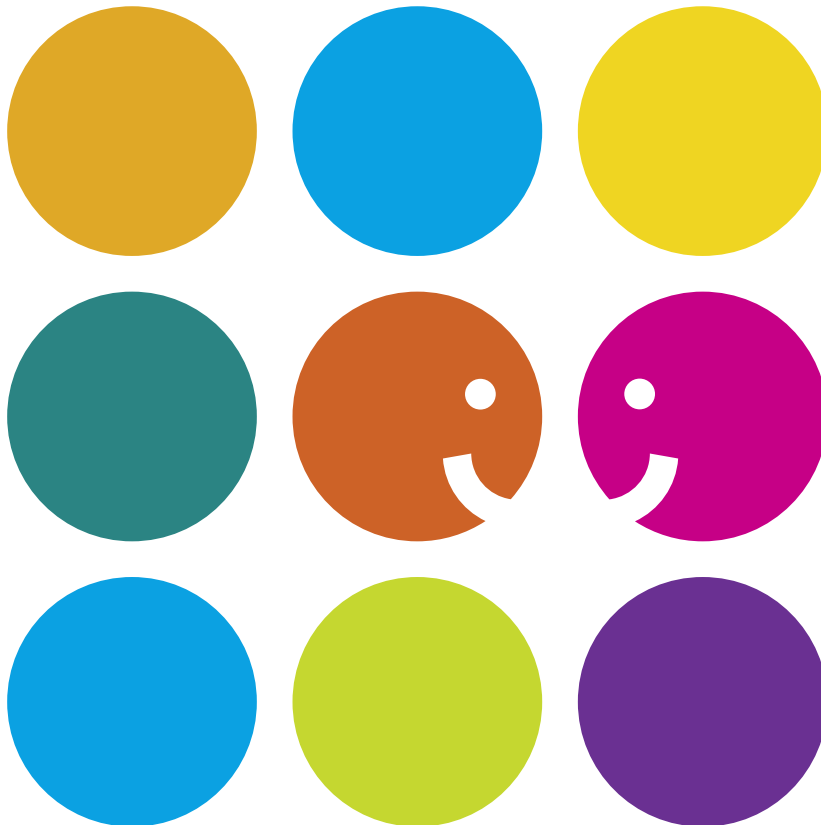
Augsburger Allgemeine

Alles was uns bewegt

Who cares?

tim

**SOLIDARITÄT
NEU ENTDECKEN**



23. Juli 2021–Anfang 2022
www.timbayern.de

**Staatliches Textil- und
Industriemuseum Augsburg (tim)**

Mit freundlicher Unterstützung

BGAG-Stiftung
Walter Hesselbach

In Kooperation mit

UNA Universität Augsburg

FRIEDENSTADT
AUGSBURG

UTOPIA TOOLBOX

Medienpartner

Augsburger Allgemeine
Alles mit uns bewegt

Kulturpartner

BY BAYERN

Partner*innen & Sponsor*innen

Hauptsponsoren



Herzlichen Dank! Das Friedensbüro der Stadt Augsburg bedankt sich bei den zahlreichen Sponsor*innen, Förder*innen und Partner*innen, die das Rahmenprogramm zum Augsburger Hohen Friedensfest unterstützen

Sponsor



Medienpartner

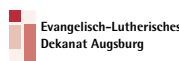
Unterstützer einzelner Projekte



Unterstützer einzelner Projekte



Partner*innen



Kontakt & Impressum

Stadt Augsburg, Stabsstelle Kultur im Direktorium 3,
Referat Oberbürgermeisterin · Leitung: Thomas Weitzel

Konzept und Organisation: Friedensbüro
Bahnhofstraße 18 1/3 a · 86150 Augsburg
Telefon (0821) 324 32 61 · Telefax (0821) 324 32 65
friedensstadt@augsburg.de · www.friedensstadt-augsburg.de
Friedensstadt Augsburg

Leitung Friedensbüro: Christiane Lemberth-Dobler · Projektassistenz:
Daniela Wesemann · Praktikantin: Sümeyye Tuncer · Künstlerische
Leitung Festival der Kulturen: Girisha Fernando · Teamassistenz:
Manuela Sedlmair · Presse: Tina Bühner, Kulturmagd PR ·
Marketing: Fabian Schreyer · Festival-Fotograf: Christian Menkel,
www.christian-menkel.de

Redaktionsschluss: 15. Juni 2021, Änderungen vorbehalten

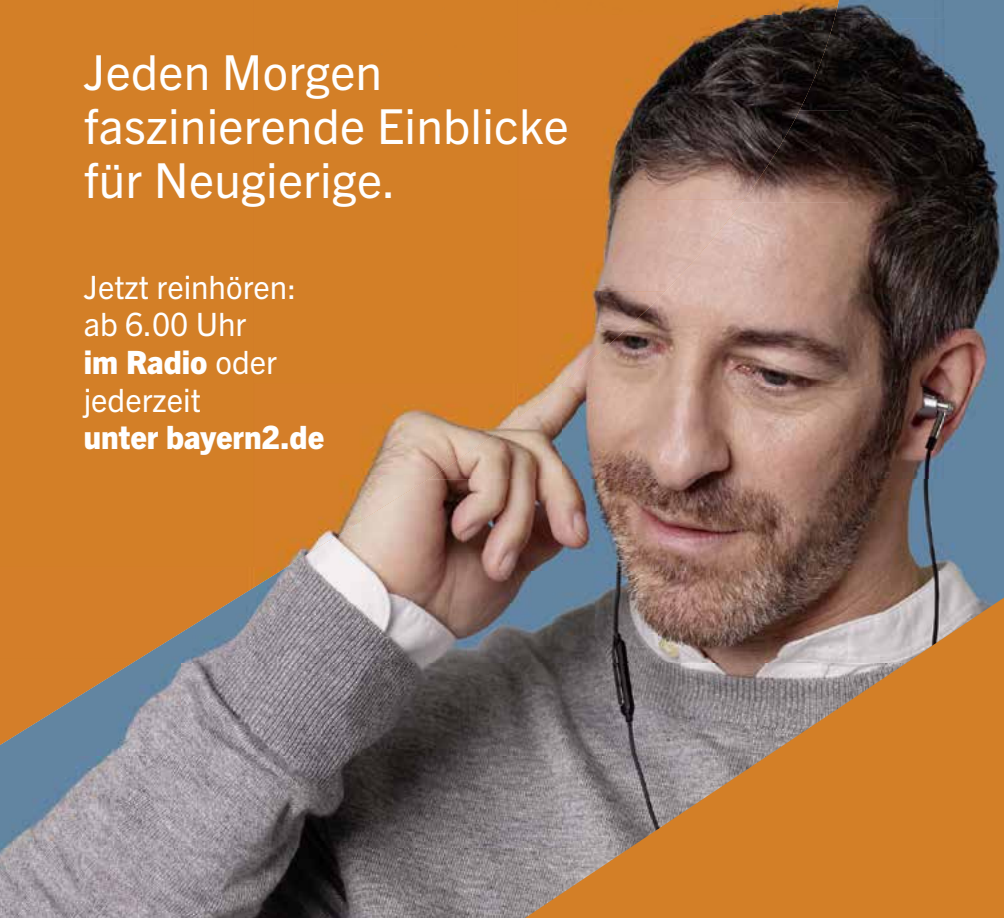
Illustrationen: Federico Arzenton und Paolo Roggero (Cover) ·
Übersetzungen: Alphatrad Germany GmbH ·
Gestaltung: SOFAROBOTNIK, Augsburg & München ·
Druck: Senser Druck GmbH, Augsburg

Federico Arzenton und Paolo Roggero: Illustrationen Cover, S. 3, 7, 11, 15 · Christiane Lemberth-Dobler: S. 30 · Franziska Kaim: S. 34 · Thorsten Strassas: S. 35 · Sandsack Fotografie: S. 36, 45, 58, 63, 71, 76, 97, 110, 121, 130, 138, 144 · Junger Dialog der Religionen Augsburg: S. 37 · Lisa Martin: S. 39 · Daniel Döbner: S. 40 · Miriam Artmann: S. 43 · Young Care Matters: S. 46 · Mercan Fröhlich: S. 48 · Just Kids: S. 52 · Gustav-Mesmer-Stiftung: S. 55 · Textil- und Industriemuseum Augsburg: S. 57 · Peace Summer School: S. 61 · Mediation Augsburg Schwaben: S. 67 · Katharina Scholz: S. 68 · Miodrag Ignjatovic: S. 72 · Maria Möller: S. 75 · Politik am Küchentisch: S. 78 · Corina Toledo: S. 38 · Bernd Müller: S. 84 · Dr. Henry G. Brandt: S. 84 · Shai Franco: S. 88 · Maider Jiménez 90 · Bab L' Bluz: S. 91 · Max Sauffer: S. 91 · Sümeyye Tuncer: S. 94 · Monika Uden: S. 99 · Christian Menkel: S. 102, 109, 136, 139, 142 · Mehrfrau e.V.: S. 104 · Bürgerhaus Pfersee: S. 107 · Anja Schönau: S. 112 · Süßholz: S. 115 · Wolfgang Krauß: S.123 · Frauen*streikkomitee Augsburg: S.124 · LMU: S. 127 · Chloe Brown: S. 127 · Klaus Satzinger-Viel: S. 127 · Alexander Paul Englert: S. 127 · Sarah Hieber: S. 128 · Bernhard Offenberger: S. 137 · Anette Zöpf: S. 140 · Martin Herzgell: S. 143 · Während des Festivals werden durch den Veranstalter und seine Kooperationspartner*innen Foto- und Filmaufnahmen erstellt. Der/Die Besucher*in willigt durch den Besuch der Veranstaltungen in die unentgeltliche Verwendung seines/ihrer Bildes und seiner/ihrer Stimme für Fotografien, Live-Übertragungen, Sendungen und/oder Aufzeichnung von Bild und/oder Ton ein, die in Zusammenhang mit den Veranstaltungen erstellt werden, sowie deren anschließende Verwertung in allen gegenwärtigen und zukünftigen Medien und deren Verbreitung auch digital z.B. über das Internet ein. Diese Einwilligung kann gemäß DSGVO jederzeit widerrufen werden. Wenden Sie sich dazu bitte an das Friedensbüro im Kulturamt der Stadt Augsburg.

Wer die Welt liebt, **hört ihr zu.**

Jeden Morgen
faszinierende Einblicke
für Neugierige.

Jetzt Reinhören:
ab 6.00 Uhr
im Radio oder
jederzeit
unter bayern2.de



Was ist das gute Leben?